

Wiesbadener Tagblatt.

Auflage: 9000.

Begründet 1852.

Anzeigen:

ersch. täglich, außer Montags.
Abonnementpreis
per Quartal 1 Mark 50 Pfg. excl.
Postaufschlag oder Bringerlohn.

Expedition: Langgasse 27.

Die einspaltige Garmondzelle oder
deren Raum 15 Pfg.
Reclamen die Petitzelle 30 Pfg.
Bei Wiederholungen Rabatt.

N. 299.

Donnerstag den 22. December

1887.

Wiesbadener Tagblatt.

Expedition: Langgasse No. 27.

Herrn-Hemden per Stück Mk. 4,
Damen-Hemden per Stück Mk. 2.
J. Heymann,
Wäsche-Fabrik,
Langgasse 22, im Adler.
Jagd-Weiten
in reicher Auswahl
suppl. halt.
Carl Claas,
Balhofstrasse No. 3.
Kochherde
in allen Größen von
Mk. 40 an.
Karl Preusser,
Neerstrasse 10.
Federnbesätze
in allen Farben,
beste Qualität.
A. & M. Ohr,
Langgasse 26.
Gg. Hofmann,
Ausstattungs-
Geschäft,
Langgasse No. 29.
Spezialität:
Hemden nach Maass
per halb Dutzend
von 24 Mr. an.
Vogelfutter
in Prima-Qualitäten
A. Mollath,
Maurerplatz 1.

Einladung zum Abonnement.

Das „Wiesbadener Tagblatt“ — gegründet 1852 — umfasst gegenwärtig einen Leserskreis von

— 9000 Abonnenten —

und darf sich somit nicht nur das älteste und eingebürgertste, sondern auch das am meisten verbreitete Local-Blatt der Stadt Wiesbaden nennen.

Das „Wiesbadener Tagblatt“ erscheint täglich mit Ausnahme des Montags und bringt, außer den Veröffentlichungen der hiesigen Bürgermeisterei, alle sonstigen amtlichen Bekanntmachungen, Marktberichte, Verlosungen, die tägliche Fremdenliste, Fremdenführer, Theaterzettel, Civilstands-Register, Eisenbahn- und Post-Tarife, Schiffsnachrichten, Witterungsberichte, Geldcourse etc. etc.

Der redactionelle Theil des „Wiesbadener Tagblatt“ enthält stets die neuesten Berichte über locale und provinzielle Tagesereignisse, Referate über öffentliche Gerichtsverhandlungen, über die Sitzungen der städtischen Körperschaften, das Vereinswesen etc.; den Vorgängen

auf den Gebieten der Kunst, Musik und Literatur widmet der redactionelle Theil des „Wiesbadener Tagblatt“ besondere Sorgfalt und gibt außerdem seinen Lesern ein übersichtliches Bild sowohl über die wichtigsten Ereignisse innerhalb des deutschen Reiches, als auch über diejenigen im Auslande.

In seinem Feuilleton bietet das „Wiesbadener Tagblatt“ seinen Lesern stets eine ansprechende Novelle, Plaudereien, Biographien, wissenschaftliche und gemeinnützige Aufsätze und Miscellen.

Zur Veröffentlichung von

Anzeigen aller Art

ist das „Wiesbadener Tagblatt“ von allen in Wiesbaden und der Umgegend erscheinenden Localblättern das geeignetste und billigste und sichert durch seine starke Verbreitung in allen Schichten der Bevölkerung den besten Erfolg.

Der Insertions-Preis

beträgt für die einmal gespaltene Garmond-Zeile 15 Pfg.; Preis-Ermäßigung tritt ein bei Wiederholung derselben Anzeige in kurzen Zwischenräumen und zwar bei:

3maliger Wiederholung 10%,
4-6maliger „ 20%,
7maliger und öfterer Wiederholung 25%.

Reclamen: 30 Pfennig die einspaltige Petitzelle.

Einzelne Nummern und Belege 10 Pfennig.

Beilage-Gebühr Mark 15 für die Stadt-Auflage, für die Gesamt-Auflage Mark 18 pro Beilage.

Nachfrage-Gebühr 10 Pfennig.

Offerten-Gebühr 50 Pfennig.

Der vierteljährliche Abonnements-Preis

des „Wiesbadener Tagblatt“ beträgt hier in Wiesbaden Mark 1.50; Bringerlohn in's Haus 35 Pfennig.

Bestellungen auf das mit dem 1. Januar 1888 beginnende neue Quartal beliebe man für

hier bei der Expedition, Langgasse 27,

auswärts bei den zunächst gelegenen Postämtern (Zeitungs-Postverzeichnis No. 6245) zu machen.

Außerdem haben wir an den größeren Nachbarorten Filial-Expeditionen errichtet und zwar in:

Biedrich-Mosbach	bei Theodor Roemer,
Bierstadt	„ Friedrich Bing,
Dohheim	„ Friedrich Ost,
Erbenheim	„ Ortsdiener Stahl,
Hambach	„ Frau Schlink Wwe.,
Schierstein	„ Conrad Speth,
Sonnenberg	„ Christ. Wiesenborn;

dieselbst werden Bestellungen auf das „Wiesbadener Tagblatt“ zum Preise von Mark 1.93 pro Quartal incl. Bringerlohn, jederzeit entgegengenommen.

Die Angaben von Wohnungsveränderungen innerhalb der hiesigen Stadt bitten wir, um eine prompte Zustellung des Blattes ermöglichen zu können, bei der Expedition, Langgasse 27, — nicht bei den betreffenden Zustellungsboten — erfolgen zu lassen.

Bekanntmachung.

Donnerstag den 22. d. Mts. Vormittags 11 Uhr werden auf dem städtischen Rehröthlagerplatze an der Dohheimer-Chaussee 14 Haufen Hauskehricht, 60 Ctr. grüne Glascherben, 25 Ctr. weiße Glascherben, 8 Ctr. Lumpen, 8 Ctr. Knochen, 10 Ctr. Eisen, 6 Ctr. Papier gegen Baarzahlung versteigert. Wiesbaden, 17. December 1887. Die Bürgermeisterei.

Bekanntmachung.

Heute Donnerstag den 22. December, Vormittags 9 und Nachmittags 2 Uhr anfangend, in dem „Römer-Saale“, Dohheimerstraße 15 hier:

Fortsetzung der Schuhwaaren-Versteigerung der zur Concursmasse des A. Helborn gehörenden Waarenbestände.

Wiesbaden, den 22. December 1887.
180 Schleidt, Gerichtsvollzieher.

Bekanntmachung.

Heute,

Vormittags 9^{1/2} und Nachmittags 2 Uhr anfangend, im Versteigerungslocale

12 Marktstrasse 12

(Neubau vis-à-vis dem neuen Rathhause):

Schluss

der Versteigerung von Glas-, Porzellan-, Spiel- und Luxuswaaren aller Art. Ferner kommt noch eine Partie bin Ellenwaaren und Cigarren mit zum Ausgebot.

Der Zuschlag erfolgt ohne Rücksicht auf Taxation.

Wilh. Klotz,
Auctionator und Taxator.

374

Männergesang-Verein „Alte Union“.

Am **ersten** Weihnachts-Feiertage,
Nachmittags von **4 Uhr** ab:

Grosse Weihnachtsfeier

im „Römer-Saale“.

PROGRAMM:

Vocal- u. Instrumental-Concert. — Cornet-Vorträge. — Theater-Vorstellung. — Auf-führung der lebenden Bilder: „Christus Geburt“ und „Die Weisen aus dem Morgenlande“.
— Christbaum-Verloosung u. s. w.

Entrée à Person 50 Pf.

Mitglieder (mit einer Dame) haben freien Eintritt und wollen sich durch **Jahreskarte** legitimiren. Karten sind zu haben in der Cigarrenhandlung von M. Candidus, Webergasse, Mappes, Häfnergasse, Juwelier Lieding, Ellenbogengasse, und Abends an der Casse.

Zu recht zahlreichem Besuche ladet freundlichst ein
171 **Der Vorstand.**

Wirthschafts-Verpachtung.

Da die wegen Verpachtung der Wirthschaft in dem Hause Hellmündstraße 22 eingegangenen Offerten die Genehmigung nicht erhalten haben, wird diese Wirthschaft einer noch maligen Verpachtung ausgesetzt.

Die neu aufgestellten Bedingungen sind bei unserem Mitgliedwart, Herrn J. Bergmann, Langgasse 22, zu ernehmen und werden etwa darauf Reflectirende erucht, verschlossene Offerten mit der Aufschrift „Wirthschafts-Verpachtung“ bis Dienstag den 27. December 1887 bei dem Vorsitzenden, Herrn Lehrer W. Schmidt, Plattenstraße 48, einzureichen.
118 Der Vorstand des „Turn-Vereins Wiesbaden“.

Turn-Verein.

Donnerstag den 29. December etc.
Abends 8^{1/2} Uhr:

Haupt-Versammlung

im großen Saale der „Stadt Frankfurt.“

Tages-Ordnung:

- 1) Vorlage des Wirthschafts-Vertrags;
- 2) Vorlage der Geschäfts-Ordnung;
- 3) sonstige Vereins-Angelegenheiten.

Un recht zahlreiches und pünktliches Erscheinen ersucht
117 **Der Vorstand.**

Gesangverein „Eichenzweig“.

Am 2. Weihnachts-Feiertage veranstalten wir im „Saalbau Nerothal“ ein

Weihnachts-Concert mit Christbaum-Verloosung

unter gütiger Mitwirkung des „Wiesbadener Rithers-Franzes“ und laden unsere verehrlichen Mitglieder, sowie werthe Gäste freundlichst dazu ein.

Während des Concerts wird vorzügliches Münchener, sowie Lager-Bier verabreicht. **Der Vorstand.** 111

Brevi manu

dem inserirenden Publikum die Mittheilung, dass uns circa 100 Zeitung-n Europas, auf unser Anerbieten: die Insertionsgebühren sofort bei Aufgabe der Anzeigen zu entrichten, **aussergewöhnlich hohe Rabatte** eingeräumt haben.

Man annoncirt daher am **billigsten** durch die
20595 **Wiesbadener Transport-Anstalt.**

Haarschäfte aus Kalbleder

von Franz Fischer, Offenburg i. B.

Beste Fussbekleidung

für **Rheuma- und Fussleidende**

verbinder **kalte Füße und Druck**

an denselben, da die weichen Haare **innen** am

Leder erhalten sind. Alleinverkauf: 1079

F. Kaessberger, Lederhandlung, Wiesbaden.

Atteste und Cataloge stehen auf Verlangen zu Diensten.

**Frische Egm. Schellfische,**

Kieler Sprossen, Bückinge empfiehlt

Ad. Wirth,

1130

Gäbe der Rheinstraße & Kirchgasse.

Täglich t odert und flüssige Gese Hochnähte 30. 917

Stück 100 Stück 35 Pfa. Schwabenerstrasse 71. 612

1/4 Sperrfisch abzug. Dohheimerstraße 35, Bel-Stage. 1132

Flaschenbiere.

Pilsener, Münchener, Erlanger, Culmbacher und Frankfurter Lager- und Export-Biere,
 vorzüglichster Qualität, in ganzen und halben Flaschen, empfiehlt die
Biergroßhandlung von J. & G. Adrian, Bahnhofstraße 6.
 Preis-Verzeichniß gratis und franco! An Wieder-Verkäufer Rabatt!
 Lieferung frei in's Haus.

Zu bevorstehenden Feiertagen empfehle ich eine sehr große Auswahl in nur prima gemästetem Geflügel, als:



Schwere Gänse,

Welschhahnen, Welschhühner, Poulauden, Enten und Kapannen, ferner



frischgeschossene Fasane,
 russisches Wild,

sowie frische



Waldhasen
 und
Rehe,



Alles im Ausschnitt, und täglich frischen Kopfsalat billigt.

Ign. Dichmann,
5 Goldgasse 5.

Kernbrücheltelle 76. 1116

Adolf Wirth, 1131

Ecke der Rheinstraße und Kirchgasse, empfiehlt:

Roselweine von 70 Pf. an,
 Pfälzer Weine v. 50 Pf. an,
 Rheinheffische Weine von 60 Pf. an,
 Rheinweine von 70 Pf. an.
 Dausch-Sffenzen, Liqueure und Spirituosen.

Moussenz von Mk. 2.20 an,
 Champagner von 5 Mk. an,
 Südwine, als: Malaga,
 Cherrh, Madeira,
 Portwein u. s. w.,

Lebendfrische Egm. Schellfische heute Früh eintreffend.
 1125 **Jac. Kunz,** Ecke der Reich- und Selenenstraße 2.

20-30 Centner gute und dicke Koch-Äpfel zu den billigsten Preisen zu haben im **Aden Metzgergasse 19.** 1126



Zu bevorstehenden Feiertagen empfiehlt



alle Arten Wildpret
 und
Geflügel



bester Qualität, frischen

Pariser Kopfsalat
J. Häfner jr., Museumstraße 3
 im Hotel „St. Petersburg“. 1119

Ecke der Taunusstraße, **F. Klitz,** Ecke der Röderstraße, empfiehlt:

Große Orangen (süß) per Duzend 80 Pf.
 Erbsen (mittel) 2 Pfd.-Dose Mk. —.90, 1 Pfd.-Dose Mk. —.50,
 Erbsen (fein), 2 " " 1.30, 1 " " —.65,
 Schneide-Bohnen " " —.90, 1 " " —.50,
 Stangen-Spargel " " 2.20, 1 " " 1.20,
 sowie alle Sorten conservirte Früchte und Gelees,
 Zungen in Dosen von 2 1/2 Pfd. Inhalt Mk. 3.—,
 mildgesalzener, großkörniger Astrach.-Caviar Pfd. Mk. 8.50,
 Elb.-Caviar Pfd. Mk. 2.80,
 feinst geräucherter Lachs im Ausschnitt per Pfd. Mk. 3.—,
 Hummer, Salm, Sardinen, Anchovis.
 Cervelat, Zungen, Leber- und Schinken-Wurst.
 Conserven bei Abnahme von 5 Dosen 5% Rabatt. 1112

Strasburg. Gänseleber-Pasteten,
 Pomm. Gänsebrüste,
 Strasburg. Gänseleberwurst,
 Goth. und Braunschweig. Cervelatwurst,
 Braunschw. Trüffel- und Sardellen-Wurst,
 empfiehlt billigt

1a russ. Astr.-Caviar, 1a großkörnigen Elb.-Caviar,
 Kronen-Hummer, Sardines à l'hulle, engl. Frühstück-Pasteten, Amerikanische Ochsenzunge, Frankfurter Leberwurst 870

Kirchgasse No. 32. **J. C. Keiper,** Kirchgasse No. 32.

Frische Egm. Schellfische, 30 Pfg. per Pfd., in Eispackung heute eintreffend. **P. Freißen,** Rheinstraße 55, Ecke der Karlstraße. 1128

Spielwaaren-Ausverkauf.

Von heute an verkaufe

eine grosse Parthie Spielwaaren,

insbesondere: **Grosse Herde, gekleidete Puppen, Chromatropen,**
Küchen, Spiele, Schattentheater,
Badezimmer, Theater, Möbel etc.,

einzelne Sachen für Puppen-Zimmer und -Küchen

zu jedem annehmbaren Preise.

1129

kleine **Burgstrasse** **Louis Hack,** im
 No. 6, „Cölnischen Hof“

Schulranzen und Taschen, extrastarke
 von 1 Mk. an empfiehlt als Strafanstaltswaare,
 ausserordentlich billig **Caspar Führer,** Kirchgasse 2
 Galanterie- und Spielwaaren-Bazar. Marktstrasse 29.

Männergesang-Verein.

Heute **Donnerstag** Abend präcis 9 Uhr:
 Gesammtprobe. 113

besondere Gelegenheit
 Als
Umschlagtücher,
 nur moderne Farben,
 das Stück 1,70 und 2 Mk.,
Kopfhüllen,
 extra schwer und gross,
 das Stück 1,20 und 1,50 Mk.
Carl Claes,
 Strumpf-, Well- und Weisswaren,
 21624 5 Bahnhofstrasse 5.

Trauringe

von 8 Mk. an.

Die Trauringe sind massiv in Gold und nur eigene Arbeit.

NB. Sämmtliche Trauringe sind mit dem gesetzlichen Feingoldgehalt gestempelt, einzige richtige Garantie.

Silberne Bestecke, einzelne Löffel,
 Neuheiten in Bettel-Armbändern und Anhängern
 in großer Auswahl.

Wilhelm Engel, Juwelier,
 20 Langgasse 20.

1015

W. Spindler'sche Färberei etc. in Berlin.
 Annahmestelle: 21006
 Aug. Weygandt, Langgasse 8.

Wärmsteine vorrätig bei **J. Moumalle,** Bild-
 hauer, Stiftstrasse 19. 19672

Herren-Hemden

aus vorzüglichem Madapolam mit leinener Brust
 per Stück Mark 4.—

Damen-Hemden

aus sehr gutem Madapolam, mit der Hand festonirt,
 per Stück Mark 2.50.

Sämmtliche Wäsche ist ausschliesslich eigener Fabrikation.

Julius Heymann, 979

Langgasse 32, Wäsche-Fabrik, im „Adler“.

Georg Wallenfels,

Kurz- & Modewaaren-Handlung,

Langgasse 33, vis-à-vis „Hôtel Adler“, Langgasse 33,
 empfiehlt zur **Weihnachts-Saison:**

Rüschen und **Rüschen-Cartons** in allen Preisen,
 sowie eine grosse Parthie zurückgesetzte **Rüschen**,
Band mit und ohne **Picot** in allen Farben,
 Ausverkauf von **Picotband** zu Einkaufspreisen,
Spitzen-Jabot, Spitzentücher u. **Cravatten**,
Perlwesten, schwarz und couleurt, sowie **Perl-**
und Soutache-Garnituren,
Kinder- und Damenschürzen in grösster
 Auswahl,
Tüll- und Gazeschleier, Tricot-Handschuhe,
Nadel-Etuis, Nähkasten, sowie alle **Kurz-**
waaren für Nähtisch-Einrichtungen. 22209

Reichhaltiges Lager.

13

10

Zu

Wasser
 Zug
 Zug
 Zug
 2241

In
 Saf
 (mit
 1884

Puppen,

gekl. und ungekl., Gestelle in Leder und Stoff, **Puppenköpfe** aller Art und Grösse, Neuheiten in **Puppen - Wagen** - **Schaukeln** - **Stühlen** etc. fabelhaft billig bei

C. Führer,

22921

Kirchgasse 2 u. Marktstrasse 29.

Zu Festgeschenken

empfehle ich meine Werkstätte zum Anfertigen, Umarbeiten oder Fassen von sämtlichen **Schmuck-Gegenständen** in **Juwelen, Gold** und **Silber** zu den anerkannt billigsten Preisen. Muster und Zeichnungen neuesten Genre's stehen gerne zu Diensten.

Filliale:

Biebrich, Mainzerstrasse 5.

Achtungsvoll

H. Lieding, Juwelier,

16 Ellenbogengasse 16.

Grösstes Arbeitsgeschäft.

21890

Reichhaltiges Lager.

Reichhaltiges Lager.

Statt 152 Mk. für 105 Mk.

Brockhaus' Conversations-Lexikon.

13. (neueste) Aufl. 16 Bde., elegant gebunden.

Antiquarisch, aber tadellos und wie neu.

Moritz und Münzel,
Buchhandlung und Antiquariat,
32 Wilhelmstraße 32.

1041

Hemden nach Maass

Qual. 1:
Mk. 4.—

Qual. 2:
Mk. 5.—

Qual. 3:
Mk. 6.—

in vorzüglichster Ausführung.

Rosenthal & David,

Herren-Bazar,

Wiesbaden, Wilhelmstrasse 38.

Obige 3 Qualitäten sind auch in allen Weiten vorrätig. 21890

Zu Weihnachts-Geschenken

hoffend empfehle größte Auswahl in **Gebrauchs- und Lognmöbel** aller Art zu den billigsten Preisen.

Auch bitte um baldgefällige Aufträge für noch anzufertigende Gegenstände.

W. Schwenck,

Möbel-Magazin, 14 Wilhelmstraße 14. 22415

Vorzügliche Suppen-Einlagen:

In **Safergrühe**, gewalzte **Gerste**, **Südkorngrües**, **Safer- und Gerstenmehl**, **Maispuder** oder **Maizena** (mit Milch gekocht vortrefflich für Kinder) billigst bei

A. Mollath, Mauritiusplatz 7. 18849

Bis **Weihnachten** verkaufe extra billig:

Damen-Glacés:

Sammleder in allen Farben, früher 1.80 Mk., jetzt zu Mk. 1.50.

4 Knöpfige mit Rhwa-Raupennaht Mk. 2.75.

Gelegenheitskauf: Ein Posten 4knöpfige mit Raupennaht 2 Mk.

Biegenleder, vorzügl. Qualität, in allen Längen.

Herren-Glacés

in allen Farben à 2 Mk., mit Raupen und Patentverschluß, früher 3 Mk., jetzt 2.50 Mk.

Rhwa-Herren-Handschuhe, 1knöpfig, à 3 Mk.

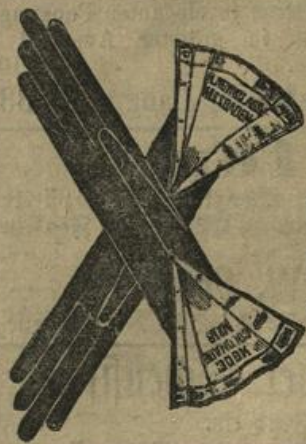
Auch werden zu herabgesetzten Preisen verkauft: **Seid. Ball-Handschuhe**, **Glacés** mit Futter, **Tricot**, **Militär**, **Wildleder**, **Fahr- und Reit-Handschuhe**.

Ferner empfehle mein großes Lager in **Herren-Grabatten**, **Nadeln**, **Hosenträgern** und **Strumpfbändern**, ebenfalls zu herabgesetzten Preisen.

Gg. Schmitt, Wiesbaden,

21558

9 Langgasse 9.



Von heute bis 24. December verkaufe zurückgesetzte **Handschuhe**

für Damen (2knöpfig) von 1 Mk. ab, 614

für Damen (4knöpfig), Rhwa, gestickt, à Paar 2 Mk.,

für Herren von Mk. 1.50 ab.

R. Reinglass,

Webergasse 4 und Rene Colonnade 18.

Regenschirme
für
3 Mk.-Bazar
von
Otto Mendelsohn
Regenschirm-
fabrikant, 24,
bester, billigste
angenehmste
Reinigungsquelle.

1035

E. Weitz, Michelsberg No. 28, Michelsberg No. 28,
Haupt-Agentur
der Feuer-, Lebens- und Reise-Unfall-Versicherungs-
Gesellschaft
„Thuringia“ (aegr. 1853). 1093

Herren-
Hemden
Kragen
Manschetten
Halsbinden
Unterjacken
Unterhosen
Normalwäsche

empfehlte zu den billigsten Preisen
Aug. Weygandt,
8 Langgasse 8. 93

Passende Weihnachts-Geschenke!

Eine hochfeine **Medaillon-Plüsch-Garnitur.**
Eine fast neue **Singer-Nähmaschine.**
Eine getragene goldene **Herren-Savonnet-Remontoiruhr.**
Einige goldene **Damen-Remontoiruhren** à 35 Mark.
Eine Parthie silberne **Herren-Remontoiruhren** à 20 Mt.
Eine Parthie g tragene silberne **Cylinderuhren.**
Sämmtliche Uhren sind gut regulirt u. d. beste Garantie.
Achtungsvollst
D. Birnzweig, Webergasse 43.
1098

Verkauf von Ellenwaaren etc.

Da ich in me'mem Geschäft noch einen großen Vorrath von **Ellenwaaren, Kestern, Schirmen, Hemden und Teppichen** habe und ich dasselbe, wie bereits schon bekannt gänzlich aufgabe, so verkaufe ich sämmtliche **Waaren heute** und die beiden folgenden Tage zu und unter dem Einkaufspreis.
374 **Ferd. Müller,** Friedrichstraße 8.

Zu Festgeschenken

empfehle gut gelagerte **Cigarren** in eleganten Packungen, **Tabake** und **Cigaretten** in grösster Auswahl zu bekannt billigen Preisen. 1066
Wilhelm Becker, Langgasse 33.

Pfeifen,

Cigarrenspitzen und **Stuis, Spazierstöcke** empfiehlt in reichhaltiger Auswahl die **Cigarren-, Wein- und Flaschenbier-Handlung** von
C. W. Grünberg,
5 Schulgasse 5, nächst der Neugasse.
1117

Frische Ggmonder Schellfische,
das Pfd. 30 Pf., treffen heute Früh ein.
Hch. Elfert, Neugasse 24.
1127

== Wein ==

von 60 Pfg. an per Flasche (in Duzend) und höher bis zu den feinsten Weinen mit r Garantie für reine Naturweine (in Gebirgen entprechend billiger) empfiehlt
1092 **E. Weitz,** Michelsberg 28.

Honigkuchen,

Mainzer, Neuwieder u. Nürnberger Lebkuchen, Aachener Printen, Frankfurter Brenden, Mandellalichen, Königskuchen u. Pfeffernüsse empfiehlt in vorzüglicher Waare die
1122 **Honbons-Fabrik Saalgasse 36.**

„Hessische Landes-Zeitung“
(Neue Kasseler Zeitung).

Die „Hessische Landes-Zeitung“ (Neue Kasseler Zeitung) erscheint täglich und kostet pro Quartal einschließlich des Postzuschlags nur **2 Mark,**

ist also demnach eine der billigsten politischen Zeitungen Hessens.
Die „Hessische Landes-Zeitung“ (Neue Kasseler Zeitung) ist ein absolut unabhängiges Organ freisinniger Richtung und hat sich trotz der Kürze ihres Bestehens bereits einen weit ausgebreiteten Leserkreis erworben. Sie verdankt dies der Frische ihres Tones und der Energie, mit der sie ihre Prinzipien vertritt.
Auf politischem Gebiete tritt sie stets ein für die Rechte des Volkes und die gesunde Weiterentwicklung unseres Staatswesens in freisinnlichem Sinne; die lokalen und provinziellen Nachrichten zeichnen sich durch ihre Reichhaltigkeit und Originalität aus; dem unterhaltenden Theile wird die größte Sorgfalt gewidmet. Insbesondere machen wir auf das von Neujahr ab gratis beigegebene **Sonntagsblatt** aufmerksam, welches eine Fülle ausserlesenen, unterhaltenden und belehrenden Stoffes bietet.

Inserate sind bei der großen Auflage von bestem Erfolge begleitet und werden mit 20 Pfg. pro Pettizeile berechnet. Bei Wiederholungen wird Rabatt gewährt.
Postzeitungs-Catalog No. 2828a.
Kassel, Ende December 1887.

Verlag der „Hessischen Landes-Zeitung“
(Neue Kasseler Zeitung).

Alle Winter-Artikel, zu Weihnachts-Geschenken ganz besonders geeignet, empfiehlt die **Kurz- & Wollwaaren-Handlung** von **W. Cron,** Ecke der Stiffsstraße und Röberallee 28a.

Königliche Schauspiele.

Donnerstag, 22. December. 247. Vorst. (46. Vorst. im Abonnement.)
Der fliegende Holländer.
Romantische Oper in 3 Akten von Richard Wagner.

Personen:

Daland, ein norwegischer Seefahrer	Herr Kuffeni.
Senta, seine Tochter	Frl. Baumgartner.
Grif, ein Jäger	Herr Krauß.
Marh, Senta's Amme	Frau Wed. Rabede.
Der Steuermann Daland's	Herr Schmidt.
Der Holländer	Herr Müller.

Matrosen des Norwegers. Die Mannschaft des fliegenden Holländers. Mädchen.
Ort der Handlung: Die norwegische Küste.
Anfang 6 1/2, Ende 9 Uhr.

Freitag, 23. December (bei aufgehobenem Abonnement, 3. G.):
Dibus, Prinz von Heinzelland, oder: Die Erlösung aus dem Zauberwalde.
Gewöhnliche Preise. — Anfang Nachmittags 2 Uhr.
Zu dieser Vorstellung ist **Kindern** der Zutritt gestattet.

Lokales und Provinzielles.

* **Unsere Stadtbehörde** hat kürzlich auf Anregung eines der Herren Armenärzte den menschenfreundlichen Beschluß gefaßt, daß den Schül-
 lern, welche zu Hause kein Frühstück erhalten (es sollen nicht
 wenige aus Arbeiterkreisen sein), solches aus öffentlichen Mitteln in den
 Schulen gereicht werden soll. Das Frühstück soll aus einem halben
 Schoppen Milch und einem Semmel bestehen und durch die Schulbedienen
 in der 10 Uhr-Pause verabfolgt werden. Wäre es nicht zu ermöglichen,
 daß dies früher geschähe?

* **Förderung und Erleichterung des Neujahrsbrief-Ver-**
kehrs. Um bei dem bevorstehenden Jahreswechsel der Masseneinflieferung
 von Stadtbriefen zu begegnen, ist für Wiesbaden die Ein-
 richtung getroffen, daß beratige Sendungen, deren Bestellung am 31. De-
 cember Nachmittags bzw. Abends oder am 1. Januar Morgens gewünscht
 wird, bereits vom 26. December ab eingeliefert werden können. Der Ab-
 sender hat die Briefe zc., welche einzeln durch Postwerkhelferinnen frankirt sein
 müssen, in ein-n Briefumschlag zu legen, diesen mit der Aufschrift: „Hierin
 frankirte Neujahrsbriefe für den Ort. An das Kaiserliche Postamt I,
 Rheinstraße“, hier, zu versehen und die Sendung entweder am Annahmehal-
 ter der hiesigen Postanstalten abzugeben, oder, soweit es der Umfang
 gestattet, in den Briefkästen zu legen. Eine Frankirung dieser Briefpakete,
 welche übrigens nur in Wiesbaden verbleibende Briefe, Postkarten und
 Druckfachen enthalten dürfen, wird nicht in Anspruch genommen. Es wird
 ersucht, von dieser Einrichtung einen möglichst umfangreichen Gebrauch
 zu machen.

* **Das „Bürger-Casino“** hat, wie in der vorgestrigen gut besuchten
 Generalversammlung vom Vorsitzenden, Herrn Kaufmann Georg Kuhl,
 betont wurde, ein entprechendes Local noch nicht finden können. Der
 Vorstand hat elf Localitäten besichtigt, davon konnten aber augen-
 scheinlich nur zwei in's Auge gefaßt werden. Es sind dies das neue
 Rath'sche Haus neben der Elisabethen-Anstalt in der Louisenstraße und
 das neu erbaute Gebäude auf dem Grundstück Bahnhofstraße 8.
 Mit dem 1. October f. Jz. werden auch das Haus Louisenstraße 12 und
 eine Etage im „Weißen Saal“ am Markt disponibel. Zur näheren Prüfung
 und Entscheidung der Localfrage ernannte die General-Versammlung auf
 Vorschlag des Herrn Präsidenten eine aus den Herren Ph. Moog, A.
 Grün, Chr. Stein, Emil Koos, Bedel und Georg Knoll
 bestehende Commission. Ferner wurde das bis zum 31. März
 1889 bemessene Budget, wie es durch den Cassirer, Herrn Ernst Hirsch,
 zum Vortrag kam, gutgeheißen und der Vorstand zur Aufnahme eines
 Anlehens von 5000 Mk zur Beschaffung des nöthigen Mobiliars beim
 hiesigen „Vorkauf-Verein“ ermächtigt. Das Anlehen soll aus den Ein-
 nahme-Ueberschüssen in einigen Jahren zurückgezahlt werden.

* **Die Frauen-Sterbekasse,** welche bekanntlich den Hinterlassenen
 ihrer verstorbenen Mitglieder eine einmalige Rente bis zu 500 M.
 sicherstellt, wird sich in der Januar-General-Versammlung, wie verlautet,
 mit der Frage beschäftigen, ob das gegenwärtig nur 1 Mark betragende
 Eintrittsgeld nicht zu erhöhen sei. Die Zahl der Mitglieder ist bereits
 eine so große, daß die Kasse ihrem Endzweck nicht mehr fern ist, und der
 Vorstand geht von der Ansicht aus, daß bei dem rasch entwickelten, günstigen
 Stand des Unternehmens eine Erhöhung der Aufnahmegebühren in's Auge
 zu fassen sei, damit nun auch dem Neuzugewinnenden immer mehr Mittel zu-
 geführt werden könnten. Es sei nicht veräußert, auch an dieser Stelle die
 Interessenten auf den nahen Termin einer etwaigen diesbezüglichen
 Aenderung hinzuweisen.

* **Keine Canalisation** sondern die von der Wissenschaft und der
 Regierung empfohlene billigste und beste Beseitigung der menschlichen Aus-
 scheidungsstoffe und deren Verwendung für die Landwirtschaft vermittelt
 Dorf. Ein Wort zur Beherzigung für die Bewohner der Städte und der
 Landwirthe von Dr. phil. C. Becker ist soeben im Druck erschienen,
 nachdem der Verfasser unlängst diese zeitgemäße Frage in einem Vortrage
 in dem „Verein für Volks-Gesundheitspflege“ besprochen hatte. Der Ver-
 fasser weist an der Hand der Wissenschaft und der angelegten Unter-
 suchungen nach, daß alle bisherigen Desinfectionsmethoden der Städte kein
 wirkliches Ergebnis geliefert haben, daß namentlich die Abschwemmungs-
 methode der menschlichen Fäcalien durch Canalisation durch die Entdeckung
 der Mikroorganismen nicht durch Wasser und Luft beseitigt, sondern von
 ihrem Entstehungsorte weiter getragen werden. Die einzige Methode,
 welche vorganzweise in den Aborten durch die Zerlegung der Ausscheidungs-
 stoffe sich bildenden und den menschlichen Körper inficirenden Eiterchen
 nicht aufkommen zu lassen, sei das To-fäcalbindungs-system. Dadurch
 werde aber für die Landwirtschaft der ihr so sehr benötigte beste
 Dünger zugeführt.

* **Gandelsregister.** Bezüglich der Firma J. & G. Adrian ist
 eingetragen worden, daß der Gesellschafter Georg Adrian gestorben ist und
 zufolge Vertrags unter den Erben die Gesellschaft lediglich zwischen den
 beiden überlebenden Gesellschaftern Carl Adrian und Therese Adrian
 unter der bisherigen Firma fortbesteht.

* **Krithmetische Tafeln.** Herr Moder, Aufseher des neuen
 Friedhofes, hat nach mehrjähriger Arbeit ein mathematisches Werk ge-
 schrieben, das nach vielen Richtungen hin eine außerordentliche Erleichterung
 bieten wird. Dasselbe enthält Tabellen der Quadrat-, Cubit- und Biquadrat-
 zahlen der Wurzeln von 1 bis 2000 sammt der zugehörigen Differenzen
 und Differenz-Quotienten, ferner die Quadrats-, Cubit- und Biquadrat-
 wurzeln der Zahlen von 1 bis 2000, die Quadratzahlen von 1 bis 100 bis zur
 10. Potenz, Entwicklung der Wurzelauszüge, sowie Erhebungen von

Columnen zu Columnen statt von Ziffer zu Ziffer, Entwicklung von Multi-
 plicationen auf Grund der Tabellen ohne Multiplication incl. 2ab und
 3a²b und 3ab² zc., Entwicklung der Coefficienten von a + bⁿ durch
 einfache, in ganze Zahlen aufgehende Brüche. Das Werk ist für alle
 Kreise, welche zu rechnen haben, von großer Wichtigkeit. Es bietet zum
 Theil vollständig neue Regeln und beseitigt die Einfachheit des
 Verfahrens den kleinsten Fehler und 20- und 30zifferige Zahlen lassen sich
 mit Leichtigkeit behandeln. Das ganze Werk wird ca. 100 Seiten umfassen.

* **Ein günstiges Versträ** spielt in diesen Tagen eine große Rolle.
 Die Weihnachts-Abende müssen sorgfältig untergebracht und geborgen
 werden, zunächst schon wegen der Kleinen. Aber auch den Großen schadet
 ein Restchen Illusion nicht, und so geschieht es, daß manches „Scheitern“,
 das gegenwärtig im abendlichen Duell in's Haus geschleppt wird, gerade
 von Dem am ängstlichsten gehütet und respectirt wird, welcher glaubt, daß
 sich das räthelhafteste Packet zur gegebenen Stunde in schöner Pracht als
 Weihnachts-geschenk für ihn entfalten wird. Auf diesen weihnachtlichen
 „Packetschuss“ hat ein Chemann, ein wohlbekannter Fabrikant, einen nicht
 unanerkennenswerthen pädagogischen Plan gebaut. Die Gattin des Fabri-
 kantens, welche sich, abgesehen von ihren unbestrittenen häuslichen Tugenden,
 nur noch durch eine unbegrenzbare, durch Mißtrauen schwer qualifizierte
 Neugierde auszeichnet, hatte vorgestern ihren Gemahl nach seiner Heimkehr
 ein kleines, sorgfältig gebundenes Packet in seine Schreibstichlade ver-
 schlossen sehen. Ihr erster Gedanke war der zeitliche: gewiß eine
 Weihnachts-Ueberraschung. Ihr zweiter Gedanke war ihr aber schon von
 der qualenden Eigenschaft, hinter den wichtigsten Dingen Bedeutliches zu
 suchen, eingegeben: Vielleicht barg das kleine Packet doch Etwas, was
 ihrer Kenntniß entzogen bleiben sollte. Trotz des besten Vorsatzes gelang
 es ihr nicht, eine Frage zu unterdrücken: „Was hast Du in dem kleinen
 Päckchen?“ — „Nichts, was Dich interessieren könnte.“ ... Klingt so eine
 vielversprechende Weihnachts-Antwort? Unmöglich. Es war demnach klar
 — das Packet mußte ein wirkliches Geheimniß einschließen. Am anderen
 Tage (der Gemahl befand sich in seinem Bureau), ging, wie erzählt wird,
 die Frau daran, sich auf einem ihr nicht mehr ganz ungewöhnlichen Wege
 Gewisheit zu verschaffen: mit dem als kostbares Gut von ihr bewahrten
 Schlüssel-Duplikat wurde die Schreibstichlade geöffnet und das Päckchen
 hervorgeholt. Freilich süßte es sich hart an, ganz wie eine Schachtel,
 aber müssen denn alle Schachteln harmlosen Inhalt haben? Mit
 auf Erfahrung und Talent beruhender Geschicklichkeit löste die neu-
 gierige Frau die Hülle. Diesmal war aber der Gatte vo-sich-
 tiger gewesen. Der Deckel der Schachtel war mit einem Papier-
 streifen überklebt. Das hieß die Indiscretion auf die Spitze treiben,
 wenn auch dieser Verband gelöst wird, und vor Allem — die Spuren des
 Unternehmens werden nicht mehr zu verwischen sein. Solche oder ähnliche
 Argumente waren aber nicht im Stande, die Neugier der Frau zu besiegen.
 Der Streifen wurde beseitigt und — vor den entzückten Augen lag ein
 gar nicht übles goldenes Armband. Welch ein guter Mann! Und wie
 unrettbar die Neugierigen in ihn zu sehen. Ueber diesen beseligenden Gedanken
 hatte die neugierige Gattin in den ersten Minuten ein kleines Zeitchen
 übersehen, das unter dem Armband lag. Es trug die Worte: „Wer diese
 Schachtel in meiner Abwesenheit öffnet, erhält das Armband nicht.“ ...
 Auf's Bestimmteste beruhrt, mußte sich die Neugierige bequemen, am Abend
 ihren Gatten in aller Form um Verzeihung zu bitten. Die Verzeihung
 gelang, nachdem die Frau ihrem Gatten fernerlich das schönste Weihnachts-
 geschenk versprochen: in Zukunft nicht mehr neugierig zu sein.

* **Weswechsel.** Herr Metzgermeister Wilhelm Weidmann hat
 von Frau Landwirth Christian Hahn Wee und ihren Kindern das
 Wohnhaus Ecke der Röderstraße und des Römerbergs für 29,000 Mk. g. kauft.

* **An der Patent-Waschmaschine** des Herrn Carl Schmidt
 aus Karlsruhe, von denen eine in den Besitz eines hiesigen Arztes über-
 ging, welcher sich von der Leistungsfähigkeit derselben überzeugt hat, wird
 heute Nachmittag von 3 bis 4 Uhr eine abnormale Waschprobe im
 Saale zur „Stadt Frankfurt“ vorgenommen werden.

* **Kleine Notizen.** Am Dienstag Abend gegen 9 Uhr ging in der
 Grabenstraße ein Chaisenpferd durch und rannte in den Erker eines im
 „Ginborn“ befindlichen Ladens. Dadurch fiel eine große Scheibe in
 Trümmer und verletzete sich das Pferd am Kopf und an den Beinen. —
 Der Schnee soll, wie uns Reisende mittheilen, bei Kemel 1 Meter hoch
 liegen. Der Verkehr ist sehr erschwert.

* **Wiesbaden, 20. Dec.** Das „Milit.-B.“ meldet: Dietlein II.,
 Sec.-Lieut. vom 5. Pomm. Inf.-Regt. No. 42, in das 2. Nass. Inf.-
 Regt. No. 88, Lezinus, Sec.-Lieut. vom 2. Nass. Inf.-Regt. No. 88, in
 das 5. Pomm. Inf.-Regt. No. 42, v. Schweinitzen, Hauptm. à la
 suite des Hess. Jül.-Regts. No. 80, unter Einbindung von dem Commando
 als Adjutant bei der 27. Inf.-Brig., als Comp.-Chef in das Braunschv.
 Inf.-Regt. No. 92 versetzt; Koeppen, Major z. D., zum Bezirks-Com-
 mandeur des 1. Bat. (Oberlahnstein) 1. Nass. Landw.-Regts. No. 87,
 Becker, Major vom 2. Nass. Inf.-Regt. No. 88, zum Bats.-Commandeur
 ernannt; Jsenhart, Major, aggreg. dem 2. Nass. Inf.-Regt. No. 88,
 in dieses Regt. einrangirt; Bode, Br.-Lt. vom Nass. Feld-Art.-Regt.
 No. 27, zum Hauptm. und Bats.-Chef, Siebeler, Sec.-Lt. von dems.
 Regt., zum Br.-Lt. befördert; Fritsch, Hauptm. und Bats.-Chef vom
 Nass. Feld-Art.-Regt. No. 27, als Adjut. zur 4. Feld-Art.-Inf. commandirt;
 v. Winkel, Br.-Lt. von der Res. des 2. Nass. Inf.-Regts. No. 88,
 zum Hauptm., Pfefferkorn, Brevetwachtm. vom 1. Bat. (Oberlahnstein)
 1. Nass. Landw.-Regts. No. 87, zum Sec.-Lt. der Res. des Altmärk. Ulan-
 Regts. No. 16, Seifer, Br.-Lt. von der Inf. des 2. Bats. (Wiesbaden)
 1. Nass. Landw.-Regts. No. 87, zum Hauptm., Ksenner, Sec.-Lt. von der

Jaf. desselben Bats., Fach. Sec.-Lt. von der Cav. desselben Bats., zu Br.-Lt. Modereger. Bicefeldw. von demselben Bat., zum Sec.-Lt. der Ref. des 2. Distrikt. Gren.-Regts. No. 3. Winneberger, Bicefeldw. von 1. Bat. (Marburg) 1. Hess. Landw.-Regts. No. 81, zum Sec.-Lt. der Ref. des Hess. Inf.-Regts. No. 80, Knorz, Pr.-Lt. von der Ref. des 2. Nass. Inf.-Regts. No. 88, zum Hauptm., Fester, Bicefeldw. von der Cav. des 2. Bats. (Karlsruhe) 8. Bad. Landw.-Regts. No. 111, zum Sec.-Lt. der Ref. des 2. Nass. Inf.-Regts. No. 88 befördert; Koeppke, Oberst 3. D., unter Entbindung von der Stellung als Bez.-Commandeur des 1. Bats. (Oberlahnstein) 1. Nass. Landw.-Regts. No. 87, mit seiner Pension und der Uniform des 4. Distrikt. Gren.-Regts. No. 5 der Abschied bewilligt; Koeppen, Major vom 2. Nass. Inf.-Regt. No. 88, mit Pension zur Disp. gestellt; Schmidt-Poler, Sec.-Lt. von der Ref. des 1. Hess. Inf.-Regts. No. 13, als Pr.-Lt. mit der Landw.-Armees-Uniform der Abschied bewilligt; Wagner, Garnison-Auditeur in Mainz, der Charakter als Inf.-Rath verliehen.

* **Erbenheim**, 20. Dec. Die hiesige Ortsbehörde hat nachstehende Polizei-Verordnung erlassen: § 1. Jeder Gast- und Schankwirth hat an dem Hauptingang zu seinen Wirthschaftsräumen, nach der Ortsstraße zu, eine große viereckige Straßenlaterne mit gutem Wandarm, Petroleum-Assa und 20" Durchmesser, Docht und Cylinder auf seine Kosten anzuschaffen, anzubringen und zu unterhalten, täglich eine Stunde nach Sonnenuntergang anzuzünden und bis Abends 10¹/₂ Uhr die Flamme 1,5 Stm. hoch brennend zu erhalten. Diese Laternen müssen täglich gründlich gereinigt werden. § 2. Uebertretungen dieser Verordnung werden mit Geldbuße von 1 bis 9 M., an deren Stelle im Unvermögensfalle Haft tritt, geahndet.

* **Elville**, 19. Dec. Herr Dr. Schaaf verkaufte sein Bisthum an der Mendorfer Chaussee an einen Wiesbadener Arzt. Herr Dr. Schaaf, welcher zugleich Anstaltsarzt im „Valentinushaus“ bei Kiedrich ist, gedenkt im Frühjahr dorthin überzuziehen, im Uebrigen aber seiner ausgedehnten Praxis im Rheingau weiter obzuliegen.

* **Frankfurt**, 21. Dec. Der frühere Polizei-Präsident Herr v. Madat ist nicht unbedenklich erkrankt. Seine Umgebung soll nicht ohne ernste Besorgniß sein.

Kunst, Wissenschaft, Literatur.

* **Die Langert'sche Oper „Die Camisarden“ in Coburg.** Bei der so sehr freundlichen Aufnahme, welche diese Oper hier fand, wird es nicht uninteressant sein, zu erfahren, wie ihre Premiere in Coburg ausgefallen ist. Letztere hat am 15. d. Mts. unter persönlicher Leitung des Componisten stattgehabt. Welche Sympathie man dem Componisten entgegenbringt, sprach sich in dem enthusiastischen Empfang und der reichen Bekräftigung des Dirigentenpultes aus. Der lebhafteste Beifall heftete sich an alle diejenigen Nummern, die auch hier derartig stets ausgezeichnet wurden und werden, und wie die hiesige, so hat auch die Coburger Kritik die „edle Melodie und großartige musikalische Durcharbeitung“ in erster Linie betont. Am 1. Januar ist schon die dritte Aufführung anberaumt, und darnach wird, nach Uebereinstimmung des Hofes nach Gotha, das Weitere dort stattfinden. Den speciellen Freunden der Langert'schen Muse dürfte es von Interesse sein, zu vernehmen, daß in wenigen Wochen der vom Componisten selbst bearbeitete Clavierauszug der Oper ausgegeben wird.

* **Durch ein Decret des Kaisersministeriums** ist der Hofopernsänger Salomon zum Regisseur der königlichen Oper in Berlin ernannt worden.

* **Bühnenliteratur.** „Flecken in der Sonne“, ein neues vieractiges Lustspiel von dem Münchener Schriftsteller Max Bernstein hat am Deutschen Theater zu Berlin, trotz der Dialogfeinheiten, keinen Erfolg erzielt. Die dortige Kritik nennt es langweilig. — „Gute Zeugnisse“, ein bereits auf mehreren Bühnen mit Erfolg aufgeführtes dreiatztiges Lustspiel von Mallachow und Eisner ist von Ludwig Barnay für sein neues Theater in Berlin angenommen worden. — Verbotten wurde politisch in Dresden die Wiederholung der von den Meinungen aufgeführten „Spensier“ Jensen's.

* **Das Geschenk der Stadt Sevilla an den Papst** ist ein Originalgemälde Murillo's, des Sohnes jener Stadt. Das Bild wird in der vaticanischen Ausstellung zu sehen sein und alsdann auf Geheiß des Papstes in der vaticanischen Pinakothek aufgestellt werden, wobei sich übrigens ohnehin schon manches Murillo'sche Gemälde befindet.

* **Sardou hat einen Prozeß gegen das Journal „Le Figaro“** eingeleitet, welches am Tage der ersten Vorstellung seines Stückes „Lolca“ eine vollständige Analyse desselben, Scene für Scene, an der Spitze des Blattes gebracht hatte. Sardou geht von dem Prinzip aus, daß ein Theaterstück erst von dem Tage an existirt, wo es der Autor dem Publikum zur Aufführung überliefert hat — was, eigentlich gesagt, sein Geburtsstag sei. Bis dahin bestehe es nicht und Niemand habe das Recht, dasselbe zu kritisiren, zu discutiren, eine Analyse oder das Scenarium zu geben, weil der Autor bis zur letzten Minute das Recht habe, sein Werk nach Belieben zu modificiren oder selbst zu unterdrücken, wenn er will. Die so gestellte Frage ist von hohem Interesse sowohl für die Presse, als für die dramatischen Autoren.

* **Der Zar im „Dihello“.** In Petersburg wurde soeben Verdi's „Dihello“ zum ersten Male aufgeführt. Der Zar wohnte mit seiner Gemahlin der Vorstellung bei. Im Zwischenacte wurde der Darsteller des

„Dihello“ in die kaiserlicheloge beschieden und der Zar beglückwünschte ihn zu seiner glänzenden Darstellung der schwierigen Partie. Besonders die Eiferfuchtszene, so schreibt man der „Br. Allg. Ztg.“, hatte dem Zaren imponirt und er sagte dem Künstler mit einem lächelnden Seitenblicke auf die Zarin: „Ich glaube, daß Sie das Gefühl der Eiferfucht wunderbar zum Ausdruck gebracht haben, ein completer Richter bin ich allerdings nicht, denn ich war in meinem ganzen Leben auch nicht eine Secunde lang eiferfüchtig.“

* **Coquelin in der Türkei.** Der bekannte Mime ist am 12. d. M. in Konstantinopel eingetroffen und wurde von zahlreichen Mitgliefern der französischen Gemeinde empfangen. Am Abend desselben Tages spielte er mit seiner Gesellschaft in dem neuen Theater von Pera vor übervollem Hause; man gab „Larfuffe“ und die „Précieuses ridicules“. Weitere drei Vorstellungen sollen noch stattfinden, für welche jetzt schon alle Plätze vergriffen sind, so daß Coquelin's Einnahme für vier Tage sich auf 4500 türkische Pfund stellt. Man erwartet, daß der französische Gast in den Palast berufen werden wird, um vor dem Sultan eine Sonder-Vorstellung zu geben.

* **Was man in Amerika alles geschenkt bekommt.** Die wohlbekannte Operettensängerin Adolphe Zimair bekam auf ihrer jüngsten Tournee in Amerika von einem Verehrer ein Paar niedliche Alligatoren geschenkt. Sie hat die angenehmen Thiere bis jetzt auf ihren Reisen treulich mit sich geführt, und sie mit nicht weniger 7 Monate lang in bestem Wohlsein erhalten, höchst vergnügt, wenn sie ihr Behagen durch ein frohsinniges Quaken ausdrücken. Aber Alligatoren auf Reisen mit sich zu führen, hat doch seine Unbequemlichkeiten, und so hat Frau Zimair als Verehrerin des Berliner Aquariums sie demselben, in Balte und Flanel sorgsam verpackt, von Krafau aus per Post als Angebinde übersandt. Bei ihrem demnächstigen Erscheinen in Berlin will sie sich persönlich von dem Wohlfinden ihrer Pfleglinge überzeugen.

* **Literarisches.** In Berlin starb der seit seiner Kindheit an Armen und Beinen gelähmte norwegische Schriftsteller Lars Dilling, von dem wir erst neulich eine stimmungsvolle Novelle brachten, im Alter von 87 Jahren. — In Professor Friedrich Lotheissen, dessen in Wien erfolgter Tod gestern von uns gemeldet wurde, verliert die moderne Literaturforschung einen der besten Kenner der französischen Literatur und ihrer Geschichte, der es zugleich in hohem Grade verstand, die Ergebnisse seiner Studien klar, anschaulich und ansprechend darzustellen. Seine ursprüngliche Begabung dafür fand eine vortreffliche Schulung dadurch, daß er sich früh darin übte, sein gelehrtes Wissen in den auf Knappheit und Plastik bringenden Formen des Essays und „Feuilletons“ aufzuprägen. Er war in Darmstadt am 20. Mai 1833 geboren. Nachdem er sich durch seine kleineren literarischen Arbeiten einen Namen gemacht, wurde er 1870 Docent der französischen Literatur und später Professor. Von größeren Werken schrieb er: „Literatur und Gesellschaft in Frankreich zur Zeit der Revolution“ (1872), die mehrbändige „Geschichte der französischen Literatur im 17. Jahrhundert“ (1877–1883); „Molière“ (1880); „Zur Sittengeschichte Frankreichs“ (1885) u. „Rögnin Margaretha von Navarra“ (1885).

* **Alphonse Daudet** arbeitet an einem neuen Buche, betitelt „Der Unsterbliche“, welches die Mitglieder der französischen Akademie verspottet und in den Kreisen der „Unsterblichen“ große Aufregung hervorgerufen dürfte. Seine letzten eichenen „Trente ans de Paris“ könnte man, wie der „K. Z.“ aus Paris geschrieben wird, als eine eigene Lebensbeschreibung in Bruchstücken bezeichnen, welche in mehr als einer Beziehung einen literargeschichtlichen Werth besitzt. Es finden sich in dem Werke interessante, zum Theil auch schon in Zeitschriften erschienene Schaftsbilder Gambetta's, Bismarck's, Villamezzani's, Rochefort's und anderer hervorragenden dichterischen und politischen Persönlichkeiten, mit denen er in persönlichen Beziehungen stand oder noch steht. In einem anmuthigen, geistvollen Plauderstyl schildert der Verfasser mit wenigen Strichen die literarischen Salons und das literarische Treiben in der Weltstadt seit dreißig Jahren. Uebrigens gibt er belehrende Aufschlüsse über seine Arbeitsmethode und er ergänzt seine Bücher, „Le Petit Chose“ beispielsweise, in selbstkritischer Form durch diejenigen persönlichen Erinnerungen, die darin fehlen und dem gereiften Künstler jetzt bedeutender erscheinen als manches Andere, das er jetzt gern streichen würde. Das Buch wimmelt von schmucken Illustrationen Rochefort als Junge beim ersten Zweikampf bei Spikawitz. Der Dichter beginnt mit diesem Ausstattungsmittel jetzt leider Mißbrauch zu treiben; sein anschaulicher Styl bedarf der Hälfte des Malers nicht, dessen Kunst die Einbildungskraft des Lesers lähmt.

Neueste Nachrichten.

* **Wien**, 21. Dec. Die polnischen Blätter melden, von Deutschland würden große Mengen Bauholzes im Sanoter Bezirk angeblich für Baraden angekauft. — Auf der Petersburger und Chersonopolster Eisenbahn begann vorgestern der Transport der neu einrückenden Rekruten und wird im December und Januar fortbauern. Lebhaftere Verschiebungen aus dem südlichen Rußland, meist dänischer und sachsen'scher Reiterregimenter, finden nach Polen statt. (F. Ztg.)

* **Petersburg**, 21. Dec. Die „Nowoje Wremja“ sagt, mit der militärischen Ausführung der „König. Ztg.“ über den Artikel des „Russk. Invalid“ könne sich der russische Staatsbürger nur ruhiger und gesicherter fühlen, gleichviel, ob gegen die „K. Z.“ noch replirt werde oder nicht. (Es handelt sich hier um einen Artikel der „K. Z.“, in welchem einzelne Behauptungen des „Russk. Invalid“ widerlegt wurden. Die Red.)

Druck und Verlag der V. Schellenberg'schen Hof-Buchdruckerei in Wiesbaden. — Für die Herausgabe verantwortlich: Louis Schellenberg in Wiesbaden.

(Die heutige Nummer enthält 44 Seiten.)

Cravatten.

Cachenez und Taschentücher in Seide.



Für den Weihnachtstisch
empfehl

Webergasse 27

Webergasse 27

V. SINZ
in Glacé, dänisch und waschleider.

Gefütterte Handschuhe
in Glacé, Seide und Wolle.

Gelegenheitskauf:
„**Khiwa**“
Herrenhandschuh,
2 Knöpfe, à Mark 3.—

Hosenträger und Strumpfbänder.

Cravatten.

21336

Die Ebbecke'sche Sortiments-Buchhandlung (F. Dietrich)

Kirchgasse 10,

138

empfehl zum bevorstehenden **Weihnachtsfeste** ihr reichhaltiges Lager von

Prachtwerken, Classikern, Jugendschriften und Bilderbüchern.

Alle anderweitig in Zeitungen und Catalogen zu ermässigten Preisen angebotenen Werke liefern zu gleichen Preisen.

Die Original Singer Nähmaschinen



behaupten, wie seit dreißig Jahren, durch ihre Güte und beständigen Vervollkommnungen unter allen Nähmaschinen den ersten Rang. Der Umsatz vergrößert sich von Jahr zu Jahr. Auf allen Ausstellungen wurden die Original Singer Nähmaschinen mit den höchsten Preisen ausgezeichnet, in diesem Jahre wieder in

Adelaide, Jubiläums-Ausstellung: Erste Medaille.

London, Amerikanische Ausstellung: 3 Ehren-Diplome.

Die neueste Erfindung der Singer Co., die **Hocharmige Improved Nähmaschine**, besitzt den höchsten Grad der Vollendung; sie ist die schnellste und leichtgehendste Nähmaschine der Welt, die alle bisherigen Systeme überflügelt hat. Eine gute Nähmaschine ist das nützlichste Instrument, sie ist von bleibendem Werthe und

für den Haushalt wie für gewerbliche Zwecke die schönste und praktischste Festgabe zu Weihnachten.

G. Neidlinger, Wiesbaden, Langgasse 25.

22340

Pianino's von 450 Mark an aus den besten Fabriken, neue **Pianinolampen, Notenständer, Notenbank, Klavierstühle und Klavier-Automaten** empfehl unter **Garantie** **H. Matthes jun., Webergasse 4. 22295**

Ein Rest selbstverfertigter, zurückgesetzter **Schulranzen** und **Taschen**, sowie einer Parthie billigere Waare werden zu sehr **ermässigten Preisen** abgegeben bei **745 Fr. Lammert, Sattler, Webergasse 37.**

Ich empfehle in grossartiger Auswahl und den reizendsten Mustern:

Kaffee-Service für 12 Personen, von Mk. 15 1/2 an.	Tafel-Service für 12 Personen von Mk. 40.— an.	Dessert-Service in verschiedenen Preislagen.
Sturzflaschen von 75 Pf. an.	Waschtisch-Garnituren von Mk. 4.50 an.	Eimer von Mk. 4.— an.
Römer in 65 versch. Formen und Farben.	Bowlen mit und ohne Gläser.	Biersätze in Crystall und farbig.

Weingläser, Wassergläser, Biergläser, Champagnergläser, Punschbecher, Bierseidel.

Complete Wein-Service,
60 Stück verschiedene Crystallgläser von Mk. 24.— an.

Jardinières, Vasen, Blumentöpfe, Topfständer, Figuren, Büsten, Wandplatten, Majolika-säulen, Krüge, Uhren, Candelaber, Pokale, Liqueursätze, Tafelaufsätze, Kuchenteller, Fruchtschalen, Cakes-Dosen.

Depot des „Blau-Zwiebelmusters“ aus der Meissener Ofen- und Porzellan-Fabrik.
Für Hotels und Haushaltungen weisse Porzellane zu ungewöhnlich billigen Preisen.

Ausverkauf aller noch vorrätigen **Petroleum-Lampen** wegen Aufgabe derselben.

13 gr. Burgstrasse 13, **Jacob Zingel**, 13 gr. Burgstrasse 13.
Auf alle Einkäufe gewähre ich von heute bis Weihnachten einen **Rabatt** von **5 bis 10%**. 22059

Zum Weihnachtsfeste

empfehlen wir in reichhaltiger Auswahl:



Blumentische von Mk. 9 an.
Christbaumständer, eis., bronziert, von Mk. 2.25 an.
Stuhlschlitten und Rutscher für Kinder von Mk. 4.50 an.
Bettstellen, eiserne, von Mk. 6.50 an.
Flaschenschränke, eiserne.
Waschtische in schönen Mustern mit Emaille-Garnituren.
Treppenleitern und Treppenstühle.
Amerikan. Schüsseln von Mk. 1 an.
Haushaltungswaagen von Mk. 5 an.
Tafelwaagen, Copirpressen.
Wäschemangen von Mk. 40 an.
Waschmaschinen.
Wringmaschinen.
Spirituskocher à Mk. 1.25.

Kinder-Pulte, anerkannt bestes System — nach Prof. Dr. Esmarch.
Brodsschneidmaschinen.
Messerputzmaschinen.
Fleischhackmaschinen von Mk. 8 an.
Reibmaschinen à Mk. 2.75 und Mk. 3.50.
Saft- und Purée-Pressen à Mk. 2.50,
Feuergeräthständer und **Feuergeräte** in grossem Sortiment.
Ofenvorsetzer, Schirmständer.
Ofenschirme, fein lackirt, von Mk. 5.50 bis Mk. 25.
Kohlenlöffel von 25 Pf. bis Mk. 1.50.
Kohlen-Kasten, Kohlen-Eimer und **Coacs-Füller** von Mk. 1 bis Mk. 16.



22308

Hesse & Hupfeld,

vorm. Justin Zintgraf,

3 und 4 Bahnhofstrasse 3 und 4.



Christbaum-Schmuck!

Das Neueste, Eleganteste in grösster Auswahl.
 Das Neueste in praktischen Lichterhaltern.
Wachs- und Paraffin-Lichtchen.
Christbaum-Lämpchen.
Gold- und Silberfitter. — Christbaumschnee.

44 Louis Schild, 3 Langgasse 3.

Eine kleine Drehbank (neu) für Metall- und Holz-dreher preiswürdig zu verkaufen Frei-drichstrasse 8. 9 26

Ein Schnitt, für Milchzubereitung geeignet, zu verkaufen Frankenstrasse 16, Barterre. 18957

Häfner-Weihnachts-Geschenke. Häfner-gasse 16.
 Wein mit Tafel- und Kaffee-Service, Wein-, Bier-, Waffer-, Liqueur- und Punschfässen, Römern, Vasen, Deckelgläsern, Fischgestellen, Kinder-Service, Rippfässen etc. reich ausgestattetes

Glas- u. Porzellan-Lager

bietet auch dieses Jahr Gelegenheit, die besten und billigsten Einkäufe zu machen.

108 M. Stillger, Häfnergasse 16.

Christbaumständer

in bewährten praktischen Sorten empfiehlt

L. D. Jung, Langgasse 9.

St. Hoffmann

kleine Burgstrasse 8, Hof-Kunstgärtner, kleine Burgstrasse 8,
 empfiehlt für **Weihnachten** in elegantester, billigster Ausführung: **Bouquets, Blumen-**
körbe, Jardinières, sowie jede Blumen-Zusammenstellung. Blumentische, Ständer, Salon-
Decorationen in und ausser **Abonnement**. Grosse Auswahl in **blühenden** und
Blattpflanzen, Makart-Bouquets etc. 878
 Gleichzeitig erinnere an meine **Landschafts-Gärtnerel**. Anlegen und Unterhalten von
 Gärten mit geschulten Arbeitern bei **reellen, den Zeiten angemessenen Preisen**.

Blumen - Ausstellung.

Zu Weihnachten empfehle eine reichhaltige Auswahl

Blatt- und blühender Pflanzen, Blumenkörbe jeder Art,
 Makart-Artikel, frische Rosen, Veilchen u. s. w.

zu mäßigen Preisen.

Schachtungsvoll

Friedrich Dambmann,
 Kunst- und Handelsgärtnerei.

Mackstrasse 32.

833

Großer Verkauf von blühenden und Blattpflanzen
 in dem Gartensaale des „Hotel Datsch“, Wilhelmstraße 24, und Kirchgasse 17.
 Geöffnet von Morgens 8 bis Abends 8 Uhr.

Gestützt auf das uns geschenkte Vertrauen, veranstalten die Unterzeichneten, wie seit einigen Jahren, in den Tagen
 vom 22. bis incl. 25. December einen großen Verkauf von **blühenden und Blattpflanzen, Blumenkörbchen,**
Jardinières etc. und laden zum Besuche ein hochverehrtes Publikum ganz ergebenst ein.

Die vereinigten Gärtner.

Preise billig und fest. — Eintritt für Jedermann frei.

851

Praktische Nachlampen (geruchlos) mit nicht nennens-
 werthem Consum 50 Pf., Wandlampen von 50 Pf. an,
 Laternen, Tischlampen mit guten Rundbrennern von
 1 Mk. 50 Pf. an, feinere Tisch- und Hängelampen jeder
 Art zu reduzierten Preisen, die besten Wirtschafts- und
 Werkstattlampen (Verbesserungen älterer Lampen prompt),
 Vogelkäfige, Papagei- und Flugkäfige billig, Käfige
 mit ganz engen Drähten für kleinste Vögel, emaillierte Koch-
 geschirre, Wasch-Servituren la Dual. etc. zu Fabrik-
 preisen, blanke und lackirte Küchen- und Haushaltungs-
 Artikel jeder Art empfiehlt
 Wilhelm Dorn, Spengler und Installateur,
 3 Schwalbacherstraße 3.

Höchste Preise für getragene Herren-
 und Damen-Kleider,
 sowie alle Werthsachen werden gezahlt von
 A. Görlach, 16 Mackergasse 16.

Ranape's, Chaises-longues, Ess. l u. w. zu den
 besten Preisen bei W. Egenolf, gr. Burgstraße 8. 21839

Neu **Christbaum-** **construirte**
Lämpchen
 in verschiedenen **Farben.**
Praktischste **Beleuchtung,**
hübsche Zierde **des Christbaumes.**
 Kein Geruch, keine
 Gefahr. **Brennzeit:**
2 und 4 Stunden.



Louis Schild, Langgasse 3.

Passendes Weihnachts-Geschenk.

Eine noch fast neue **Spieldose** mit **Himmelsstimmen** ist
 billig zu verkaufen. Näheres **Oranienstraße 6, Parterre.** 6

Der Ausverkauf

meiner Spitzen und Weißwaaren dauert nur noch bis Ende
dieses Monats und zwar von heute ab

➔ 27 Kirchgasse 27 im Laden. ➔

Um mein Lager bis do. hin vollständig zu räumen, verkaufe ich nachstehende Artikel unter dem Einkaufspreise:
Echte und imitirte Spitzen, Madapolame, Leinen, Tragen, Manschetten, Hemden, Schürzen, Flanelle,
Taschentücher, Filetspitzen und -Decken, spanische Tücher, Küchen-Handtücher 2c.

Günstigste Kaufgelegenheit für Weihnachts-Geschenke.

Laden-Einrichtung wird billig abgegeben.

22273

Josef Halla, früher Kirchgasse 23.

➔ Gänzlicher Ausverkauf ➔

sämmtlicher Wollwaaren, Damen- und Kinderwäsche, Hütschen, Spitzen, Schürzen, Corsetten zu
jedem annehmbaren Preise wegen Aufgabe dieser Artikel.

Günstige Gelegenheit zu Weihnachts-Einkäufen.

Ganz besonders mache auf eine reichhaltige Auswahl feiner Damen-Schürzen aufmerksam, welche außer-
gewöhnlich billig abgeben.

8 Marktstraße 8. **P. W. Lottré,** 8 Marktstraße 8.

20521

Die Schuh-Fabrik

VON

Gotthard Enke,

Groitzsch i./S.,

unterhält am hiesigen Platze

6 grosse Burgstrasse 6

eine Niederlage und Verkaufsstelle ihrer Fabrikate.

Hier werden Schuhwaaren aller Art am **billigsten** zu

➔ **Fabrikpreisen** ➔

gekauft.

649

Schulranzen, selbstverfertigt, billigst bei **J. Mohr,**
Sattler, Friedrichstraße 8. 21637

Getragene Kleider, Möbel, Weißzeug, Schuhe und städt.
Plandischeine w. gut bez. **Webergasse 46.** 491

Ein Velociped mit Fellsperd zu verk.
Webergasse 37. 624

Feine Harzer Hahnen zu verkaufen Mauer-
gasse 8, II Tr. 713

Da in kurzer Zeit mein **Geschäft vollständig aufgelöst** wird, verkaufe ich **sämmtliche noch auf Lager habende**

Reise- und Handkoffer,
Reisetaschen mit und ohne Einrichtung,
Damentaschen,
Touristentaschen,
Promenadentaschen,
Photographie- und Poesie-Albuns,

Cigarren- und Cigaretten-Etuis,
Brieftaschen,
Photographie- und Visit-Täschchen,
Portemonnaies,
Handschuhkasten,
Schmuckkasten.
Näh- und Reise-Necessaires

von heute ab für die **Hälfte des Preises.**

Mache besonders auf eine grosse Parthie **feiner Offenbacher Leder-taschen** mit und ohne Einrichtung aufmerksam.

NB. Ebenso eine grosse Parthie **Schmucksachen** in schwarz und bunt.

J. Komes, 17 Marktstrasse 17.

20561

Rudolf Wolff, Kgl. Hoflieferant,
22 Marktstrasse 22.

Grosses Lager in

Porzellan und Steingut,

Tafel-, Kaffee-, Thee- und Dessert-Service, Wasch-Garnituren, einfach und reich bedruckt und gemalt.

Crystall- und Glaswaaren,

Trink- und Dessert-Service, einfach und reich geschliffen. **Punsch-Bowlen, Bier- und Liqueur-Service, Blumenhalter, Römer, Humpen, Krüge,** weiss, farbig und reich decorirt.

Luxus-Gegenstände,

Jardinières, Vasen, Blumentöpfe, Visitenkartenschalen, Wandteller, Aufsätze, Figuren etc. in Porzellan und Majolika.

22448

Buffet-Decorationen.

Musverkauf

wegen Umbau meines Hauses zu herabgesetzten Preisen von **Tisch-, Zug-, Wand- und Wirthschafts-Lampen,** email-irten und verzinnnten Kochgeschirren, Badewannen, sowie allen **Haushaltungs-Gegenständen.**

Ellenbogengasse 5, **Carl Koch,** Ellenbogengasse 5,
 Sengler und Installateur. 47

Zwei **Sopha's** und zwei gebrauchte **Betten** à 56 Mt.
 zu verkaufen kleine Schwalbacherstrasse 9, Parterre. 203

Hosen! Hosen! Hosen!

in grösster Auswahl, complete **Anzüge, Hemden, Kittel, Jagdwesten,** sowie eine große Parthie **Kinder-Anzüge,** welche ich nicht mehr führe, zu den denkbar billigsten Preisen.

805

A. Görlach,
 16 Mezaergasse 16.

Ballblumen und Federn,

reizende Neuheiten, nicht theuer, empfehlen
 21286 **A. & H. Ohr,** Langgasse 26.

Als praktisches Weihnachts-Geschenk

empfiehlt

die Wein-Grosshandlung von

Emil Mozen, Hof-Lieferant,

Wiesbaden, Rheinstrasse 10,

ihre im vorigen Jahre so beliebt gewordenen

Flaschenwein - Collections - Kistchen,

enth. 3/1 Flaschen **Hochheimer,**
 7/1 " **Hattenheimer,**
 3/1 " **Rüdesheimer,**
 3/1 " **Marcobrunner,**

zusammen 12/1 Flaschen für **24 Mark** incl. Kiste und eleganter Packung. 2493

Directer Import!

Aechte unverfälschte Südweine,

als:

Natur-Malaga . . . per Fl. Mk. 2.10,
Madeira " " " 2.— u. 3.—
Portwein " " " 2.— u. 3.—
Sherry " " " 2.— u. 3.—
Tokayer " " " 60 Pf., Mk. 1.—
 Mk. 1.50 u. 2.50
Muscat u. Marsala „ „ „ 2.—

empfiehlt

J. Rapp, Goldgasse 2. 19808

Directer Import!

Weiß-Wein

(vom Produzenten bezogen)

die Flasche zu 60, 75 und 90 Pf. ohne Glas empfiehlt als sehr preiswürdig
 196 **C. Thon,**
 Ellenbogenasse 6.

Als **Weihnachts-Geschenke** für Kranke und Gesunde empfehle die beliebten, elegant verpackten Kistchen sortirter **Weine, z. B.:**

- 1 Flasche 1878er **Hochheimer,**
- 1 " 1878er **Weissenheimer,**
- 1 " 1878er **Rüdesheimer Schloßberg,**
- 2 Fl. 1881er feinen **Bordeaux** od. 1 Fl. **Champagner**

für zusammen 8 Mark.

Auch kann man sich die Weine beliebig sortiren und werden dieselben nach Preisliste berechnet. Die Kistchen werden nicht berechnet.

Hochachtungsvoll

H. Ruppel, Lannusstraße 41.

Kein Husten mehr!

Die überraschende Heilkraft des Zwiebelkastee in richtiger Zubereitung bei **Husten, Lungen-, Brust- und Hals-** Leiden findet glänzendste Bestätigung bei dem Gebrauch der

O. Tietze's Zwiebel-Bonbons.

In Packeten à 50 und 25 Pfg. nur zu haben in der Drogen-Handlung von **F. R. Haunschild,** 17667 **Rheinstraße 17,** neben der Post.

Französische und rheinische **Nüsse,** feine, 100 Stück 40 Pf., böhmische **Aepfel** zum billigsten Preis frisch eingetroffen **Kirchhofsgasse 3, nahe der Langgasse.** 761

Die Eröffnung

meiner

Weihnachts-Ausstellung

von **Conditorei-Waaren**

erlaube ergebenst anzuzeigen. Mache ganz besonders aufmerksam auf die berühmten **Nürnberger Auler Lebkuchen** von **F. W. Richter & Co.** in Nürnberg und **ächte Baseler Lebkuchen u. s. w.**

Ferner **ächtes Hausmacher Butter-Confect, Anis, Speculatins,** sowie große Auswahl feineres **Confect, Nudeln, Bonbonnièren u. s. w.**

F. W. Henkel,

Dambachthal 2.

53

St. Confectmehl (Kaiser-Auszug) 10 Pfd. 5 Pfd. 1 Pfd.
 2 Mt. 1 Mt. 21 Pf.,

St. Backmehl (Kaisermehl) 10 Pfd. 5 Pfd. 1 Pfd.
 Mt. 1.80 90 Pf. 19 Pf.,

Sultaninen, Rosinen, Corinthen, Mandeln, süße und bittere, Honig, Chocolade,

Citronat, Orangeat, Anis, Vanille, Zimmt, Ammonium,

Citronen, Apfelsinen, Feigen, Haselnüsse, sowie alle Sorten **Zucker** zu den billigsten Preisen empfiehlt

Louis Kimmel,

Ecke der Röder- und Nerostraße.

390

Mandeln,

extragross, per Pfund 95 Pf.,

bei 5 Pfund 90 Pf.,

mittel, per Pfund 85 Pf.,

bei 5 Pfund 80 Pf.,

bittere, per Pfund 1 Mk.,

bei 5 Pfund 90 Pf.,

geriebene, per Pfund Mk. 1.20,

bei 5 Pfund Mk. 1.10,

Haselnusskerne,

neue, per Pfund 85 Pf.,

bei 5 Pfund 75 Pf.,

geriebene, per Pfd. 1 Mk.,

bei 5 Pfd. 95 Pf.,

Citronat,

neues, per Pfund 1 Mk.,

bei 5 Pfund 90 Pf.,

Orangeat,

neues, per Pfund 90 Pf.,

bei 5 Pfund 85 Pf.,

sowie alle anderen zum Backen nöthige Artikel.

Wilh. Heinr. Birek,

569 **Ecke der Adelheid- und Oranienstrasse.**

Die Qualität **Halbfleisch** à Pfd. — 60 Mt.,

" " **Halbfleisch** à " 1.20 "

Schinken (roh und abgelocht), täglich frisch abgelochtes **Solberfleisch,** sowie alle **Wurstsorten** empfiehlt

Carl Schramm,

Friedrichstraße 45.

93

Rollschinken von 4 Pfd. an . . . per Pfd. 1 Mt.,

fl. **Schinken** v. 1 1/2 — 2 Pfd. (zum Rohessen) " " 1 "

Schinken mit Bein (ohne Schloßknochen) " " 85 Pf.,

Servelatwurst, sowie alle Sorten **Wurstwaren** empfiehlt

täglich frisch in bester Qualität

136

Jean Weidmann, Michelsberg 18.

Soeben eingetroffen:

1a Leberwurst, 1a Trüffel-Leberwurst, Sardellenwurst, 1a Lachs-Schinken, Röllschinken, Pinterschinken im Ausschnitt.

310

C. Schwenk, Friedrichstraße 37.



Unter den süßen Weihnachts-Geschenken nehmen die von altersher so beliebten
Nürnberger Lebkuchen

die erste Stelle ein; sie sind für Groß und Klein ein stets gern gegebenes Geschenk und fehlen selten unterm Weihnachtsbaum. Die Erzeugnisse der Lebkuchen-Fabrik von **F. Ad. Richter & Co.**, t. l. Hoflieferanten in **Nürnberg**, genießen infolge ihrer ausgezeichneten Qualität und hocheleganten Verpackung einen besonders guten Ruf. Jedes Packet ist mit der Marke „Anker“ versehen und wolle man diese vorzüglichen Fabrikate in den Geschäften ausdrücklich als

Nürnberger Anker-Lebkuchen

verlangen und auf die Marke Anker achten. Die hochfeinen Anker-Lebkuchen in runden Schachteln sind zum Preise von 1 Mark bis 2 Mark die Schachtel vorrätzig bei den Herren **Jacob Milz und Ph. Scheffel in Wiesbaden.** z2081

Franz. u. rhein. Wallnüsse per 100 St. 45 u. 50 Pfg.,
 sic. und istr. **Haselnüsse** per Pfd. 35, 50 und 70 Pfg.,
 frisch **Almeria-Trauben** per Pfd. Mt. 1.20,
Tafel-Rosinen per Pfd. Mt. 1.20, 1.40 und 1.60,
Tafel-Feigen per Pfd. 30, 40 und 80 Pfg.,
Muscad. Datteln per Pfd. Mt. 1.40,
Kalif. Datteln per Pfd. 40 Pfg.,
 frische **Orangen** per Stück 12 Pfg. (im Duzend billiger),
 ital. **Maronen** per Pfd. 20 und 25 Pfg.,
Nürnberger Lebkuchen von **F. G. Metzger**

empfiehlt billigst

461 **J. C. Keiper, Kirchgasse 32.**

K. Dutsch,

Wörthstraße 22, Wörthstraße 22,
 Ecke der **Adelhaidstraße,**

empfiehlt alle Sorten rohen und gebrannten **Kaffee**, alle
 Sorten **Zucker**, sämtliche **Hülsenfrüchte**, sowie **Reis**,
Gerste, **Gries**, **Mehl**, **Mehl** ic., **Salz** und **Essig**;
Sorten, **La Sauerkraut**, **marinierte Säringe**, täglich
 frische süße **Rahmbutter** und **Eier**, **La Schweizer**,
Pimburger und **Handläse**, **La Flaschenbier**, **Frank-**
furter, **Wainzer** und **Calmbacher**, **feinste Speise-**
kartoffeln, sowie 904

sämtliche Colonialwaaren

zu den billigsten Preisen bei reeller, aufmerksamer Bedienung.

Frisch eingetroffen:

La neue Rosinen und **Corinthen** per Pfd. 40 Pfg.,
La neue Sultaninen " " 48 "
La neue Tafel-Feigen, Datteln " " 35 "
 und **Haselnüsse** " " 32 "
La neue Wallnüsse " " 32 "
Tannenbaum-Biscuits per Pfd. von 60 Pfg. an,
englische Biscuits 50 "
Nürnberger Lebkuchen " per 12 Stück 20 Pfg.,
Pfeffernüsse per Pfd. 60 "
Dauer-Maronen, große, gesunde Frucht " " 15 "
Pommer'sche Gänsebrüste,
Ural-Caviar, grobkörnig,
Gothaer und **Braunschweiger Cervelatwurst.**

759 **C. W. Leber, Saalgaſſe 2,**
 Ecke der **Webergaſſe.**

Rechte Dresdener Stollen

von heute ab täglich frisch empfiehlt

876 **L. Sattler,**
Brod- und Feinbäckerei, Lannusstraße 17.

Feinstes Confectmehl per Pfd. 26, 24 und 22 Pfg.
Feinste Raffinade per Pfd. 36, 34 und 32 Pfg.
Mandeln per Pfd. Mt. 1.— und 60 Pfg.
Feinste, helle und große Rosinen per Pfd. 50 u. 40 Pfg.
 " **Datteln** per Pfd. 5 Pfg., bei 5 Pfd. 32 Pfg.
 " **Feigen** per Pfd. 35 Pfg., bei 5 Pfd. 32 Pfg.
Haselnüsse per Pfd. 32 Pfg., bei 5 Pfd. 30 Pfg.
Tafelrosinen und **Tafelmandeln** per Pfd. Mt. 1.10.

Grösste Auswahl in Nürnberger Lebkuchen

per Packet zu 20, 25, 30, 40 und 60 Pfg.
Weihnachts-Confect per Pfd. 60, 80 Pfg. und Mt. 1.20.
Weihnachts-Lichter per Dzb. 10 Pfg. und höher.

Feinste Tosc. Edel-Maronen per Pfd. 15 Pfg.

Qualitäts-Kaffees,

roh per Pfd. Mt. 1.20, 1.30, 1.40, 1.50 und 1.60,
 gebrannt per Pfd. Mt. 1.40, 1.50, 1.60, 1.80 und 2.—

545 **J. Schaab, Ecke der Markt- und**
Grabenstraße.

Zu Weihnachten

empfiehlt:

Nürnberger Lebkuchen
 von 25 Pfg. an das Packet,
Darmstädter Anis- und
Buttergebäckenes à Pfd.
 Mt. 1.20,
Tannenbaum-Confect
 à Pfd. Mt. 1.20,
engl. Biscuits von 60 Pfg.
 an das Pfd.,
Weihnachtslichtchen
 à Dzb. von 20 Pfg. bis 1 Mt.,
großkörniger Elbcaviar
 à Pfd. Mt. 3.—,
Datteln, Feigen,
Drops, Roques,

Haselnüsse von 30 Pfg. an
 das Pfd.,
Wallnüsse à 100 Stück
 30 Pfg.,
ital. Maronen Ia à Pfd.
 18 Pfg.,
Almeria-Trauben à Pfd.
 1 Mt.,
pommerische Gänse-
brüste,
mittelkörniger Elbcaviar
 à Pfd. Mt. 2.80,
Fondants, Pralinés,
ger. Mandeln,
Patience-Gebäck

507

Adolf Wirth, Ecke der Rheinstraße
 und **Kirchgasse.**

Als passende practische Weihnachts-Geschenke

empfehle ich: **Kaffee, Thee, Chocolate** und **Cacao**,
 ferner alle Sorten **Liquore** und **Punsch-Essenzen**, deutsche
 und französische **Cognac's**, **Rum** und **Arrac**, sowie große
 Auswahl in **Cigarren** aller Preislagen zu Einkaufspreisen.
Wirths, Wiederverkäufer und größere **Consumenten** mache ich
 speziell auf diese günstige Offerte aufmerksam.

4 **Mart. Lemp,**
 Ecke der **Friedrich- und Schwalbacherstraße.**
 o **Mahagont-Rohrstühle** billig abzugeben **Kirchgasse 27, l. 818**

Zwei Mütter.

Roman von A. Godin.

(45. Forts.)

„Mein Vater wird es nicht zugeben,“ sagte Fedor bekommen. „Er will, daß ich mein Abiturienten-Examen mache und bis dahin vergehen noch zwei Jahre.“

„Welche Tyrannei?“ rief die Fürstin. „Den Adler, der in die Sonne fliegen will, sperret man nicht in einen Käfig! Ein Talent gleich dem Ihren, Fedor, die schönsten Jahre vergeuden zu lassen, um trodene Schulweisheit einzusammeln, ist ein Frevel an der Kunst, an Ihnen selbst! Der Gedanke, Sie in diesem Lustkreis von Alltäglichkeit zurückzulassen, ist mir unerträglich!“

Die Augen des Knaben sprühten. „Und ich weiß nicht, wie ich es tragen soll, wenn Sie von uns gehen!“ rief er stürmisch. „Sie haben mir die Augen geöffnet für Alles, was ich bedarf — was mir ver sagt ist — was Sie, Sie allein gewähren wollen! Dürfte ich Ihnen folgen, es wäre ja der höchste Wunsch meines Lebens! Vielleicht? wenn Sie der Mutter so recht eindringlich vorstellen, daß Paris der einzige Ort für volle künstlerische Ausbildung ist — vielleicht ließe Sie sich überzeugen und beredete auch den Vater! Aber nein — daran ist nicht zu denken — er willigt niemals ein und ich muß in der Schulstube verschmachten!“

„Im schlimmsten Falle,“ sagte Caja, indem ihre schimmernde Hand tosend durch seine Locken fuhr, „im schlimmsten Falle lassen Sie sich von mir entführen!“

Fedor starrte sie erschrocken an.

Sie lachte. Gleich darauf sagte sie leise, aber mit so leidenschaftlichem Ausdruck, daß ihr Flüstern deutlich, wie vollklingende Worte zu Osten hinüber drang: „Und warum nicht, Fedor? Der Künstler ist frei! Soll er das Höchste erreichen, so darf er sich durch alltägliche Rücksichten nicht binden lassen — kommen Sie mit mir oder kommen Sie mir nach! Für freundliche Aufnahme des Fürsten bürgte ich Ihnen und Ihre — Ihre mütterliche Freundin wird Ihnen alle Wege ebnen! Lassen Sie einen lähnen, Ihres Genies würdigen Entschluß! Die Rechte der Eltern haben ihre Grenzen. Die der Ihrigen sind vielleicht enger gezogen, als Sie denken — ich könnte Ihnen manches Unerwartete —“

Sie vollendete nicht. Mitten in ihre Worte hinein fiel gleich einem Schatten eine hohe Gestalt, die wie aus der Erde gewachsen vor Beiden stand. Fedor sprang auf, jähle Gluth bedeckte sein Gesicht, er machte eine rasche Bewegung dem Vater entgegen, ein abwehrendes Zeichen hielt ihn zurück.

„Wollen Sie nicht fortfahren, Frau Fürstin?“ sagte Paul mit durchbohrendem Blick auf Caja, die wie gelähmt vor ihm saß. „Sie wollten meinem Sohne noch Manches mittheilen und würden mich verpflichten, wenn es in meiner Gegenwart geschieht. Oder ziehen Sie vor, daß ich selbst Ihren Satz vollende?“

Caja starrte einige Augenblicke wortlos auf die Erscheinung, welche in so vernichtendem Tone zu ihr sprach. Ein Bild männlicher Hoheit stand Osten vor ihr — einen Moment über fühlte sie sich beherrscht und wie zerschmettert, dann bäumte sich der ganze Troß eines doppelt verlorenen Spiels in ihr auf. Sie erhob sich zur vollen Höhe ihrer imposanten Gestalt und sagte mit der Haltung einer beleidigten Königin: „Wenn Sie es Ihrem Sohne gegenüber wagen, Herr von Osten, vollenden Sie immerhin!“

Paul schlug die Arme ineinander und blickte mit Verachtung auf sie nieder. „Er wird dann wenigstens das hören, worauf aus dem Munde der Frau Fürstin Wolkinski wenig zu rechnen wäre — die Wahrheit! Da ich Ursache zu der Vermuthung habe, daß meine Frau Ihre wirkliche Bekanntschaft noch zu machen hat, werden Sie mir gestatten, ihre Anwesenheit zu erwarten — sie dürfte bei der Erklärung, welche Sie herausgefordert, keine überflüssige Zeugin sein.“

Caja zuckte zusammen und schien zu schwanken. Plötzlich warf sie mit einer hochmüthigen Bewegung den Kopf zurück und schritt in das Haus. Osten sah ihr mit einem lobernden Blicke nach, dann wandte er sich Fedor zu, der sich keuchend vor Auf-

regung auf die Bank geworfen hatte. Ein Widerstreit heftiger Empfindungen kämpfte auf dem jungen Gesicht — er rang schwer mit dem ersten Sturm des Lebens.

Der Vater blickte schweigend auf ihn nieder, dann legte er die Hand auf seine Schulter und sagte ernst: „Folge der Fürstin und sage ihr, daß ich Dich sende. Keine Worte jezt. Du festsiehst vielleicht vor einer Entscheidung und — ich halte Dich für keinen Raaben mehr.“

„Vater!“ rief Fedor außer sich, „schide mich nicht von Dir, ohne mir zu sagen, was das Alles bedeutet! Mir ist, als müßte ich von Sinnen kommen! Ich verstehe nur das Eine, daß Du die Fürstin geringschäzest — und doch — und doch sendest Du mich zu ihr — jezt, nachdem Du mit angehört, was ich — was sie —“

Er warf sich in voller Leidenschaft an des Vaters Brust. Osten preßte ihn an sich. „Folge meinem Gebot,“ sagte er, indem er ihn aus den Armen ließ, „und höre an, was sie Dir zu sagen hat. Nach kurzer Zeit hörst Du auch mich!“

Fedor zögerte noch. Er warf einen scheuen Blick auf den Vater; dessen edles Gesicht trug einen Ausdruck, der ihn gehorchen ließ. Mit gesenktem Kopfe ging er in's Haus.

Osten schritt in schweren Gedanken auf und nieder. Er berhehlte sich nicht, daß er ein gefährliches Spiel unternahm und doch erkannte er dessen Nothwendigkeit. Sollte der Sohn dem Hause mehr als nur äußerlich erhalten bleiben, so mußte das Aeußerste gewagt werden. Zu schonen, zu verhehlen gab es hier nichts mehr — nur Wahrheit konnte aus der Verwirrung retten. Der Einsatz war hoch! Zwar kam Fedor's Zukunft nicht in Frage, denn, wie auch die Würfel fielen, Osten's Vaterrecht war unanfechtbar und er entschloß sich, es zu wahren — aber das Glück des Hauses stand auf dem Spiel. Es galt die Probe, ob der Charakter, den der Vater mit so viel Sorgfalt zu festigen gesucht, sich bewähren, — ob der reine Sinn, den die Mutter dem jungen Gemüth eingepflanzt, aus eigener Kraft den Irrthum der Phantasie besiegen würde.

Schwer lag die nahe Entscheidung auf des Vaters Seele — er empfand schmerzlich das harte Ringen, welches er dem Sohne nicht ersparen durfte; bitteres Wehgefühl ergriff den starken Mann und drückte ihn fast zu Boden.

Da klang auf einmal der Ton lieber Stimmen ganz in der Nähe — ein Moment noch und Emmy's lichte Gestalt erschien zwischen den Bäumen. Paul's Name von der geliebten Stimme gerufen, ein Jubelschrei des Kindes, und die theure Frau lag in seinen Armen! Er schloß sie fest an seine heftig klopfende Brust, ihm war, als lägen Ewigkeiten zwischen heut und dem letzten Zusammensein, als wäre auch ihr Besitz ihm bedroht! Emmy selbst hocherregt, entdeckte doch mit dem wachen Auge der Liebe sogleich, daß Paul Ungewöhnliches in sich trug. Sie sandte Fanny in's Haus, sobald die Kleine ihr Theil der stürmisch geforderten Lieblosungen empfangen und richtete auf den Gatten einen still fragenden Blick.

Er schlang den Arm um sie und führte sie in das Zell. „Bereite Dich auf eine Ueberraschung vor, Emmy,“ sagte er, indem er sie dichter an sich zog, — „ich kann Dir eine schwere Stunde nicht ersparen! Vor Allem vergib mir, daß ich Deine mütterliche Sorge um Fedor zu leicht genommen — es war ein Ahnen, daß Dich nicht betrog. Die Fürstin ist — seine Mutter!“

„Caja!“ — rief Emmy sassungslös.

„Sie hat versucht, den Knaben von uns zu locken und war im Begriff, sich ihm zu entdecken. Ich trat dazwischen — doch habe ich die Eröffnung, womit sie drohte, nicht verhindert. Fedor ist in diesem Augenblick bei ihr — nach meinem Willen! Es ist wahrscheinlich, daß er aus ihrem Munde Alles erfährt.“

Emmy verhüllte ihr Gesicht. „Mußte das sein?“ klagte sie schmerzlich.

(Schluß f.)

sä
stehenin
zu

2247

Zur gefälligen Beachtung!

Um bei dem lebhaften Weihnachtsgeschäft alle Bestellungen noch pünktlich ausführen zu können, bitten unsere verehrten Kunden, ihre Aufträge freundlichst rechtzeitig machen zu wollen.

Reichhaltige Muster-Collectionen

sämmtlicher Seiden-, Manufactur- und Weisswaaren

stehen sofort zu Diensten. Für Weihnachts-Geschenke besondere Genres herabgesetzt!

G. E. Lehr Söhne — Frankfurt a. M. — Musterlager Wiesbaden — C. A. Otto — 9 Taunusstrasse. 844

Neuheiten für Weihnachts-Geschenke.

- Photographie-Album in klein à 45, 85, 1, 1.25, 1.50, 1.80, 2, 2.40, 2.75 bis 4.
Photographie-Album in groß à 1.50, 1.80, 2.40, 2.85, 3, 3.50, 4.20, 4.50, 5, 5.50, 6 bis 48.
Photographie-Album mit Musik 12, 14, 17, 19, 24, 27, 30 bis 36.
Portemonnaies à 10, 20, 30, 40, 45, 50, 60, 75, 85, 1, 1.20, 1.50, 1.70, 2, 2.40, 2.70 bis 6.
Cigarren-Etuis à 45, 70, 1, 1.20, 1.50, 1.80, 2, 2.25, 2.50, 2.75, 3, 3.50, 3.90, 4.50 bis 15.
Brieftaschen à 45, 1, 1.50, 1.80, 2, 2.40, 2.75, 3, 3.60, 4.20, 4.50, 4.80, 5.50, 6 bis 15.
Visitenkartentäschchen à 40, 45, 60, 75, 85, 1, 1.20, 1.50, 1.70, 2, 2.40, 2.75, 3 bis 7.
Schulranzen 1, 1.70, 2, 2.50, 3, 4.50.
Schreibzeuge à 45, 75, 1, 1.50, 2, 2.50, 3, 3.75, 4.50, 5.50, 6, 8.50 bis 24.
Schreibmappen à 1, 1.50, 1.80, 2, 2.40, 2.75, 3, 3.60, 4.20, 4.50, 5, 5.50, 6 bis 12.
Musikmappen à 85, 1, 1.80, 2.40, 2.75, 3, 3.60, 3.90.
Schreib- & Poesiealbum à 45, 75, 1, 1.20, 1.50, 2, 2.40, 2.70, 3, 3.60, 4.50 bis 8.
Papeterien gefüllt, à 45, Nr. 1, 1.25, 1.50, 1.80, 2, 2.50, 3.
Photographie-Rahmen à 20, 25, 30, 40, 45, 50, 85, 1, 1.20, 1.50, 2.40, 3.
Nippsachen, reizende Neuheiten, à 40, 45, 75, 1, 1.50, 2, 2.50, 3 bis 3.90.
Taschen-Necessaires à 45, 75, 1, 1.25, 1.50, 2, 2.40, 3, 3.50, 3.90, 4.50 bis 6.
Reise-Necessaires à 2.75, 3.60, 4.50, 5, 5.50, 6, 6.75, 7.50, 8.50, 9 bis 24.
Näh-Necessaires à 1, 1.50, 2.40, 2.75, 3, 3.60, 3.90, 4.50, 5, 6, 7 bis 48.
Schmuckkasten à 1, 1.50, 3, 3.90, 4.80, 6, 8, 9, 10, 11, 12 bis 27.
Handschuh- & Taschentuchkasten à 2, 3, 3.90, 4.50, 5, 5.50, 6, 7.50 bis 15.
Waschrollen & Kammkasten à 1, 1.50, 2, 2.50, 3, 3.75, 4.50, 5 und 6.
Damen-Taschen à 2, 2.50, 3, 3.50, 3.80, 4.50, 4.80, 5, 5.50, 6, 7, 8, 9 bis 36.
Ringtaschen à 1, 1.50, 1.80, 2, 2.40, 2.75, 3, 3.60, 4.50, 5, 5.50 bis 8.
Umhängetaschen à 2.50, 3, 3.75, 4.50, 5, 5.50, 6.75, 7.50 bis 9.
Reisekoffer à 2, 2.50, 3, 3.50, 4.20, 4.50, 5, 6, 7, 8 bis 48.
Rauchservice à 45, 1, 1.50, 2, 2.50, 3, 3.75, 4.50, 5.50, 6, 7.50 bis 24.
Armbänder à 45, 75, 1, 1.50, 2, 2.75, 3, 3.60, 4.50, 5, 6.
Broschen à 30, 40, 45, 60, 75, 1, 1.20, 1.50, 1.80, 2, 2.40, 3, 3.60 bis 5.
Fächer à 45, 75, 1, 1.50, 1.80, 2, 2.40, 2.75, 3, 3.50, 3.90, 4.50, 5, 6 bis 15.
Holzcassetten mit Schloß à 1, 1.50, 2, 2.50, 3, 3.90, 4.50, 6, 7.
Hosenträger 45, 75, 1, 1.20, 1.50, 1.70, 2, 2.40, 2.75, 3.
Toilettekasten, gefüllt mit Parfümerien, 45, 75, 1, 1.50, 2, 2.50, 3.
Cravatten, unübertreffliche Auswahl aller Neuheiten des In- und Auslandes.

Wiesbaden, **P. Sieberling,** Wiesbaden,

Wilhelmstraße 34.

Wilhelmstraße 34.

Fabrik, Engros-Lager in Mainz. — Filialen in Mannheim und Darmstadt.

21207

Fest-Geschenke!

Wir erlauben uns hiermit, auf unser reichhaltiges Lager in fertigen Gegenständen aller Art mit und ohne Stickerel zu Weihnachts-Geschenken aufmerksam zu machen.

E. L. Specht & Cie.

22470

Nur noch einige Tage dauert der
Ausverkauf
 des von der **S. Seelenfreund'schen** Concurssmasse herrührenden

Waaren-Lagers,

bestehend aus Herren- und Knaben-Anzügen und Ueberziehern, Röcken, Hosen und Westen, Tuchen und Burkins,

zu jedem nur annehmbaren Preise

in dem Seelenfreund'schen Geschäfts-Local
9a Michelsberg 9a.

Da der Laden zum 24. d. M. geräumt werden muß, wird die Waare **à tout prix** verkauft. Die Laden-Einrichtung ist gleichfalls ganz oder getheilt zu verkaufen.

Günstige Gelegenheit für Wiederverkäufer und Private.

351

Zu Weihnachts-Geschenken

empfehl

Reise-Artikel, als:
 Herren- und Damenkoffer . . . von 25 Mt. bis 50 Mt.,
 Hand- und Koffer . . . " 5 " " 20 "
 Toilette- und Couriertaschen . . . " 5 " " 12 "
 Taschen mit Einrichtung . . . " 40 " " 60 "
 Kleine Handtäschchen . . . " 2 bis 4 " bis 6 "
 Schulranzen, 3 Sorten . . . " 2 " 4 " 6 "
 Cigarren-Etuis, Portemonnaies, Mappen, Hosenträger zu den billigsten Preisen

Fr. Krohmann, Sattler,
 10 Säfnergasse 10.

22080

Zu Weihnachts-Geschenken

empfehle als besonders preiswerth:

Steh-Lampen mit Metall- und Majolikafuß, geschmackvolle
Hänge-Lampen, sämtlich mit bestkonstruirten Brennern,
 ferner **Petroleumherde, Gasöfen**, emaillirte und verzinn-
 te **Kochgeschirre** in großer Auswahl.

Mache noch besonders auf meine reiche Collection gebiegener
Kinder-Geschirre aufmerksam.

Heinrich Brodt, Spengler,
 10 Säfnergasse 10.

21974

Gänzlicher Ausverkauf.

Wegen Aufgabe des Geschäfts verkaufe unter Fabrikpreisen:
Puppen und **Spielwaaren** aller Art, **Beschäftigungs-**
und Gesellschaftsspiele, **Galanteriewaaren**, **Korb-**
waaren, **Züher**, **Emser** und **Küchengeräthe** in Holz.
J. Fischer, Rezaergasse 14.

19704

Elegante Ladeneinrichtung zu verk. Webergasse 8. 21777

Lackirte Blech-Ofenschirme,

„ **Patent-Holz-Ofen-**
schirme, sehr fein,

„ **Kohlenkasten** mit oder
 ohne Deckel,

Feuengeräthständer,

Schirmständer,

Ofenvorsetzer,

Verdampfschalen,

feine und ord. **Feuengeräthe**

in grosser Auswahl und zu billigen Preisen
 empfiehlt

22016

L. D. Jung, Langgasse 9.

Zur gef. Beachtung!

Wegen Umbau meines Hauses muß mein großes Lager in
Tisch, **Wand**- und **Hänge-Lampen**, **Ampeln**, **Käfigen**,
Kaffee- und Thee-Maschinen, **Ofenschirmen**, **Kohlen-**
kasten, **Badewannen** aller Art, sowie sämtliche **Küchen-**
und Haushaltungs-Gegenständen geräumt sein und ver-
 kaufe deshalb von heute an bis Ende März zu und unter
 Einkaufspreisen.

NB. Mein Geschäft wird von da ab in **unveränderter**
 Weise im Hinterhause fortbetrieben und halte mich meiner
 geehrten Kundschaft in allen in mein Fach einschlagenden Ar-
 beiten (Bauarbeiten) bestens empfohlen.

Achtungsvoll

Louis Conradi, Spengler,
 Kirchgasse 9, nahe der Rheinstraße.

342

Für den Weihnachtstisch

empfehle in reicher Auswahl:

Christbaumständer,
Werkzeug-Schränke u. -Kasten,
Laubsäge-Schränke und -Kasten,
lithogr. Laubsäge-Vorlagen und
alle dazu gehörigen Uterilien,
Kücher-Rochherde,
email. Kücher-Rochgeschirre,
Bügeleisen,

Blumentische,
Wangelmaschinen,
Wringmaschinen,
Fleischhackmaschinen,
Trepplentleitern,
Hausapotheken,
Selbcassctten,
Tischmesser und -Sabeln,

Schlittschuhe,
Kücher-Schlitten,
Schirmständer,
Feuergeräthständer,
Ofenschirme,
Kohlenkasten, feine,
Wärmflaschen,
Kücherwaagen zc.

Hch. Adolf Weygandt,

Eisenwaaren-Handlung und Haushaltungs-Magazin,

☛ Ecke der Weber- und Saalgasse. ☚

E 98

Passend für Weihnachtsgeschenke.

Grosses Lager aller Sorten

Kupfer- und Messing-Waaren,
sowie alle **Arten Kupfer-
geschirre** für Puppenküchen.

55 **Louis Weygandt, Michelsberg 8.**

Als passende Weihnachts-Geschenke

empfehle mein großes Lager in

**dec. Tafel-Service, Kaffee-Service,
Wasch-Garnituren,**

Kücher-Service, Namen- und Devisen-Tassen,
Blumentöpfe, Küchenteller, Bier-, Wein- und
Liqueur-Service, Bierseidel und -Krüge in Stein
und Glas, Thonwaaren, als: Fischständer mit
Blöcken, Tintenfassern, Cigarrenständer, Aschen-
schalen zc., Caraffen, alle Sorten Wein- und
Wassergläser, gepresste Glaswaaren, als:
Salatschüsseln, Compotières, Butter-, Zucker-
und Honigdosen zc. zu ermäßigten Preisen.

Max Kraß,

25 Wellrichstraße 25.

22127

Roßrplatten = Koffer

in größter Auswahl, sowie Koffer in Lindenholz, eng-
lische Korbkoffer mit schwerem, lackirtem Segeltuch-
Bezug und starker Leder-Einfassung, sowie vor-schriftsmäßige
Schiffkoffer, sämtliche Reise-Artikel, darunter viele
Neuheiten, empfiehlt

**Franz Aist, Sattler,
Wilhelmstraße 30.**

20379

Billiges Weihnachtsgeschenk! Kücher-Schlitten
mit Räderchen u. Eisen & 2 Mt. zu verkaufen Hirschgraben 8. 710

Porzellan-, Cristall- und Glaswaaren,

besonders geeignet zu

Weihnachts-Geschenken,

Kaffee- u. Theeservice Tafelservice
(von Mk. 8.50 an), (90 Theile, von Mk. 40 an),

Dejeuners, Tassen, Dessertteller,
Kuchenteller, Brodkörbe,

durchbrochene Körbe, Fruchtschalen, Aufsätze,
mit schönen, neuen, farbigen Mustern, sowie
Meissener Zwiebelmuster,

Vasen, Blumenkörbe, Blumentöpfe, Figuren,

Waschtisch Garnituren

von Mk. 4.50 an für die 5theilige Garnitur,

Trinkservice, Bowlen, Bierservice,
Liqueurservice, Weingläser, Römer, Cham-
pagner-Kelche u. -Schalen, Bier- u. Wasser-
Gläser, Cristall-Compotschalen, Frucht-
schalen, Zuckerschalen, Käseglocken,
Butterdosen, Teller

in grosser Auswahl und zum Weihnachts-Verkauf zu
ganz besonders billigen Preisen empfiehlt

Wilhelm Hoppe,

21957 11 grosse Burgstrasse 11.

Kücher-Spiele.

Dampfeisenbahnen auf Schienen, Dampfschiffe
und Werkstätten, Laterna magica in verschiedenen
Größen, Zinn-Soldaten (Infanterie, Cavallerie, Kaiser-
Ausfahrt, Generalstab zc.) in größter Auswahl bei

**M. Rossi, Zinngießer,
Rebargasse 3.**

796

Christbaumständer

neuester und praktischster Construction empfiehlt in großer Aus-
wahl **M. Frorath, Kirchgasse 2c. 865**

Die Handschuhfabrik von R. Reinglass,

Webergasse 4 und neue Colonnade 18,

empfehl ich bekannt vorzügliches Fabrikat aller Sorten

Glacé-Handschuhe,

sowie die beliebten **englischen Ringwood** zu ermässigten Preisen.

Von 1/2 Dutzend an extra Rabatt.

Verkauf von **Handschuhkarten** (Bons).

Grösstes Lager **englischer und deutscher Cravatten** und **Hosenträger**.



Christian Nöll,



Uhrmacher,

6 Langgasse 6,

6 Langgasse 6,

empfehl ich sein reichhaltiges Lager in **goldenen** und **silbernen Herren- und Damenuhren, Regulateuren, Holzstanduhren, Weckern** und **Schwarzwälder Uhren, Nickel-, Talmi- und Double-Ketten** unter Garantie zu den billigsten Preisen.

Reparaturen werden **prompt** und **billig** besorgt.

775

Kirchgasse
No. 21,

H. Conradi,

Kirchgasse
No. 21,

Weiß-, Wollen- und Modewaaren-Handlung,

empfehl ich als **praktische Weihnachts-Geschenke** zu billigsten Preisen:

Rüschen im Ausschnitt und in Cartons,
seidene Cravatten, Cachenez und Tücher,
Epitentücher, Schleier und Tulle,
Schürzen in Cachemire, Lüster und Leinen,
Schürzenzeuge im Ausschnitt,
wollene Tücher, Capotten, Kopf-Shawls etc.,
Kinderkleidchen, Jäckchen, Röcke etc.,
Nähkästen, mit und ohne Einrichtung,

leinene Kragen und Manschetten,
Handschuhe, gewebt und gestrickt,
Taschentücher, weiß und farbig, in Cartons,
hochfeine seidene Schürzen,
Corsetten, vorzüglichster Façons,
Strampswaaren, Unterkleider, Jagdwesten,
Mützen, Hütschen und Muffe für Kinder,
musterfertige Stickereien.

Sämmtliche Kurzwaaren für Nähtisch-Einrichtungen.

800

Toilettenkästen,

50 verschiedene Muster, gefüllt mit 13 Stück verschiedener Bürsten und Kämmen, empfehl ich à Stück 5 Mark

H. Becker, Bürstenfabrikant,
Kirchgasse 8.

51

Zu Weihnachts-Geschenken

empfehl mein Lager in **Weerschaum- und Bernsteins Cigarren-Spitzen, Pfeifen** etc., nur prima Waare, zu bedeutend herabgesetzten Preisen.

34

Carl Götz, Webergasse 22.

Specialität in Handschuhen.

Vorzügliche schwarze und farbige Glacé

sehr preiswürdig.



Ball-Handschuhe

in allen Längen und neuester Art, gefütterte Glacé- und Stoff-Handschuhe empfiehlt

M. Pfister aus Tyrol,

Ecke der Weber- und Spiegelgasse (Badhaus „zum Sonnenberg“). 568

Glacé-Handschuhe, 4-knöpfig, von Mk. 1.60 an.
do., Mousquetaires, 8-knöpfig, von Mk. 2.90 an.

Dänische Handschuhe in allen Längen, do., Mousquetaires, 8 K. Länge, v. Mk. 2.50 an.

Goldgasse 23.

Goldgasse 23.

Als geeignetes

Weihnachts-Geschenk

empfehle ich meine anerkannt reiche Auswahl solid gearbeiteter Regen- und Sonnenschirme,

eigenes Fabrikat,

zu den bekannten billigen, festen Preisen. Die sogenannten Gloria-Schirme, welche so häufig angepriesen, habe ich in eigener und besserer Ausführung und großem Vorrath. Das Ueberziehen dergleichen Schirme von demselben Gloria kostet Mk. 2.20 und wird schnellstens von mir ausgeführt.

65 **F. Fischbach**, Goldgasse 23.

Wir machen auf einen grossen Posten

Taschentücher,

namentlich Bielefelder, 20998

== weiss und bunt, ==

zu **aussergewöhnlich billigen Preisen** aufmerksam.

Das Einsticken von Monogramms besorgen wir rasch und billig.

Geschwister Strauss,

Weisswaren- und Ausstattungs-Geschäft,

6 kleine Burgstrasse 6, im „Cölnischen Hof“.

Bad. Schrauben-Dampfschiffahrts-Gesellschaft.

Regelmäßige Verbindung nach **Mainheim-Ludwigshafen** und **Ruhrort-Duisburg**, sowie allen größeren Zwischenstationen zu sehr billigen Frachten.

Gelegenheit alle 2 Tage mit den Booten „Industrie“ I. bis XIV. Nähere Auskunft ertheilt die Agentur Dieblich.
18303 **J. F. Hillebrand.**

Soeben erschien:

1

Unser Weihnachts-Katalog für 1887.

Derselbe enthält ein Verzeichniss von einer Auswahl von **Büchern** aus unserem **reichhaltigen Lager** von

Klassikern, Prachtwerken, Jugendschriften, Bilderbüchern, Conversations-Lexika, Wörterbüchern, Atlanten etc.,

welche **solid und elegant gebunden** zu theilweise **bedeutend ermässigten Preisen**

bei uns vorräthig sind,

sowie die von **Johanna Feilmann** verfasste, ganz neue Weihnachts-Novelle:

„Irmgard Ackermann“,

welche in **Wiesbaden** spielt und deshalb noch ganz besonderes Aufsehen erregen dürfte.

Wir empfehlen ausserdem eine grosse Auswahl von

Spiele, Globen,

Kunstblättern

in **Photographie, Stahl und Kupferstich,**

Glasbildern, Malvorlagen

in **allen Grössen** und zu den billigsten Preisen.

Auswahl-Sendungen expediren wir umgehend und werden solche nach auswärts **franco ohne Berechnung des Porto's** effectuirt.

Unser Weihnachts-Katalog steht jedem Interessenten gratis u. franco zu Diensten.

Moritz und Münzel,

Buchhandlung und Antiquariat,

32 Wilhelmstrasse 32.

Eine Parthie echt silberner Armbänder, Broschen, Ketten, ferner Granaten und Korallen-Schmuck in nur neuesten und besten Mustern, verkaufe ich zu bedeutend herabgesetzten Preisen.

Adolf Heimerdinger,

18912 neue Colonnade No. 26 und 27.

Wir beehren uns die

Eröffnung

unserer

Weihnachts-Ausstellung

hiermit anzuzeigen und zum Besuche derselben höflichst einzuladen.

Brenner & Blum,

Conditorei,

Hof-Lieferanten Ihrer Königl. Hoheit der Prinzessin Luise von Preussen,

42 Wilhelmstrasse 42.

394

Rüsse 100 Stück 28 Pfg. Hochstätte 7.

81

Die Eröffnung

meiner

Weihnachts-Ausstellung

in

Christbaum-Schmuck,

Attrappen, Lübecker Marzipan-Torten,

Marzipan- und Chocolate-Figuren, Pralines,

Fondants u.

erlaube ich mir hiermit ergebenst anzuzeigen.

Hochachtungsvoll

H. J. Viehoever,

Hoflieferant Ihrer K. Hoheit Prinzessin Louise von Preussen,

23 Marktstraße 23. 304

Zur bevorstehenden Bedarfszeit

empfehle

Orangen, Mandarinen, Datteln, Feigen, Malaga-Trauben, Almeria-Trauben, Prinzess-Mandeln, Wallnüsse, Haselnüsse, Orangeat, Citronat, Rosinen, Sultaninen, Corinthen etc.,

Alles in feinsten Qualitäten.

354

J. M. Roth, gr. Burgstrasse 1.**Weihnachts-Confect**

zu herabgesetzten Preisen empfiehlt

530

Mart. Lemp,
Ede der Friedrich- und Schwalbacherstraße.**Honigkuchen,****Braunschweiger, Holländer, Berliner (Silbebrand), Thorer Kathrinen, Aachener Printen, auch Figuren, Nürnberger Lebkuchen, beste Fabrikate u., in größter Auswahl und zu billigem Preise zu haben Schillerplatz 3, Thorfahrt, Hinterhaus. 22440****Kaiser-, Arac- und Rum-Punsch**

	in Flaschen von Mk.	1.50 an.
Weiss-Weine	" " " "	— .60 "
Both-Weine	" " " "	— .90 "
Große Auswahl in direct importirten Süd-Weinen und Spirituosen. 305		

E. Moebus,

Taunusstraße 25.

Telephon 82.

Als passende

Weihnachts-Geschenkeempfehle alle Sorten **Doppel-Liquore** per Flasche 1 Mk. 20 Pf., allerfeinste deutsche, französische und holländische **Liquore** 1 Mk. 50 Pf., deutscher **Benedictiner-Liquore**, hochrein, per Liter-Flasche 4 Mk., **Arac- und Rum-Punsch-Essenz** 1 Mk. 50 Pf. und 2 Mk., **Ananas-Punsch-Essenz** 2 Mk. und 2 Mk. 50 Pf.

Specialität

Hamburger Tropfen,feinster, magenstärkender **Gesundheits-Liquore** per Flasche 1 Mk. 20 Pf., amtlich chemisch untersucht, begutachtet und ärztlich empfohlen.Nur allein ächt in der **Liquore-Fabrik** von766 **A. Klaesen, 7 Helenenstraße 7.****Adolf Wirth,**

Ecke der Rheinstrasse und Kirchgasse,

empfehl:

Feinstes Confectmehl, geliebene Mandeln, grobe, ausgesuchte Mandeln, bittere Mandeln, Caraburno-Rosinen, Caraburno-Sultaninen, Cephal.-Corinthen,**Citronat, Orangeat, Citronen, Nelken, Anis, Puderzucker, Vanille,****Ceylon-Zimmt.**

22308

Parzer Kanarienvogel, fleißige Sänger, das Stück zu 10 Mark abzugeben Louisenstraße 5, Seitenbau links. 536

Total-Ausverkauf.

Regenschirme und En-tout-cas von den billigsten bis zu den hochgelegantesten, Pelzwaren, als: Mäffe jeder Art, Barettos, Fuchsbüden, Fuchstaschen etc., Handschuhe, Schlipse und ächte Pariser Corsetten we den, weil Alles bis Ende December ausverkauft sein soll, zum halben Preise des reellen Werths abgegeben.

Geschwister Brichta,
8 Webergasse 8. 20297

Wir erlauben uns auf unsere

Weihnachts-Ausstellung

eleganter

Herren-Cravatten

hierdurch aufmerksam zu machen und halten alle Sorten Binden und Hosenträger in reicher Auswahl

zu herabgesetzten Preisen

empfohlen.

Auf eine sehr beliebt gewordene Neuheit:

473

Westphalen's

Patent-Cravatten-Automat,

deren Alleinverkauf für Wiesbaden uns übertragen ist, machen wir besonders aufmerksam. Dieser überaus praktische Cravatten-Automat mit 4 verschiedenen seidene Bezügen kostet Mk. 1.50, einzelne seidene Bezüge 25 Pf. per Stück.



Gebrüder Ulrich,

(Inh.: F. W. Bloeschmidt),

8 grosse Burgstrasse 8.



Als passende Weihnachts-Geschenke empfehle

Schuhe und Stiefel

für Damen, Herren und Kinder, sowie schöne Pantoffeln in Plüsch, Filz und Leder, Knaben-Stulpenstiefel, Alles in großer Auswahl, in guter Qualität und zu sehr billigen Preisen.

Joseph Fiedler, Kengasse 17,
nahe der Marktstraße.

640

Was die Flammen singen.

Ein Weihnachtsmärchen aus dem Gebirge.

Von Hugo Bösch.

Nachdruck verboten.

Abend will es werden, und eine dunkle, geheimnisvolle Nacht senkt sich auf die Erde hernieder — Weihnachten naht heran! Draußen wirbeln die Blöden und der Wind heult durch die Straßen; aber Nacht ist der

Winter eingezogen, mit eifzigem Hauche über die Fluren gegangen, wo er glänzende Crystalle an die kalten Zweige hing und eine weiße Schlummerdecke über die ruhende Erde breitete. Das Christkindlein hat Eisblumen an die Fenster gezaubert, und im lauschigen Stübchen singen und knistern die Flammen; sie erzählen vom grünen Walde droben im Gebirge, wo die Vögel zwitschern und das seltene Wild schreiet, wo an den Tannen eraste, ehrwürdige Moosbärte hangen und die kleinen Christbäumlein wachsen, um welche die Kinderzettel zu Weihnachten im hellen Lichterglanz jubeln. Sie können viel erzählen, die knisternden Flammen! Das flackert und sprüht da brinnen im Ofen, das jubelt und klagt, das senzt oder erzählt still bedächtig, wie es eben kommt. Wer ein Sonntagskind ist, kann verstehen und den anderen Menschen wiederzählen.

Ich hatte mir einen Sessel an den Herd gerückt, stützte den Kopf auf den Ellenbogen und schaute träumend dem Spiele der Flammen zu. Neben mir lag der Weihnachtsbaum, der noch heut in den Fuß hineingepaßt werden mußte. Er war eben frisch aus dem Walde hereingekommen und erfüllte das ganze Zimmer mit seinem Harzduft. Auch ein Häuflein Moos war mit hereingekommen, und ein kleiner, goldgrüner Käfer klabbelte eben langsam daraus hervor, den die Wärme aus seiner Erstarrung erweckt haben mochte. Ich sah ihm träumend zu, wie er vorsichtig über die Zweiglein kletterte und blöde in das Licht starrte, und dachte an allerhand alte Geschichten — an die selige Kinderzeit im Elternhause, wenn der Weihnachtsbaum strahlte, und an den grünen Wald daheim, den ich so lange nicht gesehen, an die liebe, lustige Jugendzeit, die dahin geflohen ist Ich will es nur gleich sagen, daß ich nachher wirklich eingeschlafen bin bei dem einsörmigen Gesänge der Flammen und der schläferigen Kletterei des kleinen Grünrocks.

„Es war einmal . . .“ sangen die Flammen.

„So fangen alle dummen Geschichten an,“ rief der Grünrock, „ich bin wirklich neugierig!“

„Es war einmal ein schöner, stolzer Baum, mitten im grünen Walde droben im Gebirge. Auf seinen Zweigen saßen die Vögel und sangen, von seinem Stamme nagte das schlange Reih die Flechten ab, und über seinen Wurzeln grünte geheimnisvoll die dunkle Moosdecke, in der goldschillernde Käfer ihr Wesen trieben und die kleinen Waldbekken huschten. Da kamen eines Tages Männer mit scharfen Aexten und hieben in die Wurzeln, der starke Baum erbebte bis zum Wipfel, dann schwankte er zur Seite und fiel krachend auf die Erde. Weithin flogen die zersplitterten Aeste, und die anderen Bäume neigten die Häupter und klagten um den Gefährten. — Leb' wohl, Waldbefrieden und Waldbesruhe! Nicht mehr lüht der Sonnenstrahl deine grünen Aeste, nicht mehr singen die Vögel ihr Abendlied auf deinen harzduftenden Zweigen — ade du schöner Wald!“

Die Männer, welche den Riesen gefällt hatten, gingen fort, einer nach dem anderen; der jüngste steckte noch ein Zweiglein auf den Hut und wollte es seinem Schatz mitnehmen. Nur einer hatte sich auf den Stamm gesetzt und wartete. Es war ein müder Greis, den die Arbeit erschöpft hatte. Er saß da und saun — worüber? Fragt Junker Sichhorn, der hinter seinem Rücken Männchen und allerlei närrisch Zeug machte. Da rauschten plötzlich die Zweige und ein Mädchen trat hervor, blond und blauäugig, mit einem stillen Zug des Lebens im Gesichte.

„Bringst Du mir das Essen, Töchterle?“ sagte der Alte und nickte dem Blondkopf zu.

„Ja, Großvater, und richtiges Sonntagessen: Kaffee und Brod und ein großes Stück Wurst. Denk' nur, ich habe die ganzen Spikien verkauft können, die ich diese Woche gekloppt habe.“ —

Der Alte nahm sein Mützchen ab und betete still, dann griff er nach den Speisen und aß heißhungrig.

„Sag' mal, Großvater, neckte die Kleine, „was hat Dir denn alles der Wald heute erzählt, während Du so dajasetzt und saunst?“

„Nicht viel Bescheidtes, Kind. Erst that das Bäcklein hier gar geheimnisvoll und erzählte von den vielen Mühlen, die es treiben mühte, vom Meere mit den stolzen Schiffen, von den braunen Knaben im fernen Lande, die mit dem bunten Spielzeug spielen, das hier im Gebirge gemacht wird. Dann aber wurde es plötzlich ernsthaft und sang eine merkwürdige Geschichte an, die ich Dir jetzt wieder erzählen will.“

Das Mädchen hatte sich auf einen moosbewachsenen Baumstumpf gesetzt und schaute andächtig empor zu dem Alten, dem es muthwillig um die Mundwinkel zuckte.

„Vorige Woche, als die Nachmittagssonne durch die grünen Nadeln dieser Tanne schien, kam ein barfüßiges Mädchen den Waldbweg daher mit einem großen Krüge Schwarzbeeren und setzte sich ermüdet auf den Baumstumpf hier. Aber es schien gerade nicht, als wollten ihm die

Augen zufallen, denn diese blickten unaufhörlich den Weg entlang. Was sie nur dort schauen wollten? Etwa die geschwähige Elster, die einen großen Zank mit dem Ruchhäger hatte wegen einer aufgefundenen Eichel? Oder die alte Häsln, welche ihre Jungen lehrte, Männchen zu machen und sein appetitlich die Kräuter am Waldrande abzubeißen? Nichts von alledem. Die Sonne sank tiefer und tiefer, Elster und Ruchhäger waren schon lange mit einander im Reinen, und die kleinen Hasen waren auch zu Bette gebracht und schliefen — versteht sich, mit offenen Augen — da plötzlich schrak das Mädchen empor, denn Tritte ließen sich hören. Und ein schlanker Bursch kam gegangen und legte seinen Arm um ihre Hüfte; er zupfte sie an den langen, blonden Böpfen, dann nuschelte er muthwillig von den mühselig gesammelten Beeren — und denke Dir, das Mädchen ließ sich Alles ruhig gefallen! Dann drehte sie sich ein wenig herum, nur ein ganz klein wenig, und sagte schmolend: „Böjer Frik, hast mich so lange warten lassen!“ Er aber küßte sie schnell auf den rothen Mund, damit nichts Schlimmes mehr daraus hervorkommen sollte.“

Der Alte hatte der Scheidenden Sonne nachgeblickt und nicht auf die Enkelin geachtet, die mit heftig arbeitender Brust ihm gegenüber saß. Da plötzlich hörte er lautes Schluchzen und seine Hand wurde heftig gefaßt und heiße Tropfen rannen darauf.

„Mein Liebes, gutes Kätherle,“ sagte der Alte begütigend und strich über das blonde Köpfchen, „sei stille, sei gut.“

„Er ist fort, Großvater, in die weite Welt — fort von mir — und ich werde ihn nicht wieder sehen. — Ach, das Herz thut mir noch brechen! — Wir sind Beide arm,“ hat er gesagt, „und ich will Geld verdienen, viel Geld. Mit meiner Geige gehe ich in die weite Welt und komme erst zurück, wenn ich einreicher Mann geworden bin.“ — Ach, Du lieber Gott, ich sehe ihn gewiß nicht wieder.“

Das arme Kind schluchzte krampfhaft, der Alte aber saß rathlos dabei und tröstete vergeblich. Die Tannen rauschten und der goldene Sonnenstrahl küßte das blonde Haar des armen Kindes — kein Laut war hörbar in der ersten Stille des Waldes. Neugierig hüpfen die Goldhähnchen auf die untersten Zweige, um das weinende Mädchen zu schauen, das dort kniete, und ein grünes Zweiglein fiel herab von dem Tannenbaum, der trösten wollte.

„Und das ist Eure ganze Geschichte?“ unterbrach plötzlich der Goldgrüne die andächtige Stille, welche während einer Kanthaus eingetreten war. „Das ist Alles? Wo bleibt da die Pointe? Da wüßte ich ganz andere Sachen zu bringen, lustige Waldmärchen und lustige Jägergeschichten.“

„Gebt Frieden,“ rief plötzlich der alte Tannenbaum, „ich kann die Geschichte fortsetzen. Der Seidenschwanz, welcher auf seiner Reise aus Norden bei uns einkehrte, hat mir das Ende erzählt. Hört zu!“

„Die Menschen sind närrische Geschöpfe,“ sagte mir eines Abends der weiße Vogel und sträubte dabei nachdenklich seine Federhülle, daß sie aussah wie die Perrücke eines Gelehrten. „Als ich mich zu meiner großen Reise nach Norden anschickte, flog ich spät des Nachts bei einem kleinen Hüttchen vorbei, in dem dasselbe Mädchen, von dem wir schon einmal sprachen, fleißig beim Köppelsack saß und Spizen köpkelte — Spizen, sag' ich Dir, so fein und zart, als hätten sie die Elfen aus lichten Mondstrahlen gewoben, lieblichen Waldesduft darüber gehaucht und mit Thaperlen überstreut. Die alte Schwarzwälder Uhr tickte und eine große, graue Stäbe schnurrte am Ofen; es war eigentlich recht heimlich in dem Stübchen. Aber das blonde Mädchen sah nichts davon zu merken, denn sie hatte den Kopf in die Hand gestützt und langsam rollten ein paar Thränen über die bloße Wange. Sie tropften auf die weißen Spizen und sahen wie Demanten aus. Und in der That, als ich später jene Spizen auf dem Büfen einer stolzen russischen Fürstin erblickte, waren wirklich Demanten draus geworden — die glänzten und funkelten! Ob das blasse Kind wohl wußte, daß seine Thränen Demanten waren? Ich weiß es nicht, aber wie sie dort saß, ihre goldenen Haare von der Lampe überstrahlt — sie kam mir gerade vor wie die Hellige auf dem alten Marienbild droben am Kreuzwege, wenn die Abendsonne es vergolbet.“

„Doch ich schweife ab,“ unterbrach er sich, „unser einer hat auch gar so viel zu denken. Kurz und gut, ich flog dann weiter und nach langer Reise kam ich in jenes kalte Land, wo es immer Winter ist und die langhärigen Menschen Talglätte verspeisen — Du siehst, ich habe mit meiner Behauptung recht, denn das ist sehr närrisch. Ich war müde und setzte mich auf einen Baum, der vor einem großen, vornehmen, glänzenden erleuchteten Hause stand. Durch das Fenster schaute ich eine glänzende Gesellschaft von Herren mit großen Sternen auf der Brust und stolzen Damen. Vorn auf einer Erhöhung stand ein junger Mann, groß und

schwarzlockig, mit blitzenden Augen und einer Geige in der Hand. Die Menschen nennen das ein Concert. Und auf seiner Geige da spielte er — ich sage Dir, ich bin ein weitgereiseter Mann und gebe auf solchen Klänge nicht viel, aber als ich zuhörte, da wollte mir das Herz zer springen vor Sehnsucht und Bewund. Das war ein süßes, holdes Lied, das der Jüngling auf seiner Geige sang; es jubelte von Frühlingslust und Frühlingssehnsucht im deutschen Wald, es war, als hörte man die Bäume rauschen in der mondhellern Sommernacht und die Nachtigallen schlagen, als sähe man die Tänze der Elfen im Mondschneise, und es Säuseln taumelte daher wie harziger Waldesduft und geheimnißvolles Zwergerauschen. Und dann sang die Geige immer leiser und immer süßer, was sie erzählte von Liebe und Sehnsucht, von Scheiden und Heimweh. Sie erzählte den Leuten von einem stillen, blassen Kind, das sein Köpfchen an die Brust eines schwarzlockigen Knaben legte, fern von hier, unter einem alten Tannenbaum, und die Blumen dufteten und der Mond wob mit silbernen Strahlen einen lichten Schleier um die Beiden. Dann klang es leiser und leiser von Sehnsucht und Liebe. Der Künstler drückte sein Instrument an die Brust und neigte sein Ohr tiefer auf die klingenden Saiten. Sie mochten ihm noch ganz geheim etwas in das Ohr gesagt haben, denn plötzlich schnellte er empor und seine Augen glänzten, und ein Jubelsturm brauste durch die Todesstille des Saales. Heimkehren sollst Du, hatte ihm die Geige gesagt, heimkehren sollst Du, sang es in seinem Herzen.

Da brausten mit einem Male die Accorde, da sang und jubelte es in dem Saale, da wogte die Brust des Geigers und seine Augen leuchteten. . . . Mir! eine Saite war gesprungen, sie hatte sich zu Tod gelungen wie jene Nachtigall auf dem Fliederstrauch.

Aber sie hatten es gar nicht gehört, die stolzen Leute, denn lautes Rufen und Klatschen tönte im Saale, Blumensträuße, von schönen Händen geworfen, fielen zu den Füßen des Künstlers nieder und er verbeugte sich tief. —

Der Seidenschwanz spreizte einen Flügel aus und zog mit tabelender Miene eine kleine gelbe Feder durch den Schnabel, welche ein wenig bekrummt war. Dann fuhr er weiter fort:

„Ich sollte Land und Leute oben im Norden studiren nach dem ehrenvollen Auftrage einer gelehrten Gesellschaft, deren Mitglied ich bin. Aber es wollte mir nicht behagen dort. Als es kälter wurde, flog ich wieder nach der Heimath.“

„Ich kam wieder an dem Hüttchen vorbei, und diesmal war es ein heiliges Weihnachtsabend. Wieder saß das blonde Mädchen am Tische und der Greis hatte die Bibel aufgeschlagen, aus der er das Weihnachtsevangeliem las. Ein kleines Christbäumlein brannte im Zimmer und die Pyramide drehte sich langsam mit dem Joseph und der Maria, dem Christkind in der Krippe neben Ochslein und Esel. Auch die heiligen drei Könige waren darauf zu sehen, und ganz oben glänzte der Stern der Verkündigung — der strahlte und funkelte! Wieder schnurrte die graue Stäbe und die alte Wanduhr tickte; feierlich klang die himmlische Offenbarung von den Lippen des Greises: „Und der Kaiser Augustus ließ ein Gebot ausgehen, auf daß alle Welt geschätzt würde, und es machten sich auch auf . . .“

„Hörst, da klangen Schritte im Hausflur — die Thür sprang auf und in dem engen Rahmen derselben stand ein schöner schlanker Mann mit blitzenden Augen, in vornehmer Kleidung und breitete die Arme aus:

„Kätherle, Kätherle!“

„Frik!“

Der Alte saß sprachlos da und die Hornbrille war ihm von der Nase gerutscht. Die Stäbe umsälich schnurrend mit krummem Rücken die Beiden an der Thür — und sie sagten kein Wort, und die Kleine weinte wieder ein paar Demantenthänen. — „Es sind doch recht närrische Leute, die Menschen!“

Damit schloß der Seidenschwanz seine Geschichte, und nachdem er dreimal ernsthaft mit dem Kopfe genickt, flog er langsam tiefer in das Wald hinein.

„Das war schön!“ sagte ich. „Hab' Dank, du lieber, freundlicher Tannenbaum.“

„Ja, was ist denn das?“ rief ich dann verwundert aus und rieb mir die Augen. „Habe ich denn geträumt?“

Ich schaute mich im Zimmer um: da lag der Weihnachtsbaum und da krabbelte noch der kleine grüne Käfer, nur die Flammen waren gesammengesunken und es glimmten bloß ein paar Kohlen. Draußen vor meiner Thür aber sangen die kleinen Buben und Mägdelein ihr Weihnachtslied. „O du fröhliche, o du seltsame, gnadenbringende Weihnachtszeit!“ so klang es und so summete ich leise mit. O du seltsame Zeit, wo wir wieder Kinder werden und nach Herzenslust träumen können!

Einladung

Lösung von Neujahrswunsch-Ablösungskarten.

Unter Bezugnahme auf die vorjährigen Bekanntmachungen erlaube ich mich Namens des Gemeinderaths hiermit zur öffentlichen Kenntniss zu bringen, daß auch in diesem Jahre für diejenigen Personen, welche von den Gratulationen zum neuen Jahre entbunden sein möchten,

Neujahrswunsch-Ablösungskarten

aus der Stadt ausgegeben werden. Wer eine solche Karte erwirbt, von dem wird angenommen, daß er auf diese Weise seine Glückwünsche darbringt und ebenso gleichzeitig auf Besuche oder Kartenzufendungen verzichtet.

Kurz vor Neujahr werden die Namen der Karteninhaber ohne Angabe der Nummern der gelösten Karten veröffentlicht, z. B. durch öffentliche Bekanntgabe eines Verzeichnisses der Kartenummern mit der Bezeichnung der gezahlten Beiträge, aber ohne Nennung der Namen Rechnung abgelegt werden.

Die Karten können auf dem städtischen Armen-Bureau, neues Rathhaus, Zimmer No. 12 (Secretär Maentel), sowie bei den Herren Kaufmann Wegandt, Langgasse 30, Kaufmann Krab, Marktstraße 6, Kaufmann Roth, Wilhelmstraße 42a, Kaufmann Moebus, Lounusstraße 25, Buchhändler Schellenberg, Dranienstraße 1, Kaufmann Georg Bücher, Ecke der Wilhelm- und Friedrichstraße, gegen Entrichtung von mindestens 1 Mark für das Stück in Empfang genommen werden.

Der Erlös wird ausschließlich zu Armenzwecken verwendet werden und erlaube ich mir deshalb zu recht zahlreicher Beteiligung hiermit ganz ergebenst einzuladen.

Wiesbaden, den 15. December 1887.

Namens des Gemeinderaths:
Der Oberbürgermeister.
F. B.: Hess.

Wiesbadener Sterbe-Kasse

(vormals Bürger-Krankenverein).

Reserve-Fond 2000 Mark. Das Eintrittsgeld für die nächsten drei Monate (October, November und December) ist für alle Altersklassen bis zum 50. Lebensjahre, sowohl für Männer als Frauen auf eine Mark herabgesetzt. Der Verein zahlt an die Hinterbliebenen seiner Mitglieder soviel Mark, als er Mitglieder zählt. Anmeldungen und nähere Auskunft bei dem Director Hrn. W. Bausch, Armen-Augenheilkunst, bei den Vorstandsmitgliedern Herren G. Bösch, Webergasse 46, A. Löffler, Marktstraße 2a, Gasteyer, Ellenbogengasse 10, Gottschall, Marktstraße 17, Fuchs, Langgasse 40, sowie bei allen Mitgliedern des Ausschusses. 206

Frische animale Lymphe

täglich im Schlachthause zu haben.
Michaelis, Director.

Eben erschien und in allen Buchhandlungen zu haben:

Keine Kanalisation,

sondern die von der Wissenschaft und der Regierung empfohlene billigste und beste Beseitigung der menschlichen Ausscheidungsstoffe und deren

landwirtschaftliche Verwendung vermittelt Torf.
Von Dr. phil. C. Becker.

Schattel- und Spielpferde,

Schultrauzen und Taschen, Koffer, Damentaschen, Rucksäcke, Hosenträger, Hundemantelkörbe und Halsbänder bei Nagel, Sattler, Mauritiusplatz 6.

Schickereien und Reparaturen an Spielpferden werden billig besorgt. 388

Billigste Preise! Grösste Auswahl!

Bilderbücher.
Jugendschriften.
Spiele.

Prachtwerke.
Hausbücher.
Antologien.

Erzählungen und Romane.

Keppel & Müller, Antiquariat und Buchhandlung, 45 Kirchgasse 45.

NB. Unser ausserordentlich reichhaltiger Weihnachts-Catalog steht Jedermann gratis zu Diensten. 20208

Kopfhüllen

(Fanchons) à 70 Pf., 1.30 und 2 Mk. das Stück,
zurückgesetzte Winter-Handschuhe
à 20 und 25 Pf. das Paar,
zurückgesetzte Rüschen
à 10 Pf. per Meter,

ein Carton mit 12 ächten Wasch-Rüschen 30 Pf.,
eine grosse Auswahl von Kinder- und Damen-Schürzen in allen Preislagen, grosse, waschbare Damen-Unterröcke à 2 Mk., seidene Damentücher, Cachenez, Barben, Halsbinden, Kragen und Manschetten, wollene und baumwollene Unterkleider, Normal-Hemden und -Hosen und noch viele praktische und schöne Weihnachts-Artikel empfiehlt.

660 Carl Schulze, Kirchgasse 38.

Spielwaaren,



amüsante, reizende Neuheiten,
liefert zu bisher noch nicht dagewesenen billigen Preisen der



50 Pfg., 1 Mk. & 3 Mk.-Bazar

von Otto Mendelsohn Wilhelmstraße 24
(„Hotel Dasch“). 21062



Um damit zu räumen, verkaufe meine sämtlichen auf Lager habenden Sattler-Waaren bis zum Schusse dieses Jahres zu herabgesetzten Preisen.

Fr. Lammert, Sattler,
746 Webergasse 37.

100 Stück Singvögel (Domptaffen, Hänflinge, Stieglitz, Reifige, Girlitz etc.) und feine Garzer Kanarienhähnen sehr billig zu verkaufen Friedrichstraße 37, Hinterhaus. 920

Das nützlichste
Weihnachts-Geschenk ist ein Regenschirm. Man kauft am besten beim **Fabrikanten-direct** ohne Zwischenhändler.

Mein Geschäft erfreut sich durch strenge reelle Bedienung seit vielen Jahren einer sehr zahlreichen, anhänglichen Kundschaft.

Ich empfehle als enorm billig:
Regenschirme in haltbarstem Gloria à 3, 3½, 4, 5 bis 8½ Mk. (Ausdruck führe ich nicht), in solider, eleganter Halbleide à 5, 6, 7 Mk. und höher, in dauerhaftem, reinseidenem Stoff à 5½, 6, 7 Mk. und höher, hochfeine **Damen-Regenschirme** mit Elfenbein-, ächten Silber-, ächten Golddouble- und Achat-Stöcken u. von 10 bis 30 Mk.,
Zanella-Regenschirme für Damen, Herren und Kinder à 1¼, 2, 2½, 3 Mk. und höher.

F. de Fallois. Hof-Schirmfabrik

Sr. Königl. Hoheit des Landgrafen von Hessen,
20 Langgasse 20, Fabrik und Verkauf.

Kirchgasse 1, **Jos. Thoma**, zunächst der Rheinstraße,
Schuhmacher,

empfiehlt als passende **Weihnachts-Geschenke** sein reichassortirtes Lager in **Herrn-, Damen- und Kinderstiefeln** in großer Auswahl zu billigsten Preisen. Arbeit nach Maass, sowie Reparaturen werden bestens besorgt. NB. Umtausch nach den Feiertagen gerne gestattet. 22442

Zu verkaufen ein noch guter, gebrachter, transportabler **Kochherd**, ein eisernes **Thor** (zweifl.) noch sehr gut, 3,20 Mtr. breit und 1,70 Mtr. hoch, ein **Gartentisch**, eine **Gartenbank** und ein **Tragbütchen** bei Schlosser **Bach** in Sonnenberg. 838

HAMBURG-AMERIKANISCHE PACKETFAHRT-ACTIEN-GESELLSCHAFT.



Directe Postdampfschiffahrt
 von **Hamburg** nach **Newyork** jeden Mittwoch und Sonntag,
 von **Håvre** nach **Newyork** jeden Dienstag,
 von **Stettin** nach **Newyork** alle 14 Tage,
 von **Hamburg** nach **Westindien** monatlich 3 mal,
 von **Hamburg** nach **Mexico** monatlich 1 mal.

Die Post-Dampfschiffe der Gesellschaft bieten bei ausgezeichneter Verpflegung, vorzügliche Reisegelegenheit sowohl für Cajüte- wie Zwischendeck-Passagiere.
 Nähere Auskunft ertheilt **Wilh. Becker, Wiesbaden, Langgasse 33, C.H. Textor, Frankfurt a.M., Neue Mainzerstr. 22.**

1 Mk. garantirt reine **Rosshaar-Wichsbürsten,**

Kleiderbürsten in allen Grössen und Qualitäten,

alle Arten **Frisir-, Staub-, Taschen-Kämme,**

Kammkasten, Toilette-Rollen,

Taschenbürsten mit Kamm- und Spiegel,
Möbelbürsten,

Nagelbürsten, Sammtbürsten, Rasirpinsel,

Zahnbürsten, die im Gebrauche keine Borsten verlieren,
Alleinverkauf,

Kopfbürsten aus Borsten und Stahlraht in grosser Auswahl,

Schwämme, Kinder-, Wasch-, Fenster-, Pferde- und Wagen-

Puderdosen, Puderküsten, Toilette-Spiegel,


Fensterleder, alle Arten **Putztücher,**

alle Arten **Haushaltungsbürsten und -Besen**

empfehl als passende **Weihnachts-Geschenke** in vorzüglicher Waare zu billigsten Preisen

Karl Zimmermann, Bürsten-Fabrikant, 685
Kirchgasse 35. Kirchgasse 35.

Matten und Mäuse vertilgt das giftfreie Mittel von **Robert Hoppe, Halle a/S.** Erfolg garantirt. In Schachteln à 75 und 40 Pf. echt bei **Louis Schild, Drogerie, Langgasse 2.**



LEONHARD HILTZ

30 Webergasse 30.

Feste Preise.

21811

Die als bestes Weihnachtsgeschenk seit Jahren bekannten **Richter'schen**
Unter-Steinbankasten
 sind in allen feineren Spielwaaren-Geschäften vorrätig. Man sehe jedoch nach den Fabrikmarken „Unter“ und „Eichbröchen“, wo diese fehlen, ist der Bankasten **nicht echt!** 21580

Nur eine Ziehung bestimmt am 27. December und folgende Tage.

Letzte Lotterie der Stadt
Baden-Baden.

5000 Gewinne i. W. von **Mk. 250,000**

Hauptgewinn i. W. von **Mk. 50,000,**
 25,000, 10,000 u. s. w.

Loose hierzu à **Mk. 2.10**, 10 Stück **Mk. 20**, versendet das General-Debit von **Moritz Helmerding** in **Wiesbaden** und **Baden-Baden**. Für Porto und Gewinnliste sind 25 Pf. beizufügen. Auch sind die Loose zu haben bei **F. de Fallois**, Langgasse 20, **Moritz & Münzel**, Wilhelmstraße No. 32, **Th. Wachter**, Langgasse 31. 18360

Passendes Weihnachtsgeschenk für Knaben:
 Ein Band „**Deutsche Jugend**“, neue Folge,
 eine **Laterna magica**,
 ein kleines **Aquarium**

billig abzugeben **Taanusstraße 47, 11.** 956
 Zwei **Infanterie-Uniformen** zu verkaufen. N. Exp. 677

Zu Weihnachts-Geschenken

besonders geeignet, empfehle mein reichhaltiges Lager in

Blumentischen, Blumenständern, Servirtischen, Hausapotheken, Schlüsselschränken, Schirmständern, Feuergeräthständern, Stahlcassetten mit und ohne Anschlussvorrichtung, Ofenschirmen, Ofenvorsatzern, Tischmessern und Gabeln, Obstmessern mit Etais und Ständern,	Werkzeug- und Laubsäge-Schänken und Kasten, Laubsäge-Vorlagen, Laubsägebogen und allen nöthigen Werkzeugen, Kinderschlitzen, Schlittschuhen in grösster Auswahl, Kinder-Herden mit Kochgeschirren, Küchen- und Tafel-Waagen, Vogelkäfigen, Solinger Taschenmessern, Eismaschinen.
---	--

M. Frorath,
 Kirchgasse 2c.

21795

Zur brillantesten Beleuchtung

des **Christbaumes** empfehle **bengalische Weihnachtslichter**, roth und grün leuchtend, **bengal. Christbaumkronen**, auf die Spitze des Baumes zu befestigen und mittelst der anhängenden Bändschnur zu entzünden. **Japan. Blitzähren**, sogen. **electr. Bändgarn** zur bequemen, sicheren und raschen (beinahe gleichzeitige) Entzündung der Baumlichter — **überraschender Effect.** — Ferner **Salon-Feuerwerk** in sortirten Schachteln, zu Geschenken vorzüglich geeignet, diversen **Christbaumschmuck** und **Lametta**, Alles in reicher Auswahl zu billigen Preisen. 933

G. M. Bösch, Webergasse 46.

Wegen der unbedingt nöthigen Anschaffung von Neuheiten in jeder Saison

werden neue Colonnade 44—47, erster Laden vom Cur-
haufe aus, sämtliche Waaren, bestehend in Schmuck-
sachen aus Silber, Granaten, Korallen, Bernstein,
Jet u. s. w., ferner Portefeuille-Artikel, als: Porte-
monnaies, Cigarren-Etui, Visitenkarten-Taschen,
Schreib-Mappen, Photographie-Albumb. u. Rahmen,
feinste Solinger Taschenmesser, Cigarrenspitzen,
sowie eine noch besonders große Auswahl in Fächern zu und
unter Kostenpreis abgegeben. 15206

Als passende Weihnachtsgeschenke
empfehle eine große Auswahl in

Operngläsern und Feldstechern

in vorzüglicher Güte,

Barometer und Thermometer

in schönster Ausstattung,

Brillen, Pince-nez u. Lorgnetten

in allen Sorten,

Reisszeuge

in nur bester Qualität für Schüler und Techniker,
zu reellen, billigen Preisen.

Webergasse 22, Gustav Warnecke, Webergasse 22,
Optikus und Mechanikus. 744

Uhren-Lager,

20881

Kirchgasse 11, Seitenbau, Parterre, Kirchgasse 11.



Bringe mein großes Lager
in goldenen und silbernen
Herren- u. Damenuhren
in empfehlende Erinnerung.
Große Auswahl aller Arten
Ketten in Silber, Nickel,
Laloiis und Double. Gleich-
zeitig mache auf mein wohl-
assortirtes Lager in Regula-
teurs, Pendules, Schwarz-
wälder-Uhren, Weckern u. s. w.
aufmerksam. — Repara-
turen unter Garantie.

NB. Wegen Erspar-
nis hoher Ladenmiete
sämmliche Waaren u.
Reparaturen zu aner-
kannt billigsten Preisen.

August Kötsch,
Uhrmacher.

== Schulkästchen ==

gebe eine Anzahl zu sehr ermässigten Preisen ab.

Sämmtliche Schulbedarfsartikel

in grösster Auswahl bei

127

C. Schellenberg, Goldgasse 4.

Zu verkaufen

1 Schlassopba, 1 zweithüriger
Kleiderschrank, 1 runder Tisch,
1 Küchenschrank, Rohrstühle, Alles aus der hiesigen Gewerbe-
halle und gut erhalten. Näh. Expd. 808

Pelzwaaren-, Hut- und Kappenlager

von

582

Josef Jungbauer,

Schulgasse 5. Schulgasse 5.

Grosse Auswahl. Billigste Preise.

Herren-Kragen, Herren-Manschetten,

feinstes, englisches Fabrikat, verkaufe
wegen gänzlicher Aufgabe dieses Artikels

zur Hälfte des Preises.

Cravatten und Hosenträger
in grösster Auswahl zu billigsten Preisen.

R. Reinglass,

18 neue Colonnade 18.

607

Wegen Abbruch meines Hauses

vollständiger

922

Ausverkauf

meines ganzen Waarenlagers zu
bedeutend herabgesetzten Preisen.

Louis Franke, Hof-Lieferant,
Webergasse 8, „Hotel Stern“.

Kinderkragen und Glacé-Handschuhe

für Damen wegen Aufgabe der Artikel zu
unter dem Einkaufspreis. 476

M. Jsselbacher, Marktstrasse 6.

A. & M. Ohr, Langgasse 26,

empfehlen ihre

22432

vorzüglichen Corsetts.

Das Lager ist für Weihnachten neu assortirt.

Carl Huth, Juwelier,

11 Neugasse 11,

empfiehlt sein reichhaltiges Lager in

Gold- und Silberwaaren.

Reparaturen billigst.

8823

30—60% Rabatt! Gelegenheitskauf!!

Als billige Weihnachts-Geschenke

empfehle ich aus meinem Ausverkauf in grosser Auswahl und modernster Waare:

Garnirte und ungarvirte **Hüte,**
Pelzwaaren,
Wollwaaren,

Corsetten,
Handschuhe,
Weisswaaren etc.

P. Peaucellier, Marktstrasse 24.

30—60% Rabatt! Gelegenheitskauf!!

21975

Total-Ausverkauf

VON

Pelz-Waaren

wegen Aufgabe des Detail-Geschäftes.

Rob. Zinober, Kürschner,

43 Taunusstrasse 43.

727

Nähmaschinen



aller Systeme,
aus den renommirtesten Fabriken Deutsch-
lands, mit der neuesten, überhaupt
existirenden Verbesserungen empfehle
bestens. 377

Ratenzahlung.
Langjährige Garantie.
E. du Fais, Mechaniker,
2 Faulbrunnenstrasse 2.
Eigene Reparatur-Werkstätte.

Museumstrasse 3 im „Hotel St. Petersburg“.

Elsässer Manufactur-Geschäft

von Fr. Perrot. 17627

Spezialitäten: **Schwarze Wollstoffe,**
Vorhang- u. Möbelstoffe, Elf. Semden-
tuche, Figurenwafer, Schürzen-Dessins,
Woll- u. Baumwoll-Flanelle u.,
auch Reste nach Gewicht.



Uhren! Uhren!

Eine größere Anzahl Herren- und Damenuhren
sehr billig.

806

A. Görlach,
16 Rebaergasse 16.

Harophon-Notenblätter, wenig gebrauchte, à Stück
50 Pfg. zu verkaufen Dranienstrasse 25, Hth. 10013

Modes. Hüte, Coiffuren, Hänbchen u. werden billigst
angef. in u. außer dem Hause Kirchhofsgasse 3. 21700

Eine gut gehende, feine **Damenuhr, Velociped Mt. 15,**
Comptoirstuhl billig zu verkaufen Nicolaßstraße 5, III. 21646

C. Schellenberg

4 Goldgasse 4

Kunstmaterialein-Magazin

offerirt

= Malkasten =

für Oel, Aquarell, Bronze, Porzellan, Majolika etc.

= Farbenkasten für Kinder, =

Colorirhefte, Zeichnen-Vorlagen.

= Zeichnen-Etuis. =

= Reisszeuge. =

Grösste und reichhaltigste Auswahl.

129

Als sehr nützliche

Weihnachts-Geschenke

empfehle mein großes Lager

solidester und feinsten Schuhwaaren

für Herren, Damen und Kinder,

als auch prima Qualität Gummischuhe in jeder Größe.

Prof. Dr. Jäger's Normal-Schuhe und Stiefel
in 10 Sorten für Herren und Damen stets am Lager,
einziger und bester Schutz kalter und kranker Füße.

Filz-Sohlen zum Aufnähen nach jedem Maass, Einlage-
Sohlen aller Art, Lederfette und Lacke, zu zerangene-
bürsten zur gefahrlosen Entfernung von Hühneraugen und
Hautschwielen à Stück 50 Pf.

Reparaturen und Bestellungen nach Maass jeglichen
Schuhwerks in kürzester Zeit.

Preise streng reell und billig. 22370

Joseph Dichmann, 10 Langgasse 10.

Passende

1017

Weihnachts-Geschenke.

Ein Ausziehtisch, mehrere Verti-
cows, 3 Spiegelschränke, 1 zweithür.,
nußb. Kleiderschrank zu 90 Mk., 1 ditto
zu 115 Mk., sehr fein, 1 Herrenjessel.

Friedr. Rohr, Taunusstraße 16.

Rosen-Seife, Veilchen-Seife, Honig-Seife

in anerkannt vorzüglichster Qualität. Borräthig à Packet,
enthaltend 3 Stück, 40 Pfg. bei

21375

Louis Schild, Langgasse 3.

Empfehle alle Arten Lampen, blanke, lackirte und emailirte
Haushaltungs-Artikel jeder Art zu den billigsten Preisen.
21434

W. Hartmann, Mehaergasse 31.

Ein Ledertuch-Stanope (neu) billig abzu-
geben Michelsberg 9, 2 St. links. 474

Neue Colonnade 5 & 6.

Wegen gänzlicher Aufga

von Holzschnitzereien, Elfenbein-
Bronce-, Leder- und Portefeuille-Waaren
werden sämtliche Artikel zu und unter B
kaufpreisen verkauft.

Zurückgesetzte Gegenstände werden
Hälfte des Einkaufspreises abgegeben.

Neue Colonnade 5 & 6.

Musverkauf.

Wegen Geschäfts-Verlegung

1. Januar 1888 nach Mainz, Schöffen-
straße 6 (Domläden), suche mein
ständiges Lager in Hüten zu Fabrik-
preisen zu verkaufen und bitte um ge-
neigten Zuspruch.

J. A. Bôché

Hutmacher,

11 Webergasse 11.

22

Elsässer Zeugreste nach Gewi

grosse Sendung

soeben eingetroffen.

Elsässer Zeuglad

von

Karl Perro

(aus Elsass),

Wiesbaden,

4 große Burgstraße

Mein Geschäft befindet sich nach wie vor
4 große Burgstraße 4.

Obstkörbe, mit Blumen verziert

Makart-Bouquets, Blumenkörbe, Jardins

blühende und Blattpflanzen

sowie alle gewünschten Arrangements empfiehlt billigst

Joh. Scheben, Blumenhandl

1057

Langgasse 14.

Einige Salon-, Speise- und Schlafzimm-
Einrichtungen, sowie einzelne Betten und Gardinen
billig zu verkaufen. R. Schmitt, Friedrichstraße

Eine Viertel-Geige mit Bogen und Rasten billi-
haben Weilstraße 13.

Restauration „Zur Eule“, Sauggasse 22.
 Prima Lagerbier aus der Brauerei von Gebr. Esch,
 Mühle, sowie Culmbacher Export von Reichel in
 1/2 Flaschen zu beziehen.
 Achtungsvoll
Aug. Knapp.

Münchener Franziskaner-Leistbräu,
Erlanger Export,
Bilfener Bürgerliches Bräuhaus,
Frankfurter
 Oberländer's Bierbrauerei-Act. Gesellsch.,
Lager- und Export-Biere
 empfiehlt die 1055
Biergroßhandlung von J. & G. Adrian,
6 Bahnhofstraße 6.
 Lager und Versandt in Gebinden jeder Größe,
 wie in ganzen und halben Flaschen an Wieder-
 verkäufer und Private.
 Preis-Verzeichnisse auf Verlangen gratis und franko.

Münchener Bürger-Bräu,
 geschäftlich anerkanntes, gesundes Bier, empfiehlt
 Klein-Andersant im Glas- und Flaschen-Verkauf
Chr. Hebinge, „Saalbau Nerothal“,
 Stiftstraße 16.
 Erste Qualität Rindfleisch . . . 40 Pf.,
 Kalbfleisch . . . 40 "
 von der Keule . . . 50 "
 erste Qualität Hammelfleisch . . . 30 "
 von der Keule . . . 40 "
 während zu haben bei
M. Marx, Metzger, Neugasse 17.

Erste Qualität Ochsenfleisch per Pfund 56 Pf.,
 Kalbfleisch 50 Pf., Hammelfleisch 40 Pf.,
 Kalbs Fricandean 1 Mt. empfiehlt
Albert Klein, Wörthstraße 2.

Aechte Nacher Brinten,
 siche Sendung, empfiehlt
Aug. Helfferich,
 8 Bahnhofstraße 8.

Feinstes Raismehl
 Rumpf (9 Pfund) 1 Mt. 70 Pfg. empfiehlt bei
 Frau Blum Wwe., Wiergasse 25.

Kefir,
 russischem Verfahren aus bester unabgerahmter Milch
 hergestellt, empfiehlt
A. Berling, Drogerhandlung,
 große Burstraße 12.

Apfel in schönster Waare billigst, **Birnatweg**, frisch
 gerufen, per Pfund 24 Pfg., **Sauerkraut** 10 Pfg.,
Wurzeln und **Kartoffeln** im Pfund und Centner bei
Diels, Webaergasse 37. 877

Schöne Nüsse 100 Stück 30 Pfg. zu verkaufen
Aldersstraße 23. 1012

Buchen- u. Kiefern-Scheitholz I. Qual.,
 ganz, geschnitten und gespalten, in jedem beliebigen Quantum,
 empfiehlt für den Winterbedarf zu billigst gestellten Preisen
Th. Schweissguth,
 11222 Holz- und Kohlenhandlung, Nerostraße 17.

Wilh. Linnenkohl,
 Ellenbogengasse 15,
 empfiehlt:
Ofen- u. Herdkohlen,
 gewaschene Nusskohlen,
 Kohlscheider, Anthracit- und
 Flamm-Würfelkohlen,
 desgl. Steinkohl-Briquettes,
 desgl. Anthracit-Würfel-
 Kokes,
 Gaskokes a. d. h. Gasanstalt,
 Patent-Rund-Ofen-Kokes,
 Braunkohlen-Briquettes,
 buchens Holzkohlen.
 18091 in besten Qualitäten zu billigsten Preisen.
Lohkuchen und
 neueste Feuer-Anzünder,
 ferner aus meiner Holz-
 schneide- u. Spalterei verm.
 Maschinenbetriebes:
 I. Classe Buchen- u. Kiefern-
 Scheitholz, ganz und beliebig
 geschnitten und gespalten,
 sowie feingespalten kiefernes
 Anzündeholz, kiefernes Ab-
 fallholz,
 18091 in besten Qualitäten zu billigsten Preisen.

Die Kohlen-, Coaks- & Holz-Handlung
 von **Wilh. Kessler**, 2 Schulgasse 2,
 empfiehlt die verschiedenen Sorten Kohlen der Ver-
 einigungs-Gesellschaft in Köhlscheid zu allen
 Feuerungs-Anlagen (wenig ruhend), als auch **Gas**,
Anthracit und **Patentofen-Coaks** in jeder Korn-
 größe, **Nußkies**, **Holzkohlen**, **Braun-** und **Stein-**
kohlen-Briquettes. Letztere beziehe ich von der Reche
 Blankenburg und eignen sich sehr für Porzellanöfen.
 Mit trockenem Brennholz (buchenes und kiefernes)
 wird jeder Auftrag prompt ausgeführt. Auch sind die
 neuesten **Kohlenzünder** eingetroffen. 871

Kohlen
 der besten Bechen, **Serd**, **Nuß**, **Stück-Kohlen**, **Braun-**
u. Steinkohlen-Briquettes, **Kohlscheider** magere Würfel
 (Anthracit), **Buchen- u. Kiefern-Scheit-** u. **Anzündeholz**,
Holzkohlen, **Lohkuchen** Feueranzünder off-riert zu billigst
 gestellten Preisen
Fr. Riehl,
 22085 Röderstraße 11.

Ruhrkohlen, 21760
 I. Sorte in stückreicher Waare, per Fuhre (20 Centner)
 14 Mt. 50 Pfg., I. Sorte **Nußkohlen** per Fuhre
 (20 Centner) 20 Mt., II. Sorte 18 Mt. über die Stadt-
 waage franco Haus Wiesbaden gegen Baarzahlung empfiehlt
 Brebrich, den 3. December 1887. **A. Eschbacher.**

Der so sehr beliebte, allein **ächte gelbe Zinn-**
sand, sowie **Putzpulver**, **Pomade**, **Putztücher**
 eingetroffen und empfiehlt **billigst** das Lebensmittel-
Magazin 30 Dohheimerstraße 30, Thoreingang, Hinter-
 haus. (NB. Dasselbst stets **frische Eier** billigst) 709

Ächter gelber Zinnsand zu haben Ecke der Bleich- und
 Felsenstraße 2. 954

Parzer Kanarienvogeln billig zu ver-
 kaufen **Bleichstraße 35, Borchh., IV.** 977

Concurs-Möbel-Verkauf.

In dem Concursprozess über das Vermögen des **Tapeziers und Decorateurs C. Hlegemann** hier stehen in dem **Laden Goldgasse 6** Möbel aller Art, Matratzen, Federtissen, Daunnen und Bettfedern zum Verkaufe und werden, da der Laden bis zum Januar 1888 geräumt werden muß zu den **billigsten Preisen** abgegeben.

Das Geschäft wird für **Rechnung der Masse** in unveränderter Weise fortgeführt.

160

Der Concurs-Verwalter.

Fächer, eine Parthie unterm **Fabrikpreise bei Carl Moumalle,**
18 Bebergasse 18. 21800

Vom Weihnachts-Büchertisch.

* Alle bisher erschienenen großen und kleinen Conversations-Lexika sind mehr auf das Bedürfnis des streng wissenschaftlich gebildeten, studierten Mannes berechnet und führen aus diesem Grunde eine Masse gelehrten Ballastes mit, der für viele Tausende das betreffende Buch ganz unnötiger Weise beschwert und verteuert; oder sie setzen andererseits so viele gelehrte Fachkenntnisse voraus, daß Viele die gesuchte Belehrung keineswegs darin finden. Im Gegensatz hierzu bringt **Höckner's Universal-Lexikon** (Dresden 1888, Gerh. Kühnmann, 2. vervollständigte Auflage) bei dem möglich billigen Preise und auf kleinstem Raume das Wissenswertheste aus allen Gebieten in einer solchen Form, daß auch der nur mit Elementarschulkenntnissen Ausgerüstete das Buch mit Nutzen zu Rathe ziehen wird in jedem Fall, wo er Belehrung sucht über etwas, das seinem eigenen Berufe fern liegt. Dem Charakter des Buches entsprechend, wurde daher die Gegenwart vor der Vergangenheit überall da bevorzugt, wo letztere nur oder fast nur den Gelehrten interessiert. Daher blieb z. B. kein heute gebräuchliches Fremdwort unerklärt, daher wurde dem heute im Vordergrund des Interesses stehenden ein größerer Raum gewährt als dem ausschließlich der Vergangenheit ohne Berührung mit der Gegenwart Angehörigen. Es ist somit ein nütliches, populäres Nachschlagewerk für den täglichen Gebrauch, eine Quelle der Belehrung für alle Stände. Aus diesem Grunde und wegen des erstaunlich billigen Preises von 6 Mark 50 Pf. können wir den in Halbfranz schön gebundenen Großoctavband auf's Wärmste für den Weihnachtsstisch empfehlen — auch für unsere heranwachsende Knaben- und Jünglingswelt.

* „Malerische Wanderungen in Europa“ (Serie I: „Deutschland“). Eine Sammlung der schönsten Ansichten nach genauen an Ort und Stelle gemachten Original-Aufnahmen von Maler M. Gebhardt; Text von Friedrich von Hellwald. Preis pro Lieferung 3 M. (Kunstverlag von Paul Bayer, Dresden-Blasewitz). Ein sehr gelungener Versuch, die schönsten und besuchtesten Gegenden unseres heimathlichen Erdtheils malerisch darzustellen, liegt uns hier vor. Abwehrend von den meisten berattigen Werken, sind die geschilderten Gegenden durch den belebenden Eindruck der Farbe dem Auge nähergerückt worden. Ein fesselnd geschriebener Text des bekannten Reisechriftstellers Friedrich von Hellwald sorgt für die nöthige Erläuterung. Trotz des billigen Preises wird sich dieses Unternehmen nach der vorliegenden Probe den schönsten Prachtwerken der Gegenwart anreihen. Die soeben erschienene erste Lieferung behandelt den Starnbergersee und Umgebung und enthält u. A. auch das Schloß Berg des unglücklichen Ludwig II. von Bayern. Die nächsten, bereits im Druck befindlichen Lieferungen werden vorführen: „Hohenschwangau und Umgebung“, „Oberammergau und Umgebung“, „Berchtesgaden und Umgebung“, „Sächsische Schweiz“. Die Darstellungen selbst sind in elegantem Aquarellbrud ausgeführt. Die Hauptaufnahme der Gegend ist umrankt von zwölf kleineren Bildern, welche mit dem Mittelstück in geographischem Zusammenhang stehen. Der Text beschränkt sich nicht bloß auf landschaftliche und geographische Schilderungen, sondern schweift, wo sich ein Anlaß bietet, auf das Gebiet der Geschichte, Sage und Völkerverwandtschaft hinüber. Zur dauernden Erinnerung und Auffrischung an eine Reise in der dargestellten Gegend werden die splendide und sauber ausgestatteten Kunstblätter sehr willkommen sein.

* „Pessimistbeet-Blüthen“ jüngstdeutscher Lyrik, so hat Richard Schmidt-Cabanis sein soeben im Verlag von Friedrich Pfeilsücker zu Berlin erschienenenes neues Buch genannt. Ein prächtiges, frisches Büchlein voll gutmüthigen Spotts und scharfer Satyre, welches aber auch, wir hoffen es, den darin so arg gescholtenen männlichen und weiblichen Pessimisten ein Lächeln abgewinnen wird. Wie der Titel andeutet, geht der Verfasser in diesen kostbaren Gedichten jener Gattung jüngerer Dichter und Poetis-Fabrikanten zu Leibe, welche, ohne selbst des Lebens Bitterkeiten gekostet zu haben, in ihren Schmerzübereschwemmten Poesien einen Ueberdruß selbst an den harmlosesten Freunden dieser Welt zur Schau tragen, welcher um so abstoßender wirkt, je mehr der Leser erkennen muß, wie wenig dieses bejüngene Leid ein wirklich empfundenes ist. Das hübsche Büchlein ist vom Verleger offenbar mit Liebe ausgestattet und trägt eine allerdings herbe Widmung. Es sei uns gestattet, gleichsam als Motto, den Anfangs- und die beiden Schlußverse aus dem „schmerzhaften Dichter“ unseren Lesern vorzuführen. Mehr verrathen wir nicht.

Ich bin der Dichter mit dem Schmerz;
Schon fünfzehn Jahr' zähl' ich im März
Und leide unbergeklärt!
Woburd, wovon, wofür, woran:
Geht keinen Menschen etwas an — —
Genug, mein Leid ist großlich!
Stromweil' entquilt mein Ach und O
Der Seele Labyrinth;
Wie einst beim seligen Chamisso
Der Jopf hing einem, grade so
Hängt mir der Schmerz stets hinten!

Betracht' ich mich und meinen Schmerz,
Sind alle Dichter — von Properz
Bis Goethe dumme Jungen;
Drum sei durch mich vertilgt die Spur
Der ganzen Welt-Manufaktur,
Die uns bis heut gejunen!
Frisch gegen alles wird getobt — —
Nur die paar gleichgesinnten
Schreibhülse, die auch mich gelobt,
Preis' ich als Dichter wohlgeprobt —
Der Schmerz hängt ihnen hinten!

Und nun für meinen Riesenschmerz
Herbei mit aller Bruderwärz'
Aus Süd, Nord, West und Ost!
Ihr, blas't — blas't auf mich zum Genie,
Reklameposannisten! — die
Familie zahlt die Kosten!
Ich fühl's, schon schweb' ich himmelwärts
Zum Aether, dem verbannten:
Auf Wetterwolken thront der Sterz
Des Dichters mit dem ew'gen Schmerz —
Der Schmerz, der hängt mir hinten!

* Straßburg und mit ihm die Westmark der deutschen Kunst und mit dieser dem Deutschtum wiederzugewinnen, war der Zweck der Concertreise, welche vor einigen Jahren der „Straßburger Männergesangs-Verein“ auf die Huldbigung, die er dem deutschen Kronprinzen in Potsdam brachte, folgen ließ. Derselbe Zweck liegt auch der beabsichtigten Gründung eines Sängershauses zu Grunde, in welchem deutscher Sangeskunst und deutschem Vereinswesen in der Hauptstadt des Elsaß eine Heim- und Pflegestätte geschaffen werden soll. Der Kaiser hat diesem Zweck seine Unterstützung zu Theil werden lassen und hervorragende Künstler, auch einige gleichstrebende Vereine haben zum Besten des preiswerthen Unternehmens erfolgreiche Concerte abgehalten. Die nachhaltigste Unterstützung aber dürfte dem geplanten Werke durch die Herausgabe des Albums „Straßburger Sängershaus“ zu Theil werden, welches, unter Mitwirkung hervorragender Componisten und Dichter entstanden, ein Pracht-Album nach Form und Ausstattung geworden ist. Dichters schöne Texte, musikalisch werthvolle Chor-Compositionen, von denen die meisten bereits praktisch als schwung- und wirkungsvoll erprobt worden sind, und beides in interessanter, authographischer Nachbildung, die Bilder der Dichter und Componisten und sinnige Illustrationen geben dem charakteristisch gebundenen Buche einen so eigenartigen und mannigfachen Werth, daß es schon um seiner selbst Willen die wärmste Empfehlung verdient und den allgemeinsten und unbedingtesten Beifall bei seinem Erscheinen gefunden hat. Das Album besteht aus 104 Blättern, enthält 26 vollständige Compositionen, welche unsere beliebtesten Componisten eigens für den angegebenen Zweck, für Männer-, gemischten und Knaben-Chor componirt haben, und 11 Dichtungen bekannter und berühmter Dichter, sämmtlich nach den Originalen authographisch klar und leserlich hergestellt. Sei das in allen Buchhandlungen vorrätthige Album besonders für das bevorstehende Weihnachtsfest bestens empfohlen.

No. 29-14.

Bekanntmachung.

Der Biegeleibiger Philipp Hahn jun. hier beabsichtigt seinem an dem links von der oberen Geißbergstraße abweigenden Feldwege belagerten Besitztum No. 1343 des Lagerbachs der Gemarkung Wiesbaden einen Biegeofen zu errichten. Dies wird gemäß §. 17 der Reichs-Gewerbeordnung mit der Aufforderung zur öffentlichen Kenntniß gebracht, etwaige Einwendungen binnen zwei Wochen — vom Tage des Erscheinens dieser Bekanntmachung enthaltenden Regierungs-Amtsblattes an gerechnet — schriftlich in zwei Exemplaren oder zu Protocoll bei mir vorzubringen. Nach Ablauf dieser Frist können Einwendungen, welche nicht auf privatrechtlichen Titeln beruhen, in diesem Verfahren nicht mehr angebracht werden.

Die Beschreibungen, Zeichnungen und Pläne liegen im Rathhaus: Marktplatz 6. Zimmer 23 (im ersten Obergeschoß), während der üblichen Bureaustunden zur Ansicht aus.

Für mündlichen Erörterung der rechtzeitig erhobenen Einwendungen wird Termin auf **Wittwoch den 18. Januar 1888 Vormittags 10 Uhr** im Rathhause Marktplatz 6, Zimmer 26, anberaumt und gleichzeitig darauf aufmerksam gemacht, daß im Falle des Ausbleibens des Unternehmers oder der Widersprechenden gleichwohl mit der Erörterung der Einwendungen vorgegangen und event. Entscheidung getroffen werden wird.

Wamens des Stadt-Ausschusses.
Wiesbaden, 19. December 1887. Der Vorsitzende.
J. B.: Hess.

Bekanntmachung.

Donnerstag den 22. d. Mts. Vormittags 10 Uhr werden im Hofe des Rathhauses Marktplatz 6 dahier zehn Stück confiscirte **Christbäume** gegen Baarzahlung versteigert.
Wiesbaden 20. Decbr. 1887. Die Bürgermeisterei.

Neujahskarten

Neujahrsbriefe Visitenkarten

fertigt in jeder Ausstattung die

L. Schellenberg'sche Hofbuchdruckerei.



Schöne Weihnachts-Geschenke
empfehl't das **Gypsfiguren-Geschäft** von
Josef Caspari,
22 Schwalbacherstraße 22.

Fertige Schürzen, sowie Schürzenzeuge,
Gauspantoffeln empfehl't
W. Cron, Ecke der Röderallee & Stiftstraße.

Zur Feier

des
50jährigen Priester-Jubiläums

des
hl. Vaters Leo XIII.

veranstaltet der
**Katholische Lese-Verein, Kirchenchor
und Gesellen-Verein**

Montag den 26. December Abends 8 Uhr
im grossen Saale des „Hotel Victoria“

ein
geistl. Vocal- & Instrumental-Concert.

Programme und Eintrittskarten à 50 Pfg.
können in der Buchhandlung des Herrn Molzberger, im
Locale des „Kathol. Lese-Vereins“, Louisenstrasse 27,
des „Kathol. Gesellen-Vereins“, Schwalbacherstrasse 49,
sowie Abends von 7 Uhr ab an der Kasse in Empfang
genommen werden.

Die Mitglieder der Gemeinde werden zu zahlreichem
Besuche dieser Fest-Veranstaltung eingeladen.

Die Vorstände der kathol. Vereine.

1095

Männer-Quartett „HILARIA“.

Montag den 26. December (2. Weihnachts-
Feiertag) von Nachmittags 4 Uhr an:

Grosses Weihnachts-Concert
mit **Christbaum-Verloosung**

im Saale zum „Schwalbacher Hof“,
Emserstrasse.

Unsere sämtlichen Mitglieder mit Familien, sowie
Freunde des Vereins und geladenen Gäste sind hierzu
freundlichst eingeladen. **Der Vorstand.**

NB. Der Eintritt ist **frei** und wird während der
Veranstaltung ein vorzügliches Glas **Frankfurter**
Bier verabreicht. 131

Männergesang-Verein „Hilda“.

Am **Chlovester-Abend** (Samstag den 31. December cr.)
veranstalten wir in der „Kaiser-Halle“ eine **Weihnachts-
Feier, Concert und Ball**, worauf wir unsere verehrlichen
Mitglieder und geladenen Gäste hiermit aufmerksam machen
und um vollzähliges Erscheinen bitten.

125 **Der Vorstand.**



Carl Rommershausen,

Uhrmacher, 1110

10 Bahnhofstrasse 10.

Grösstes Lager aller Arten **Uhren.**



Künstl. Christbäumchen und Blumenstücke billig zu
haben bei **C. Kuhmichel, Helenenstrasse 11. 1075**

Zum Selbstkostenpreise gebe die aus meinem Geschäft
übrig gebliebenen feinen **Rheinweine**, 68er und 75er Jahr-
gang, in Flaschen ab Schulberg 11, eine Stiege hoch. 1032

Wasche zum Waschen und Glanzbügeln wird gut und pünktlich besorgt **Geisbergstraße 16, 1. Etage.** 945

Sarg-Magazin

von

M. Blumer, 47 Friedrichstraße 47, vis-à-vis der Infanterie-Kaserne. Großes Lager aller Sorten Holz- und Metall-Särge, sowie complete Ausstattungen derselben, vorschriftsmäßig zum Verandt. — Billigste Preise. 9640



Familien-Nachrichten.

Todes-Anzeige.

Heute Früh entschlief sanft nach langem Leiden der

Kgl. Appellationsgerichtsrath a. D.

Robert Bernhardt,

unser geliebter Bruder, Schwager und Onkel.

Die trauernden Hinterbliebenen.

Die Beerdigung findet **Freitag den 23. d. M. Vormittags 10 1/2 Uhr** vom Sterbehause, **Kapellenstrasse 7**, aus statt.

Wiesbaden, den 20. December 1887.

1124

Verloren, gefunden etc.

Verloren

ein schwarzseidener **En-tout-cas-Schirm** mit Silberbeschlag, Firma Jenner & Newstul. Abzugeben gegen Belohnung **Merothal 27.** 739

Verloren ein **Päckchen**, enthaltend ein Taschentuch mit Spitze. Abzugeben gegen Belohnung **Dambachtal 13.** 1071

Ein junger **Mops**, auf dessen Halsband L. Rosenbaum eingravirt, ist seinem Herrn in der Limgasse abhanden gekommen. Es wird gebeten, denselben gegen Belohnung **Hiltstraße 4** zurückzubringen. 1082

Unterricht.

Gesucht eine Engländerin oder Französin zu größeren Kindern. Näh. Exped. 693

An Ausländer

(auch an Kinder) erteilt Unterricht (auch Conversations-Stunde) in **Deutsch und Französisch** ein tüchtiger, junger Mann. Näh. Exped. 18

Als Vorleser oder Privat-Secretär

bietet sich, durch Verhältnisse gezwungen, ein **30-jähriger, wissenschaftlich gebildeter Mann** aus vornehmer Familie, welcher der **deutschen und französischen Sprache vollkommen mächtig** ist, an. Offerten unter **A. v. E.** an die Exped. d. Bl. 349

Immobilien, Capitalien etc.

Erbtheilungshalber

Haus mit vorzügl. **Wirtschaftsbetrieb**, auch für **Handwerker** sehr geeignet, mit großer Werkstätte u. Hofräumen, mit 12—15.000 Mk. Anzahlung billig zu verkaufen. Anfragen sub „**Haus 25**“ bef. die Exped. d. Bl.

6000 Mk. (Nachhypothek) à 5% auf Haus- u. Grundbesitz, per mögl. bald gef. Off. sub **H. G. 60** an die Exped.

Auf zweite Hypothek werden **15.000 Mark** von einem pünktlichen Rinzahler gesucht. Näh. Exped.

18.000 Mk. auf gute Hypothek gesucht. Näh. Exped. 18

Bur zweiten Stelle werden **30—50.000 Mk.** auf ein Object zu leihen gesucht. Offerten von Selbstdarlehen unter **A. E.** an die Exped. d. Bl. erbeten.

21.000 Mk. gegen 1. Hypothek auf das Land auszuliehen. Näh. bei **P. Fassbinder**, Neugasse 22.

10—150.000 Mk. gegen 1. Hypothek sofort auszuliehen. Näh. bei **P. Fassbinder**, Neugasse 22.

Dienst und Arbeit.

Personen, die sich anbieten:

Perfekte **Köchin** sucht Anstellung. Näh. Exped. 107

Eine gef. **Amme** sucht Stell. N. Adlerstraße 15, P. I. 108

Ein Mädchen tücht. u. gew., das bürgerl. lochen kann u. Hausarb. verst., empf. **A. Eichhorn**, Schwalbacherstraße 55. 111

Stellenjuchende jeder Branche empfiehlt und placiert

Krügel's Bureau, Mühlhausen i. Th. 109

Herrschaftskutscher

sicherer Fahrer und Pferdepfleger, erfahren im Serviren u. in Hausarbeit, mit sehr guten Zeugnissen versehen, sucht Stelle. Schriftliche Offerten unter **J. W. 23** an die Exped. 108

Personen, die gesucht werden:

Eine tüchtige, geübte **Wirtschaftlerin**, 40er Jahre, welche gut lochen, waschen und fein bügeln kann, sowie im Wirtschaften durchaus erfahren sein muß in eine kleine, kinderlose Familie für sofort gesucht auf „**Villa Hubertina**“ in **St. Villo a. Rh.** **M. Firmenich.** 98

Ges. 2 bürgerl. Köchinnen, 1 gew. Kellnerin und 1 kräftiges Hausmädchen d. **A. Eichhorn**, Schwalbacherstr. 55. 111

Ein anständiges Mädchen, in der Hausarbeit u. im Serviren bewandert, wird zur Anshilfe auf sogleich gesucht. **Adolphsallee 24, 1. Etage.**

Ein braves **Mädchen** für Hausarbeit auf gleich oder 1. Januar gesucht **Karlstraße 28, Part.**

Gesucht **Mädchen für allein, Zimmermädchen und Köchinnen jeder Branche** für gleich und Jan. Bur. „**Germania**“, Hämerngasse 5. 111

Gesucht ein Mädchen bei eine Dame **Wellerstr. 46, I.** 110

Ein anständiges, solides, freundliches Mädchen, welches die Küche und Hausarbeit versteht und die Pflege einer älteren Dame über., für nach Weihnachten gesucht **Müllerstr. 10, P.** 108

Ein braves Mädchen für Hausarbeit auf gleich oder 1. Januar gesucht **Karlstraße 23, Part.** 108

Eine tüchtige Kellnerin und ein nettes Serviermädchen per sofort, sowie Mädchen als allein per 1. und 15. Januar gesucht durch **Grünberg's Bureau**, Schulgasse 5, Laden. 111

Ein einfaches Mädchen für's Ausland sogleich gesucht **Adolphsallee 6, Parterre.** 112

Tüchtiger Tagschneider wird gesucht. Näh. Exped. 107

Ein **Schuhmacher** für Reparaturen gesucht bei **August Ullmann, 10 Bahnhofstraße 10.** 1107

Ein Junge wird zum Auslaufen und zu leichten Arbeiten gesucht in der **Edel'schen Buchdruckerei**, Schillerplatz 1. 107

Ein junger, braver **Bursche**, der mit Pferden umgehen kann, wird sofort gesucht **Diebrickerstraße 15.** 1076

Begen Sterbefall schöne Sammlung von 400 Meeres-
Kochthilien zu verkaufen Näh. Exped. 1087

Ein gebrauchter, guterhaltener Lehnstuhl wird von einer
Dame zu kaufen gesucht. Offerten mit Preisangabe unter X.
die Exped. d. Bl. erbeten. 1083

Ein großer, so gut als neuer Kinder-K. Herd mit Zu-
behör für 30 Mark abzugeben Kellerrstraße 1. 1 St. l. 972

Unterricht in Porzellanmalen in und außer dem
Hause von F. W. Nolte, Maler, Karlstraße 44, eine
Etage hoch. Geöffnet wird alles Porzellan feuerfest. 86

Ein Lehndiener empfiehlt sich den geehrten Herrschaften bei
vorherrschenden Gelegenheiten im Serviren; ebenso die Frau
in Zubereiten von Diners und Soupers. Näh. Exped. 448

Ein Herr erb. bürge l. Wittagsmisch Schilberg 4, II. 18374

Guten bürgel. Privat-Wittag- und Abendtisch bei
Frau Anna Spitz Wwe.. W. Ulrichstraße 39, 1 St. r. 1084

Gesucht eine junge Frau oder Mädchen für ein
Kind mitzufüllen. Näh. Exped. 1108

Wohnungs-Anzeigen.

Gesuche:

Für 1-2 Gymnasten wird zu Neujahr Pension
gesucht. Offerten sub G. J. 16 an die Exped. d. Bl. 689

Eine kleine Familie sucht per 1. April 1888 eine Wohnung
von 2 Zimmern und Küche in ruhigem Hause. Näh. Exp. 848

Zwei bis drei möblierte Zimmer, in der unteren Webergasse
oder deren unmittelb. Nähe, von einem einzeln. Herrn gesucht.
Off. Offerten sub H. 51 an die Exped. d. Bl. erbeten. 1060

Ein geräumiges Magazin für Colonialwaaren (auch
Parterre-Wohnung in einem Hinterhause) in der Nähe der
Neugasse sofort auf längere Jahre zu mietzen gesucht. Näh.
bei Adam Bender, Neugasse 9. 246

Angebote:

Widlerstraße 39, Part., ein möbl. Zimmer zu verm. 22211

Wolpffstraße 8, Parterre, ist ein fein möbliertes Zimmer
auf 1. Januar zu vermieten. 22199

Wolpffstraße 8, I., möbl. Zimmer mit o. ohne Pens. z. vm. 478

„Villa Monbijou“,

Grathstraße 11, unmittelbar am Curhause, ist eine
herrschafil. möbl. Etage mit oder ohne Pension ganz
oder getheilt zu vermieten. 15287

Friedrichstraße 10, 2. Etage, sind 2 fein möblierte
Zimmer billig zu vermieten. 264

Weisbergstraße 26 sind 1-2 schön möblierte Zimmer mit
Vorfenster und Porzellanöfen zu vermieten. 17289

Häfnergasse 4 Wohn- u. Schlafzimmer mit Pension. 17844

Herrnmühlgasse 7 ist ein möbl. Zimmer zu verm. 22035

Hirschgraben 26 ist ein freundlich möbliertes Zimmer mit
Pension zu vermieten. 21242

Jahnstraße 2 ist ein unmöbliertes Zimmer zu vermieten.
Näh. Parterre. 22075

Karlstraße 10 (an der Rheinstraße) verkehrtshalber eine
freundliche, größere Wohnung in der 2. Etage von 5 Zim-
mern nebst allem Zubehör per 1. April event. Anfangs
Januar an ruhige Miether abzugeben. Näh. Parterre. 663

Ludwigstraße 3 eine Stube und Keller auf
1. Januar zu verm. 1061

Neurostraße 14 ist ein schön möbliertes Zimmer nebst guter
Pension billig zu vermieten. 440

Rheinstraße 87 sind elegante Wohnungen, bestehend aus
6 Zimmern, Küche, Speisekammer, Bade-Cabinet u. s. w.,
sowie eine Frontspiz-Wohnung von 2 Zimmern zu ver-
mieten. Näh. Bleichstraße 25. 11199

Röderstraße 25 ein kleines Logis zu vermieten. 22376

Schwalbacherstraße 22 (Alleeseite), Parterre. 1-4 möblierte
Zimmer mit oder ohne Pension. 11061

Schwalbacherstraße 32, Hoch-Parterre (Alleeseite), gut
möblierte Zimmer auf sofort zu vermieten. 11432

Tannusstraße 9 links, möbl. Bel-Etage, auch
einz. Zimmer u. Pension. 19770

Eine schöne Hochparterre-Wohnung von 4 geräumigen
Zimmern mit Balkon event. Gartenbenutzung auf sogleich an
ruhige Miether abzugeben. Näh. bei Carl Specht,
Wilhelmstraße 40. 454

Möblierte Wohnung

von 4 Zimmern, Küche und Zubehör sehr preiswürdig sofort
zu vermieten Wilhelmstraße 8, Parterre. 913

Möblierte Wohnung.

Eine abgeschlossene, neu eingerichtete, elegant möblierte Wohnung,
Bel-Etage, auf gleich zu vermieten. Dieselbe enthält

1 Salon, 1 Zimmer, 3-4 Schlafzimmer, Küche, Speise-
kammer, Badezimmer, Keller und Mansarden. Anzusehen von
10-12 Uhr Vorm. und 2-4 Uhr Nachm. Auch können die
Zimmer getheilt abgegeben werden. Näh. Exped. 19714

Möbl. Zimmer mit oder ohne Pension Bleichstraße 15a, P. 17781

Gutmöblierte Zimmer mit oder ohne Pension zu vermieten
Geisbergstraße 7, 2. Etage. 363

Verschiedene Zimmer mit oder ohne Möbel zu vermieten
Meßgergasse 26, Parterre. 21985

Zwei möbl. Parterrezimmer zu verm. Dohheimerstr. 2. 15983

Möblierte Zimmer.

Zwei oder auch drei schön möblierte Zimmer, Bel-Etage, per
Januar zu verm. Kirchgasse 2a, nahe Louisenstraße. 22421

Möbl. Salon und Schlafzimmer an einen Herrn zu vermieten
Moritzstraße 34, 1 St. 20971

Ein schönes, gut möbliertes Zimmer mit prachtvoller Fernsicht
zu vermieten für 18 Mt. monatlich Ecke der Platter- und
Gustav-Adolphstraße 1, 1. Etage rechts. 19298

Möbl. Zimmer m. o. o. Pens. z. vm. Bleichstr. 29, Bel-Et. l. 21466

Ein gutmöbliertes Zimmer zu vermieten Adelheids-
straße 12, Parterre. 21392

Ein schön möbliertes Zimmer, Sonnenseite, vom 1. Januar ab
zu vermieten Louisenstraße 43, 3. Stock. 500

Schön möbl. Zimmer monatlich 10 Mt. zu vermieten Friedrich-
straße 6, Seitenbau, Parterre. 866

Ein schön möbliertes Zimmer billig zu vermieten Goldgasse 15,
eine Etage. 20481

Ein möbl. Zimmer mit Porzellan-Ofen ist sofort zu vermieten
Schwalbacherstraße 3, 2 Stiegen hoch links. 21951

Möbl. Z. an 1 auch 2 junge Leute zu vm. Weberg. 58, Hochp. 8175

Möbliertes Zimmer zu vermieten Kirchhofsgasse 3. 15122

Ein möbliertes Zimmer zu vermieten Häfnergasse 19, II. 18065

Ein schön möbl. Zimmer zu vm. Webergasse 44, II. 9547

Ein möbliertes Zimmer vor dem Abschluß an einen oder zwei
Herren auf 1. Januar zu vermieten Faulbrunnstr. 6, l. 872

Zwei ineinander gehende unmöbl. Zimmer für gleich oder später
billig zu verm. Wöthstraße 22, Ecke der Adelheidsstraße. 903

Zwei unmöbl. Zimmer zu verm. Schillerplatz 3, 1 St. h. 16908

Zaden mit oder ohne Wohnung zu verm. Meßgergasse 18. 22378

Große Lokale,

ineinandergehend, geeignet als Möbel- oder Waaren-
Magazin, sofort zu verm. Näh. Mainzerstr. 46 im Comptoir.

Junge Leute erh. Kost und Logis Grabenstraße 3, 2. St. 19249

Zwei reinf. Arbeiter erh. Kost und Logis Meßgergasse 18. 955

Ein reinf. Arbeiter erhält schönes Logis Meßgergasse 25. 22114

Frau Dr. Philipps,

„Villa Margaretha“,

Gartenstraße 10.

Möblierte Zimmer mit Pension zu vermieten. 18854

Pension „Villa Sara“, Mainzerstrasse 2,

einige Zimmer frei geworden. 801

Heute Fortsetzung und Schluß

des Freihandverkaufs

von Gold- und Silber-Waaren

in dem Hause **Schwalbacherstraße 43, 1. Stock.**

Ferd. Marx Nachfolger,
Auctionator und Taxator.

162

= Bekanntmachung. =

Heute Donnerstag den 22. December, Vormittags 10 und Nachmittags 2 Uhr anfangend, versteigere ich im Auftrage nachverzeichnete Waaren in meinem Auctionslocale

Kreuzgasse 9, Eingang Ellenbogengasse 17,

öffentlich meistbietend gegen gleich baare Zahlung:

Eine große Parthie Bildhauer- und Laubsäge-Arbeiten, darunter Blumentische, Blumenständer, Wand-Consolen, altdenke Tische und Stühle, Puppenstuben, Reitungs-mappen, Schreibzeuge, Uhrgehäuse, Schweizerhaus zc. zc., sodann 200 Pfd. Ceylon- und Java-Kaffee in kleinen Parthien, 50 Flaschen Cognac und 50 Flaschen Rum, sowie 3 Kisten sehr gute Cigarren.

Der Zuschlag erfolgt auf jedes Gebot.

246

Adam Bender, Auctionator.

Wolle wird gewaschen Tabustraße 17. 49

Zur Weihnachtsgeschenke geeignet, sind verschiedene Violinen, darunter zwei gute italienische, billigst zu verkaufen bei **Waldemann, W. bergasse 58. 692**

Ein Concert-Orchester. d. verl. Frankenstr. 9, 2 Tr. 1 22351

Ein neues Obernals ist d. z. verl. Ellenbogeng. 13 III. 103

Schöner Wintermantel bill. z. verl. Köm. berg 1, 1 r. 1102

Ein neues Sofa. w. g-br. Sessel zu verl. Saalg. 4. 771

Altes Zinn wird zu höchsten Preisen angekauft bei **Louis Weygandt, Michelsb. 8. 946**

Erkerscheibe, 2,40 Meter hoch und 1,30 Meter breit, gesucht. Näh. Exped. 595

Drei Puppenstuben sind zu verkaufen kleine Schwabacherstraße 9, Parterre. 204

Papagei, lacht, weint, spricht, mit oder ohne Käfig zu verl. ufen. Näh. Exped. 1106

Harzer Hahnen (Nachtschl.) billig z. verl. Steingasse 22. 850

Ein Harzer Kanarienvogel für d. Wk. zu verkaufen Kirchgasse 9, 1 Stiege rechts. 1095

Jung. Harzer Kanarienvogel a Stück 4 Mark abzugeben in Michelsberg 24. Stb. 1 St. h. I. 764

Harzer Kanarienvogel billig zu verkaufen Adolphstraße 16, H'nerh. 843

Junge Kanarienvogel (gute Sänger) a Stück d. Wk. zu verkaufen. Näh. Exped. 934

Distelfinken und Stockfinken zu verkaufen Köm. berg 9. Stb. Dachl. 1088

Dachshund (Stube) zu verkaufen. Näh. Exped. 592

Beste Qualität **Mindeer-Erde** (100 Karren) wegen Geschäfts-Verlegung abzugeben bei Gärtner **N. Kopp,** Mainzstraße 31. 45

Torfströmendünger, Schlachthausdünger, Torfstreu und **Torfmuld** zu haben bei **N. Kett, Eltville a. Rh. 1046**



Restauration Schiebener, Römerberg 6.

Heute Abend: **Metzelsuppe.**

Morgens: **Quellfleisch, Sauerkraut, Schweinepfeffer.** 1087



Mainzer Bierhalle.

Heute Abend: **Metzelsuppe.**
W. Wenzel. 1089

Zu den bevorstehenden Feiertagen
bringe meine

Griestuchen

in empfehlende Erinnerung.

Jacob Wirges,

1030

Walramstraße 8, Ecke der Frankenstraße.

Hansmachendes Anis- & Butter-Gebäck
in anerkannt bester Qualität empfiehlt die

Bonbons-Fabrik

1112

Saalgasse 36.

Candirte und glafirte

Früchte = Fondants

empfehl

Aug. Helfferich,

963

8 Bahnhofstraße 8.

Prima Hammelfleisch von 30 bis 40 Pfd. per Pfund fortwährend zu haben bei **N. Salomon, Wegeraasse 29. 1069**

Heute Donnerstag und Lahnstraße 1 Rindfleisch 1. Qualität per 100 zu 40 Pfd. ausgearbeitet. 1090



Frischen rothfleisch. Salm

per Pfd. Mt. 1.60, frischen Zander 60 Pfd. 70 Pfd., Rheinbarsche 50 Pfd.

Schellfische 25 Pfd. empfiehlt

Karl Kaiser,

1078

Oranienstraße 6 und auf dem Markt.

Frische Egmonder Schellfische

bei

A. W. Kunz, Schwalbacherstraße 45a, Ecke d. s. Michelsbergs. 22070

Günstige Gelegenheit!

Eine **Ladeneinrichtung**, bestehend aus **Realen, 2 Theken, Schrank, Spiegel, Gaslüfter, Schreibpult, Herren- und Knaben-Figuren zc.**, ist sofort billig abzugeben in dem früheren **Seelenfreund'schen Local**, **Michelsberg 9a. 1088**

Eine neue große Spieluhr,

Mandoline mit **Himmelsstimme** preiswürdig zu verkaufen **Hermannstraße 2, 1. Etage. 1100**

Rübe, neu, billig zu verkaufen **Schwalbacherstr. 79. 686**

Ein guterhaltenes **Klavier** zu verkaufen **Wörthstr. 15, 111. 849**

Eine **Geige** und ein **Schaukelpferd** billig zu verkaufen **Röderstraße 25, im Laden. 1105**

Eine **silberne oder goldene Dame-Remontoiuhr** billig zu verkaufen **Weißstraße 8, Dachlois. 1101**

zwei **Blisch-Effel** zu verl. **H. Schwalbacherstraße 9, B. 631**
Zwei guterhaltene **Fräcke** billig zu verl. Näh. Exped. 1188

Passend für Weihnachts-Geschenke.

Stiefel! Schuhe! Pantoffel!

Total-Ausverkauf

bis auf das letzte Paar
wegen gänzlicher Geschäfts-Aufgabe
am hiesigen Platze.

Sämtliche Artikel werden mit
grossem Verluste
total ausverkauft.

Niemand sollte die Gelegenheit versäumen, sich und seine Familie mit
guten und billigen

Stiefeln, Schuhen und Pantoffeln

auf längere Zeit hinaus zu versehen.

678

August Ullmann,

10 Bahnhofstrasse 10.

Nichtpassendes kann nach den Feiertagen noch umgetauscht werden!



Ungar - Weine.

Die von dem Weingutsbesitzer **Ern Stein** in Erdö-Beny bei Tokay direct importirten
Medicinal-Tokayerweine (süss) in 2 Qualitäten, in $\frac{1}{4}$, $\frac{1}{2}$ und $\frac{1}{5}$ Flaschen,
Ruster Ausbruch (süss),
Menescher Ausbruch (süss), sowie
Szamarodner (herb),

welche ganz vorzüglich und stärkend für Reconvalescenten und schwächliche Kinder, als auch sehr beliebt als Dessertweine sind, werden hiermit zur gef. Abnahme bestens empfohlen. Dieselben sind von Herrn Prof. Dr. **Fresenius** hier und noch anderen ersten Autoritäten Deutschlands chem. untersucht und für gänzlich rein befunden worden. — **Preis-Courante** stehen gern zu Diensten.

Hochachtungsvoll **Friedrich Marburg**, Neugasse 1.

Niederlagen befinden sich

bei **Chr. Wilh. Bender**, Helenenstrasse 30,
" **Ed. Brecher**, Neugasse 4,
" **A. Cratz**, Langgasse 29,
" **Hch. Eifert**, Neugasse 24,
" **Bernh. Gerner**, Wörthstrasse 16,
" **Val. Groll**, Schwalbacherstrasse 79,

bei **P. Hendrich**, Dambachthal 1,
" **Jac. Kunz**, Helenenstrasse 2,
" **Jac. Minor**, Schwalbacherstrasse 33,
" **Phil. Reuscher**, Kirchgasse 51,
" **Ernst Rudolph**, Weilstrasse 2,
" **Aug. Thomae**, Steingasse 15,

in **Dotzheim** bei **Hch. Thomas**.

1079

Prima Pferdefleisch.

Kochfleisch mit Knochen . . . per Pfd. 16 Pfg.,
Bratenfleisch ohne Knochen . . . " " 25 "
empfehl
1098
M. Drete,
1 Hochstätte 1.

Frische Egmonder Schellfische

eingetroffen. 1070
Kirchgasse 32. J. C. Keiper. Kirchgasse 32.
Kalbsteifig p. Pfd. 46 Pfg. zu haben **Steingasse 23. 1113**

Deutsches Reich.

* Vom Kronprinzen. Die "Darmst. Ztg." bringt an herborragender Stelle folgende Mittheilung: "Der Großherzog empfing den von einem Erholungsaufenthalt in San Remo zurückkehrenden Dr. Dettweiler; dieser machte Mittheilungen über das Befinden des deutschen Kronprinzen, in welchen er das freiliche Allgemeinbefinden des hohen Patienten betonte und insbesondere bestätigte, daß bis zum Mittwoch Abend die Meinung der Aerzte in der That dahin gegangen sei, man könne sich über die Natur der Krankheit getäuscht haben." — Mit Dr. Madenzie ist vereinbart worden, daß er regelmäßig alle vier bis sechs Wochen nach San Remo kommt. — Der Erbprinz und die Erbprinzessin von Meiningen sind dort eingetroffen. — Das Herbstwetter dauert in San Remo an und macht Spaziergänge des hohen Patienten unmöglich. — Ein der "Vossischen Zeitung" aus San Remo vom 17. d. M. zugegangenes Privat Schreiben bekräftigt ausdrücklich die Möglichkeit einer günstigen Wendung im Zustand des Kronprinzen nach ärztlicher Auffassung. Madenzie selbst sei jetzt noch weniger als früher geneigt, an die Krebsnatur der Erkrankung zu glauben; aber nicht nur er, sondern auch andere Aerzte dort haben, wie das Schreiben versichert, "im Vertrauen" die Möglichkeit jetzt zugegeben, daß sich eine minder bössartige Natur des Leidens herausstelle. Es sei nicht zu früh, wenn man hierauf hoffe, obgleich ein sicheres und unabweisbares Urtheil immer noch nicht möglich sei. — In der "Magdeb. Ztg." lesen wir noch die folgende, aus Marzelle vom 19. December datirte Depesche: "Auf seiner Durchreise versicherte Madenzie dortigen Journalisten das Befinden des Kronprinzen sei besser, als er erwartet; dasselbe sei überhaupt weniger schättnam, als allgemein vermutet worden, für den Augenblick sogar ganz gefahrlos. Man könne auf einen glücklichen Verlauf der Krankheit hoffen."

* Zur Lage. Es liegen wieder eine Reihe von Momenten vor, die einer ruhigeren Auffassung der politischen Lage den Weg ebnen, und bereits verstimmt auch in den Blättern die erregte Discussion der letzten Tage über Krieg und Frieden. Die Hauptsache ist, meint die "F. Z.", daß man jetzt immer deutlicher die zukünftige Lösung des Knotens sieht, daß nämlich eine neue Action Rußlands in Bulgarien bevorsteht, die ohne kriegsartige Complicationen die russischen Wünsche wenigstens theilweise befriedigen wird. Die hochofficiösen Artikel der "Köln. Ztg.", welche die Thronbesteigung des Prinzen Ferdinand in Bulgarien als das Werk einer orleanistischen Intrigue darstellen und die damit gefälschten Aktenstücke in Verbindung bringen, vor Allem aber auch die Existenz dieses Fürsten für eine fortbauende und planmäßige Störung des europäischen Friedens erklären, sind sicher als eine Anfängung zu betrachten, daß diesen Prinzen demnächst sein Schicksal ertheilt wird, und nach der Darstellung dieser Artikel würde damit logischerweise das Hauptmoment für die Bedrohung des Friedens wegfallen. Für einen Fürsten, dessen Thronbesteigung die deutsche offiziöse Presse in so vernichtender Weise schildert, kann das befreundete Oesterreich nicht einen Finger rühren und so wird wohl demnächst in Bulgarien das Ventil geöffnet werden, welche die augenblicklich herrschende Spannung löst. Auch die "Nat.-Ztg." meint, es sei wahrscheinlich, daß das nächste Opfer des letzten Sturmes Prinz Ferdinand sein werde.

* Zu den Actenfälschungen. Man hat öfter die Frage aufgeworfen, durch wen der dem Prinzen Reuß zugeschriebene Brief an den Prinzen Ferdinand der Agence Libre zur Veröffentlichung übergeben worden sei. "Darauf kann ich Ihnen", schreibt man dem "Hamburger Corr.", nun als eine Thatsache melden, daß Herr v. Mohrenheim dem französischen Minister des Auswärtigen, Herrn Flourens, jenes Falsificat mitgetheilt und ihm Copie davon hinterlassen hat, weil dasselbe die ganze Falschheit der deutschen Diplomatie enthüllen sollte. Herr Flourens, der, beiläufig gesagt, Herrn v. Mohrenheim überficht und wohl die Probe auf das ihm gegebene Exempel zu machen wünschte, übergab das Schriftstück dem Director der Agence Libre, einem gewissen Aubé zur Veröffentlichung, und dieser, erfreut, seinen Abonnenten — die 500 Frs. den Monat, 6000 Frs. das Jahr zahlen müssen und dem entsprechend hohe Anforderungen stellen — etwas ganz Sensationelles vorsetzen zu können, beistellte sich, dem gefälschten Briefe die weiteste Verbreitung zu geben. Wie Herr v. Mohrenheim in den Besitz des Schriftstücks gelangt ist, darüber fehlen vorläufig noch alle Anhaltspunkte. Daß er es befehlen und Flourens mitgetheilt hat, ist eine Thatsache. Daß er es für echt gehalten habe, kann man wohl nicht annehmen, ohne der Mohrenheim'schen Klugheit ein gar zu klügliches Armuthszeugniß auszustellen."

* Den Begriff des Betriebsunfalles hat das Reichsversicherungsamt im vorigen Monat anlässlich folgenden Vorkommnisses festgelegt: Einem Eisenbahnwärter, welcher bei der ihm aufgetragenen Reinigung der Straße vor dem ihm als Amtswohnung angewiesenen Wärterhause verunglückt war, verweigerte eine staatliche Eisenbahn-Direction die geforderte Rente, weil der Unfall mit dem Eisenbahnbetriebe nicht im Zusammenhang stehe. Auf die von dem Kläger gegen die abweisende Entscheidung des Schiedsgerichts eingelegte Beschwerde hat das Reichsversicherungsamt die Eisenbahn-Direction zur Zahlung der Rente mit der Begründung verurtheilt, daß dem Kläger die Reinigung vor dem zu den Amtsgebäuden der Station gehörigen Wärterhause von seinem Vorgesetzten aufgetragen war und er in Erfüllung dieses Befehls sich also in der Ausführung eines ihm übertragenen Amtsgeschäftes befunden habe. Folglich hat er den seine Erwerbsfähigkeit beeinträchtigenden Unfall in Erledigung seiner dienstlichen Obliegenheiten erlitten, und es kennzeichnet sich derselbe damit als ein Betriebsunfall im Sinne des Unfallversicherungsgesetzes, begründet demgemäß den Anspruch auf Gewährung einer Rente.

* Der Verbandstag der Berufsgenossenschaften faßte betreffs der Alters- und Invaliditäts-Versicherung folgende Beschlüsse: Die Aufbringung der Mittel erfolgt in den ersten fünf oder zehn Jahren durch Erhebung von festen Prämien (entweder 1 Pf. oder 1/2 Pf. für den Arbeitstag), so daß nicht die volle Deckung, sondern nur eine Theildeckung erzielt wird. Nach Ablauf von fünf oder zehn Jahren hat das Gesetz zu bestimmen, ob eine höhere Prämie erhoben werden soll. Betreffs der Höhe der Rente stimmte die Versammlung den „Grundzügen“ zu. Ferner erklärte die Versammlung sich damit einverstanden, daß die Berufsgenossenschaften die Träger der Versicherung würden.

* Züchtigungsrecht der Lehrmeister. Da es vielfach vorkommt, daß Handwerks-Lehrlinge wegen einer von dem Lehrmeister erhaltenen Züchtigung aus der Lehre entlaufen und bei den Eltern Schutz finden, so wird auf die Bestimmung der Reichs-Bewerbeordnung verwiesen, wonach dem Lehrherrn oder dessen Stellvertreter das Recht der väterlichen Züchtigung zusteht und nur die Ueberschreitung dieser Grenze als strafblicher Mißbrauch zu ahnden ist. Allerdings wird die Ueberschreitung des Züchtigungsrechts bestraft. Wie schwierig eine solche jedoch festzustellen ist, das erhellt ja aus den vielen Bestimmungen und Entscheidungen über das Züchtigungsrecht der Lehrer.

Ausland.

* Oesterreich-Ungarn. Die Stimmung Oesterreichs in den Tagen der Krisis gibt der Wiener Correspondent der "Neuen Zürcher Ztg." wieder, wenn er schreibt, daß auch jene Kreise den Werth des Bündnisses mit Deutschland zu schätzen anfangen, die bisher dem Bunde kühl und zweifelnd gegenüber standen. Sollten die Kriegswürfel zum Rollen kommen, so bleibt Oesterreich nicht wie 1859 und 1866 allein und isolirt dem Feinde gegenüber. Und der Rückhalt an dem mächtigen Deutschland ist es nicht allein, der Oesterreich stärkt, auch Italien ist ein freundlicher Nachbar geworden, der keinerlei Besorgnisse für seine Südgrenze aufkommen läßt. Uebrigens hat das Wiener Cabinet bisher die Rüstungsfrage in keiner Weise zum Gegenstand irgendwelcher diplomatischer Mittheilung an Ausland gemacht, noch steht dies künftig bevor. Dagegen verlautet bestimmt, daß General Schweinik, der deutsche Botschafter, nach Petersburg eine authentische Widerlegung der Daten des „Russ. Invaliden“ überbringt, mit Beweisen, daß dieselben auf tendenziös gefälschten militärischen Berichten beruhen. Die Stimmung ist jetzt beruhigter.

* Frankreich. Im Ministerium bestehen bereits Differenzen. Der Justizminister Fallières und der Minister des Innern Carrien sind in Meinungsverschiedenheit über das Vorgehen gegen den Pariser Gemeinderath gerathen. Das Gesetz bestimmt, daß der Seinepräsident im Stabthaus Wohnung haben soll; der Pariser Gemeinderath will dies nicht dulden; Fallières ist für strenge Handhabung des Gesetzes, Carrien aber gegen jede Zwangsmaßregel. — In Besançon wurde dieser Tage von den Führern der monarchischen Bewegung eine Versammlung zu Gunsten ihrer Sache abgehalten. Der frühere Pariser Abgeordnete Calla erläuterte in anerkennendster Rede unter dem Beifalle der 2000 Theilnehmer zählenden Versammlung das Programm des Grafen von Paris. Unter dem Rufe „Es lebe Frankreich!“ trennte man sich. Bei einem Abends folgenden Festessen brachte der Vorsitzende Köhlin einen Trinkspruch auf den Grafen von Paris aus, wobei sich alle Anwesenden erhoben. Ein anderer Trinkspruch galt dem früheren Befehlshaber des 7. Corps (Besançon), Herzog von Aumale. — Eine geheime Versammlung polnischer Notabilitäten hat vor einigen Wochen in Paris stattgefunden; es wurde über die bei Ausbruch eines Krieges einzuschlagende politische Haltung berathen, und es soll beschlossen worden sein, in keinem Falle sich mit der Sache des deutschen Reiches zu identifizieren.

* Schweiz. Im Nationalrath wurde die Erklärung abgegeben, daß der Bundesrath angeichts der wirtschaftlichen und politischen Gefahren, welche die jetzigen Verhältnisse für das schweizerische Eisenbahnwesen in sich schließen, mit allen Kräften auf die Verstaatlichung sämmtlicher Bahnen hinarbeiten werde.

* Belgien. Leopold II., König der Belgier, hat bekanntlich nur drei Töchter und keinen männlichen Leibeserben. Daher ist sein Neffe, Prinz Balduin, als Thronfolger in Aussicht genommen. Derselbe hat am 3. Juni sein 18. Lebensjahr vollendet und kürzlich eine selbstständige Hofhaltung erhalten. Damit ist seine Stellung als künftiger Thronfolger auch äußerlich festgelegt. — Die Congo-Regierung hegt neuerdings ernste Besorgnisse wegen des Schicksals Stanlchs.

* Niederlande. Die Stadt Maftricht ist nunmehr, weil sie an der Grenze liegt, zum Hauptwerbeplatz für den indischen Colonialdienst bestimmt worden. Nach einer Verfügung des Colonialministers sind active oder pensionirte Offiziere, welche sich mit dem Bürgermeister in's Einvernehmen zu setzen haben, mit der Anwerbung beauftragt. Soweit es sich um Ausländer handelt, so werden diese, bis sie die nöthigen Papiere zur Stelle geschafft haben, auf Staatskosten in der Caserne untergebracht. Da in Maftricht allein vom 1. Januar bis 1. November d. Js. 120 Personen für Indien angeworben worden sind, so darf man voraussetzen, daß in Folge der nunmehr ergriffenen Maßregeln die Anzahl derselben um ein Bedeutendes steigen wird. Den im Auslande wohnenden Werbe-Agenten wird ihre Aufgabe jetzt sehr erleichtert, da sich ihre Thätigkeit fortan nur darauf zu beschränken hat, daß sie die betreffenden Personen nach Maftricht schicken.

* Großbritannien. Es ist ein unleugbares Zeichen von dem wachsenden Ansehen Leo's XIII., daß die Königin den Herzog von Norfolk als außerordentlichen Gesandten zur Beglückwünschung des Papstes zu seinem Jubiläum nach Rom schickte. Dies findet eine weitere Bestätigung dadurch, daß Lord Salisbury ernstlich bemüht ist, die Inter-

vention des Papstes in Irland anzurufen und es versucht, auf diesem Wege das irische Volk zu bekehren. — Dem „Globe“ zufolge beabsichtigt der über Berlin nach Petersburg abgereiste Lord Randolph Churchill bis Ende Januar in Russland zu bleiben.

* **Russland.** Der Artikel des „Invaliden“ wird vielfach dahin aufgefaßt, daß man damit etwaigen nachbarlichen Anfragen über die Bedeutung der Rüstungen habe zuvorkommen wollen; man habe befürchtet, derartige offizielle Anfragen könnten die Lage verschärfen und das habe man vermeiden wollen. — Auf den sibirischen Universitäten gährt es in Folge der Moskauer Vorgänge mächtig. Es sind so schlimme Unordnungen vorgekommen, daß stark davon die Rede ist, auch die Universitäten Charkow, Kiew, Odessa und zwei höhere Schulen zu schließen. Man befürchtet auch Unruhen an der Petersburger Universität, doch ist dort vorläufig Alles ruhig. Nach der „Now. Wremja“ hat die Universität Odessa wegen Unruhen in der Studentenschaft bereits geschlossen werden müssen. — Wie der „Regierungsbote“ meldet, ist der Student der Kasan'schen Universität, Alexejew, wegen thätlicher Beleidigung des Universitäts-Inspectors auf 3 Jahre einem Disciplinar-Bataillon überwiesen worden.

* **Bulgarien.** Die „Köln. Ztg.“ widmet dem Fürsten Ferdinand von Bulgarien zwei lange Artikel, in welchen nachgewiesen werden soll, daß seine ganze Candidatur auf eine orleanistische Intrigue zurückzuführen sei. Die Verbindungen des Prinzen Ferdinand in Bulgarien zum Zwecke seiner späteren Candidatur sollen, wenn auch noch so sehr geheim, bereits im November des Jahres 1886 bestanden haben, als er sich gelegentlich des Geburtsfestes der deutschen Kronprinzessin in Berlin befand, wo er natürlich über seine Pläne nichts verlauten ließ. Dieser Besuch beim Berliner Hofe, der damals gar nicht bemerkt wurde, sowie seine Audienz beim deutschen Kaiser am 21. November fanden in der Absicht des Prinzen statt, später hieraus für seine bulgarische Candidatur Kapital schlagen zu können, wie es auch thatsächlich geschehen sei. Im Anfang des folgenden Jahres 1887, Januar oder Februar, hatte Prinz Ferdinand eine geheime Zusammenkunft mit seinem Vetter, dem Grafen von Paris, um dessen Rath betreffs der bulgarischen Candidatur einzuholen. Aus gelegentlichen Ausplauderungen eingeweihter Personen habe man erfahren, daß der Graf von Paris ausdrücklich dies Unternehmen gebilligt und seinen Vetter dazu ermuthigt habe. Diese Thatsache werde auch noch dadurch bestätigt, daß der Graf von Paris zugleich für den künftigen Hofmarschall am Hofe zu Sofia sorgte und einen solchen in der Person des Grafen Grenaud de St. Christophe dem Prinzen Ferdinand beigab. Es müsse noch bemerkt werden, daß dieser Vertrauensmann des Grafen von Paris vorher dem Prinzen nicht bekannt war. Gleich nach Ankunft des neuen Fürsten in Sofia erschien der katholische Erzbischof Menini in der Hauptstadt, um sich, wie er sagte, im Auftrage des Papstes zur Verfügung des Fürsten zu stellen. Dieser Prälat ging geschäftig im Palais aus und ein, suchte eine diplomatische Rolle zu spielen, schwatzte auch bei seiner Wichtigkeitserei mitunter aus der Schule, wobei er Anspielungen auf die orleanistischen sowie die päpstlichen Beziehungen des Prinzen machte. Als sein Treiben etwas zu auffällig und unbecomend wurde, ließ man ihn abtreten. Der thatsächliche Hintergrund dieses Zwischenspiels sei folgender: Nach der Beratung mit dem Grafen von Paris hatte Prinz Ferdinand persönlich in Rom auch den Papst für sein Unternehmen zu interessieren gesucht. Es hat hierüber auch von anderer Seite bereits Vieles verlautet. — Wie am 1. Oct. wird, ist die offizielle Koppenhagener „Berlingske Tid.“ ermächtigt zu erklären, daß weder ein Mitglied der dänischen Königsfamilie noch irgend eine andere Person am dänischen Hofe im vorigen Sommer während der Anwesenheit des Fürsten auf Schloß Fredensborg irgend welche gefälschte Documente vorgelegt habe. — Die Londoner „Times“ verzeichnet die Ansicht, es könne ein vorläufiger modus vivendi mit Russland gefunden werden, wenn Oesterreich den Fürsten Ferdinand preisgibt; der Fürst würde eine unzweideutige Aufforderung erhalten, Bulgarien zu verlassen, und Russland würde, nachdem es in diesem Punkte zufriedengestellt sei, beruhigende Erklärungen abgeben, von der ferneren Entsendung von Verstärkungen an die österreichische Grenze absehen und sich bereit finden lassen, die bulgarische Frage im Einvernehmen mit allen Mächten zu lösen. — Während nach den bisherigen Anordnungen die Fürstin-Mutter Herzogin Clementine bis Ende Februar in Sofia verbleiben sollte, hat dieselbe sich nunmehr durch die dringenden Vorstellungen besendeter Diplomaten und besonders Stambulows bewegen lassen, bereits in der ersten Woche des Monats Januar Sofia zu verlassen. — Die Regierung hat auf die Collectivnote in Angelegenheit des Postdienstes mit der Versicherung geantwortet, daß die Regierung stets die Unverletzlichkeit der Correspondenz geachtet habe. Sie verlangt greifbare Beweise.

Handel, Industrie, Statistik.

△ **Das Weinjahr 1887.** Vom Rhein, 18. Dec., wird uns geschrieben: Ein sachmännisches, ausführliches Urtheil über das Weinjahr 1887 finden wir in der ausgezeichneten englischen Zeitschrift „Ridley's Monthly Wine and Spirit trade Circular“ vom December d. J. In demselben berichten die Herren Deinhard & Co., die weltbekannte Coblenzer Firma, nachdem sie eine eingehende Uebersicht über die Witterung des heurigen Jahres gegeben haben, u. A. Folgendes: Die Quantität, welche durch Insecten (Sauerwurm) und durch Frost ohnedies schon sehr verringert war, ist durch den 4-5 Zoll hohen Schnee, der im Anfang November fiel, noch mehr geschmälert worden. Der Ertrag stellt sich auf ungefähr die Hälfte einer Durchschnittslese. Die Qualität ist im Ganzen sehr gering, da die Trauben meistens die genügende Reife nicht erlangt hatten; viele Weinorten werden einen unangenehmen Geschmack haben, woran der Frost schuld ist. Zu befürchten ist, daß dieser Geschmack bei den meisten in diesem Jahre gewachsenen Weinen sich bemerkbar machen

wird, besonders bei den Sorten aus den Rheingau- und Mosel-Distrikten, in denen fast ausschließlich Riesling-Trauben gezogen werden, die immer an längsten Zeit zur Reife nöthig haben. Von diesem im Allgemeinen so unbefriedigenden Resultat macht im Rheingau Rüdesheimer Berg eine erfreuliche Ausnahme. Das Wachsthum der Trauben war dort Mitte October mehr als anderswo vorge schritten, so daß der Frost weniger geschadet hat. Wir sandten viele Proben aus verschiedenen Lagen von Rüdesheimer Berg an unseren berühmten Chemiker Geh. Hofrath Prof. Dr. R. Fresenius in Wiesbaden zur Analyse, welcher uns die folgenden Resultate mittheilte:

Lage.	Gewicht des Mostes nach Dechsl.	Saccharin.	Säure.
Hinteres Rottland . . .	91,0°	18,41%	7,95% ⁰⁰
Rotland	92,0°	18,58%	6,75% ⁰⁰
Zolthaus	89,7°	18,88%	6,63% ⁰⁰
Kripp	92,0°	18,64%	6,86% ⁰⁰
Burgweg	89,0°	17,93%	5,77% ⁰⁰

Der Gehalt an Saccharin ist vollständig genügend, während der Procentfah an Säure sehr gering ist: es ist dies eine Zusammenlegung, welche wenigstens eine gute, wenn auch keine sehr gute Mittelqualität verspricht. Auch in Hesse und in der Pfalz sind in den besten Lagen Trauben von genügender Reife geerntet worden; man muß jedoch abwarten, ob sie nicht auch jenen Frostgeschmack zeigen werden, und wenn dies der Fall sein sollte, ob derselbe nicht bei geeigneter Behandlung und wiederholtem Läutern verschwindet. Erwägungen dieser Art machen die Käufer sehr vorsichtig; es werden deshalb so gut wie gar keine Geschäfte in diesen Sorten gemacht. In der Hauptsache ist der diesjährige Wein in Hesse, der Pfalz und dem Rheingau von sehr geringer Qualität und einem hohen Säuregehalt. Nur durch Zusatz von Zucker und Wasser werden diese Weine für den Consum geeignet. Von den Händlern werden sie in den ganz geringen Sorten jetzt eifrig gekauft, weil für solche Qualitäten im nördlichen Deutschland ein großer Bedarf ist; diese Sorten passiren aber gelegentlich auch den Canal und den atlantischen Ocean. — Der Ertrag der frührothen Trauben war dieses Jahr befriedigend; sie sind geerntet worden, bevor der Frost eintrat. Im Rheingau sind in Lothringen wurden große Quantitäten rother Trauben durch die Hersteller von Sparkling-Weinen aufgekauft. Da die Qualität dieser Nothweine so gut wie die vom vorigen Jahre ist, so ist doch wenigstens ein Theil unseres Weinhandels in der Lage, ein befriedigendes Geschäft zu machen. Die Weinbau treibenden im Allgemeinen werden das Jahr 1887 in keiner angenehmen Erinnerung behalten und es wird sich unter einheimischen oder ausländischen Viehhäbern den Namen eines guten Weinjahres nicht erwerben.

Vermischtes.

* **Vom Tage.** Aus Zug, wo bekanntlich in diesem Sommer eine ganze Straße in den See gesunken ist, meldet das „Zuger Volksblatt“, daß im Parterre und im Garten der Restauration Spillmann neue Risse zum Vorschein kämen, welche auf eine kleine Bewegung in sächlicher Rinte gegen das Absturzgebiet hinweisen. Ein kaum bemerkbarer Riß in der nunmehr sichtbaren Richtung soll kurz nach der Katastrophe schon beobachtet worden sein. Auch im Hause von Herrn Kreis-Commandant Weh, am anderen Ende des Absturzgebietes, zeige sich ein neuer Riß. In Folge des starken Regenwetters ist wohl eine Terrainversenkung eingetreten. — Der von der Vertheidigung Jalewski's eingebrachte Recurs wurde vom Cassationshofe in Wien abgewiesen, weil der Gerichtshof nicht die Anschauung gewinnen konnte, daß Jalewski als einer geheimen Liga angehörend unter dem Eindrucke eines unwiderstehlichen Zwanges gehandelt hätte. — Wegen Erkrankung von ungefähr 300 Kindern an Malaria und Diphtheritis wurde die Volksschule von Nikolsburg gesperrt. — Am 14. December hat sich der Theater-Director Thiele in Calau nach erfolgter Vorstellung in einem Theater-Local erschossen. — Der Dampfer „Varden-Towers“ stieß am 15. December früh mit dem Schoner „J. M. Gharley“ bei der Mündung des Humber zusammen. Der Schoner sank und der Capitain, Steuermann und ein Matrose ertranken. — Die Trauung des Kriegsministers von Bulgarien mit der Schwester des Ministers Stambulow fand unter großem Andrang des Publikums im Besien des Fürsten, der Herzogin und der meisten diplomatischen Vertreter am 15. December in Sofia statt. — Der verurtheilte Cabannes wurde in's Zuchthaus nach Halle gebracht. — Der Prinz von Wales wurde letzter Tage bei einer in Sandringham, seinem Besitzthume, abgehaltenen Jagd durch einen Fehlschuß leicht an der Nase verwundet. — A belina Patti beabsichtigt ihr Besitzthum Craig yn nos in Wales zu verkaufen. Seit dem kürzlichen Einbruch in ihre Wohnung, bei dem die Diebe einen ihrer werthvollsten Diamantringe stahlen, ist der Primadonna der Aufenthalt in der dortigen Gegend verleidet. — Infolge starken Schneefalles ist der Verkehr mit Budapest gestört und die telegraphische Verbindung mit den nordöstlichen Theilen Ungarns, namentlich mit Siebenbürgen, unterbrochen.

* **Wie Prinz Wilhelm mit seinem Gardehusaren-Regiment** in Potsdam das Weihnachtsfest feierte, darüber entnehmen wir der „A. Z.“ Folgendes: Wie schon im vorigen Jahre so auch diesmal wieder war die am Montag stattfindende Vorfeier ganz nach den Bestimmungen des Prinzen Wilhelm, des Commandeurs des Regiments, angeordnet. Lannengewinde überspannten den mächtigen Raum der älteren Reitbahn des Regiments, buntpfarbige Banner und Fahnen, die Wappen der deutschen Staaten, Wappentücher der Husaren, reichgestickte Schabracken zierten Wände und Gänge. Fünf Tannen-Christbäume im bunten, glitzernden Schmuck vereinigten ihr Kerzenlicht mit dem der Gastronen und über einem der Siebeleingänge flammte ein mächtiges bekröntes W. Duer durch den

weiten Raum zogen sich die weißgedeckten fünf Tafeln, entsprechend der Zahl der Schwadronen, bedeckt mit Äpfeln, Honigluchen und Geschenken, darunter Bildnisse des Kaisers, Kronprinzen, Prinzen Wilhelm, Tabakpfeifen, Cigarettaschen, Gelbbüschel, Messer, Strümpfe, Beinfleider, Taschenrechner, Briefpapier u. s. w. und für die jüngeren Jahrgänge der Mannschaften die Gesächste des Regiments. Die Mannschaften hatten rind an den Wänden Aufstellung genommen. Zugewiesen waren sämtliche Officiere des Regiments, die Verheiratheten auch mit ihren Damen. Kurz vor 5 Uhr betrat Prinz Wilhelm die Halle; bald folgte ihm seine erlauchte Gemahlin mit ihren beiden ältesten Söhnen. Die hohe Frau nahm mit ihrem Gefolge auf einer Tribüne Platz neben ihr einige hohe Damen. Es war ein anmuthiges Bild: die beiden Prinzen in Pelzmühen, auf der Brustung sitzend, mit lebhaftem Interesse das bunte, farbenreiche Bild vor sich betrachtend, während sorgsam der jugendliche Arm der Mutter sich um den einen Sohn legte. Sobald Prinz Wilhelm seinen Platz in der Mitte der Bahn eingenommen, blies der Trompeter einen Choral, in den alle Anwesenden mit einstimmten. Darnach hielt Prinz Wilhelm eine zündende Ansprache. Die Husaren und alle Anwesenden stimmten zum Schluss begierig in das dromalige Hoch auf den Kaiser ein, worauf das Trompetercorps die Nationalhymne, „Gott dir im Siegerkranz“, blies. Unter der schmetternen Fanfarenmusik der alten preussischen Armeezeichen besichtigten nun die hohen Herrschaften mit Gefolge die Geschenke, wobei die Frau Prinzessin Wilhelm mehrere Husaren mit ihrer Anwartschaft beglückte.

*** Frankfurter Silberdieb.** Seit zwei Jahren wird Frankfurt von einem verwegenen Silberdieb heimgesucht, der bisher aller Bemühungen der Polizei, seiner habhaft zu werden, gespothet hat. Bei einer ganzen Reihe hervorragender Persönlichkeiten, beim Stadtverordnetenversammlung, bei Frau Clara Schumann, bei Professor Stodanus und vielen Andern hat er sich nächtlicher Weise eingestellt, die Silberkränze ausgeräumt und ist dann spurlos verschwunden. Er scheint genaue Ortskenntnisse zu besitzen und recht wäherlich zu sein; denn er erscheint nur im vornehmen Weltende der Stadt und nur da, wo es für seinen besonderen Geschäftszweig, den Silberdiebstahl, etwas zu holen gibt. In den letzten Monaten hörte man nichts mehr von seiner Thätigkeit, aber seit Kurzem ist er wieder aufgetaucht. Zuerst plünderte er die Wohnung eines Oberlehrers in der Oppfeinerstraße und bald darauf diejenige einer Wittve in der Untermainanlage. Beide Male fielen ihm Silberfachen im Werthe von mehreren Hundert Mark zur Beute; das erste Mal wurden auch die Wirthschaften nach, aber trotzdem ist der Sicherheitsspolizei die Entdeckung des kühnen Eindringers und seiner Helfershelfer nicht gelungen.

*** Das Comité des internationalen Wettstreites in Brüssel** hat jetzt die erste Million Loose — das Stück zu einem Franken — ausgegeben. Die Haupt-Gewinne von 100,000 Francs und 25,000 Francs werden auch in Baar mit fünf Prozent Abzug ausgezahlt; alle anderen Gewinne bestehen in Bons, deren Inhaber sich aus den ausgetheilten Gegenständen beliebige Gewinne auswählen dürfen.

*** Ein erschütterndes Liebesdrama** hat sich in Velle abgespielt. An einem der letzten Tage traten ein Mann und ein junges Mädchen in ein Gasthaus ein, ließen sich ein Zimmer öffnen und eine Flasche Wein in dasselbe bringen. Nach einigen Minuten hörte die Wirthin zwei Schüsse fallen, sie eilte in das Zimmer und fand ihre beiden Gäste im Blute liegend. Die Wirthin schlug Lärm, man holte Aerzte, welche constatirten, daß Beide dieselben Wunden hatten durch einen Schuß, der in den Mund abgefeuert worden war. Der Mann athmete noch, aber er konnte nicht zum Bewußtsein gebracht werden. Erfolgreich erwiesen sich die Rettungsmaßregeln bei dem jungen Mädchen. Es gelang, sie zum Bewußtsein zu bringen, und als sie ihren Geliebten in ihrer Nähe erblickte, stürzte sie auf ihn zu, umarmte ihn und wünschte sich den Tod. Die herbeigerufene Polizei fand auf einem Tische zwei Briefe; der eine war Arsène Bonnel, der zweite Angela Belage gezeichnet. In den Briefen gaben sie Beide an, daß sie unmöglich in dieser Welt glücklich sein könnten, weil Bonnel verheirathet sei, und daß sie es daher vorzögen, eine andere Welt aufzusuchen, wo ihrer Vereinigung nichts im Wege stünde. Das Mädchen erzählte später, daß ihr Geliebter ihr vorgeschlagen habe, mit ihm vereint in den Tod zu gehen. Als sie in dem gemietheten Zimmer allein waren, reichte er ihr den Revolver und hat sie, zuerst zu schießen. Da ihr da u der Muth fehlte, gab sie ihm die Waffe zurück, öffnete den Mund und Bonnel drückte los. Dann erschob er sich. Der Zustand des Mannes ist hoffnungslos, das Mädchen dürfte gerettet werden.

*** Der reiche Chocoladen-Fabrikant Menier** in Paris hat sich, um bei Tisch mit seinen Gästen ungehört sitzen und die Dienerschaft entbehren zu können, eine kleine elektrische Eisenbahn bauen lassen, die von der Küche nach dem Speisetisch führt. Kurz vor dem Tische gebastet sie sich und es läuft je ein Strang den gegenüberliegenden Stühlen auf zehn Centimeter hohen Trägern bis zum andern Ende des Tisches entlang, wo sich die Stränge wieder vereinigen. Den Strom liefern Accumulatoren. Sobald der Wirth durch das Geräuschen einer Klingel erfährt, daß ein neues Gericht angerichtet ist, drückt er auf einen Knopf unter dem Tische und es fährt ein kleiner achträderiger Wagen durch eine Öffnung in der Wand in das Zimmer herein, welcher das an die Reihe kommende Gericht nebst Beigaben, Sauce, Salat u. s. w. trägt. Der Miniaturzug hält auf Geheiß des Wirthes mit Hilfe des erwähnten Knopfes, so lange vor jedem Gaste still, bis der Betreffende sich bedient hat, und fährt dann weiter. Am Ende anelängt, fährt er auf dem anderen Geleise zurück, wobei er die Weiche selbstthätig stellt. Die Schnelligkeit kann der Wirth derart reguliren, daß sie zwischen zehn Centimetern und einem Meter in der Secunde schwankt. Der Wagen, dessen Tragkraft fünfundsiebzig Kilogramm beträgt, dient natürlich auch dazu, die demnächstigen Keller u. s. w. hinauszufahren und neue Hineinbringungen. Die Gäste besorgen dann die Auswechslung selbst. Das Ding trägt zur Belustigung derselben natürlich viel bei; es hat aber den Fehler, daß es den Tisch sehr verunziert.

*** Von der Wittve Kaiser Alexander II.** schreibt man aus Warschau: Persönlichkeiten, die in diesem Herbst im Seebade Biarritz gewesen sind, haben dort Gelegenheit gehabt, die Fürstin Jurjewskaja-Dolgoruka zu sehen und deren Leben zu beobachten. Alles, was man über die tiefe, lebenslängliche Trauer dieser morganatischen zweiten Gemahlin Kaiser Alexander's II. liest, ist unrichtig und beruht wahrscheinlich auf von der Dame selbst beeinflussten Zeitungs-Mittheilungen; denn es ist Thatsache, daß die Fürstin in reger Verbindung mit der Presse steht. Des Vormittags erschien sie allerdings in Trauer. Um so auffallender war es aber, daß sie Nachmittags und Abends in der elegantesten, buntfarbigsten Gesellschafts-Toilette auftrat, an allen Vergnügungen, auch an Tanzfestlichkeiten, lebhaften Antheil nahm und sich von einem Heere von Bekehrern umgeben war, zu deren erfrischter der als sehr vorurtheilsfreier Lebemann bekannte spanische Gesandte in St. Petersburg, Marquis de Campo Sagrado, ferner ein Russe vornehmen Namens und ein Franzose gehörten. Mit der verwitweten Fürstin stand die schöne und über das gewöhnliche Maß lebenslustige Gemahlin des Herzogs Eugen von Leuchtenberg; Grafin Beauharnais — eine Schwester des verstorbenen Koberlitz — hatten sich dazugesellt, so daß es an heiterer Unterhaltung nicht fehlte. In russischen Kreisen, namentlich in den dem Hofe des Kaisers nahe stehenden, soll es der Fürstin Jurjewskaja sehr verdacht werden, daß sie in dieser Art in die Desseitlichkeit tritt, und ebenso mißgestimmt soll man gegen diejenigen Persönlichkeiten sein, welche sich an ihrem näheren Umgang beteiligen.

*** Studentenunruhen in Moskau.** Am 4. December fand im Kleinadeligen Club ein Antritt statt zwischen dem Studenten Sinjawaiki und dem Universitäts-Inspector Staatsrath Brysgalow. Der Inspector erhielt schließlich von dem Studenten eine Ohrfeige. Brysgalow hatte durch sein barsches, rücksichtsloses Benehmen gegen die Studenten, die er wie Schüler behandelte, eine große Erbitterung hervorgerufen. Als am andern Tage der Director die Studenten in die Aula berufen hatte, um ihnen die Ausweisung des Studenten von allen Universitäts-Plätzen mitzutheilen, wollten seine Commilitonen, die alle Schuld auf den gebasteten Inspector warfen, das nicht gelten lassen und lärmten heftig dagegen. Schließlich erschien die Polizei, nach der ohne Wissen des Directors geschick worden war, und da diese erst recht nicht Dummung zu schaffen vermochte, erschien, vom Polizeimeister geschickt, ein Biquet Kosaken, die mit ihrer Nagaika (eine Peitsche mit Lederriemen) auf die im Universitätshofe versammelten Studenten losgingen und dieselben auseinander trieben, einen Theil derselben aber als Gefangene fortführten. Es gab arge Verletzungen, zumal das gemeine Volk, welches ohnehin den Studenten von der Zeit der Mühsen her feindselig gesinnt ist, sich hineinmischte und mehrere Studenten durchprügelte. Der Kaiser, dem natürlich Bericht über die Vorgänge erstattet worden, hat dem Polizeimeister einen scharfen Tadel für die vorreilige Einmischung der Polizei zukommen lassen und strengen Befehl gegeben, daß Mißhandlungen der Studenten unter keinen Umständen vorkommen dürfen. Ueber den Gang der Untersuchung hört man nur, daß Brysgalow, der sich krank gemeldet, einstweilen durch seinen Gehilfen Bogdanow ersetzt ist. Am Mittwoch darauf versammelten sich die Studenten abermals vor der Universität, worauf sie wieder von den Kosaken umzingelt wurden. Die Studenten gingen ruhig auseinander.

*** Massen-Sinrichtung.** Aus Capstadt wird über eine Massen-Sinrichtung von 150 eingeborenen Kriegern unterm 25. November gemeldet: Fred Seton, der berühmte Jäger, begab sich jüngst mit einigen englischen Freunden nach Mafhouland, um dort der Löwenjagd obzuliegen, begleitet von einer Leibwache von 150 Matabele Kriegern unter einem Induna. Die Pflicht dieser Krieger war, obwohl sie augenscheinlich als Führer fungirten, die weißen Jäger zu überwachen und zu verhindern, die eigentlichen Jagdgründe zu verlassen und nach Gold zu forschen. Gleichwohl machte die ganze Jagdgesellschaft von den Jagdgründen einen Abstecker nach den nördlichen Goldfeldern, wobei unterwegs nach Gold gesucht wurde. Da der Induna es vernachlässigte, dies zu verhindern, trat einer seiner Leute, die Folgen fürchtend, den Rückweg an und unterrichtete den Benqulo den König von Matabeleland, vor dem Vorgefallenen, worauf Letzterer ein Regiment absandte, um an den ungehorsamen Mannschaften die unvermeidliche Strafe zu vollstrecken. Ein Abgesandter des Königs holte die Jagdgesellschaft und deren Führer ein und verkündigte Letzteren, daß sie alle zum Tode verurtheilt seien. Das Urtheil wurde sofort vollstreckt. Sämmtliche 150 Eingeborene starben ohne Murren. Die Sinrichtungsaart war die, daß jeder Verurtheilte gleichzeitig zwei Speere steckte und einen Keulenschlag erhielt. Die Engländer ließen man mit einer Warnung ihres Weges ziehen.

*** Ein Heiliger, der Gehalt bezieht,** ist gewiß eine wunderbare Erscheinung, die allerdings verständlich wird, wenn man hört, daß dies in Brasilien passiert. Wie die in Rio erscheinende „Alg. D. 3.“ schreibt, wird dort an den hl. Antonius, oder vielmehr, wie er in diesem Falle offiziell heißt, an den Tenente-coronel honorario do exercito brasileiro o glorioso Santo Antonio (der Ehren-Oberst-Lieutenant der brasilianischen Armee, dem glorreichen hl. Antonius) die Summe von 240,000 Dollars ausgezahlt, welche jedesmal der Prior des Klosters auf dem Morro de Santo Antonio für den Heiligen in Empfang nimmt. Auf welchem Wege nun der Prior dem Heiligen das Geld zustellt, darüber ist nichts Näheres bekannt.

*** Schiffs-Nachrichten.** (Nach der „Frankf. Zig.“) Angekommen in New-York D. „Adriatic“; in Queenstown D. Brit. Prince, „Pennsylvania“ und „Indiana“ von Philadelphia und D. „The Queen“ von New-York; in Plymouth D. „Athenian“ von Capstadt und der Hamburger D. „Polynesia“ von New-York; in Capstadt D. „Pembroke Castle“ von England.

Wein

Ausverkauf

dauert bis Ende dieses Monats

und wird die Waare

186

zu jedem Preis

abgegeben.

6 Langgasse 6,
Ecke des Gemeindepfadgäßchens.

S. Süß,

6 Langgasse 6,
Ecke des Gemeindepfadgäßchens.

Der Unterzeichnete empfiehlt die als anerkannt **vorzüglichen Biere** der

Brauerei Justus Hildebrand in Pfungstadt

in ganzen und halben Flaschen, und zwar

403

Bock-Ale, Märzen- und Lager-Bier.

Telephon No. 104.

Franz Hunger, Frankenstrasse 15.

„Brindisi“

italienischer Rothwein (Bordeaux ähnlich), direct importirt, von Herrn Geh. Hofr. Prof. Dr. R. Fresenius wiederholt untersucht und vollkommen rein befunden, per Flasche 80 Pf., 10 Flaschen Mk. 7.50 ohne Glas, empfiehlt 22094
J. Rapp, Goldgasse 2.

Moselweine.

aus den vereinigten Hospizien zu Trier, Garantie für echten Rebensaft, noch nicht einmal prämiirt, aber von Kennern rein und sehr preiswürdig befunden. empfiehlt 13
H. Ruppel, Lannusstraße 41.

Jean Schupp, Koch, Röberallee 12, Barterre,

empfiehlt sich im Viefern von Festessen, sowie im Zubereiten derselben im Hause. Auch Einzel-Gerichte werden geschmackvoll ausgeführt. 18396

Jac. Aug. Momberger, Weinhandlung, 20619

offerirt sein reichassortirtes Lager reiner Traubenweine:

Rhein-, Pfälzer und Moselweine von 70 Pfg. an per Flasche incl. Glas.

Franz. und deutsche Rothweine von 80 Pfg. an per Flasche incl. Glas.

Mouss. Rheinweine und Champagner von 2 Mk. 50 Pf. an per Flasche incl. Glas.

Comptoir und Kellereien:

32 Saalgasse 32.

32 Saalgasse 32.

I^a Honig

in neuer, körniger Waare per Pfd. 50 Pf. 21058
Ed. Weygandt, Kirchgasse 18.

Frische Eier eingetroffen, billigt in jedem Quantum 30 Dogheimerstraße 30, Hinterhaus, Thoreingang. Sämmtliche Lebensmittel billigt. 22404

Mal-, Zeichen- & Kunstgewerbe-Schule, Michelsberg 18.

Hauptfächer: Malen, Zeichnen, Modelliren.
Kunsttechnische Ausführungen. Ausfertigung
von Zeichnungen aller Art im Auftrage. — Eintritt jeder
Zeit. — Ausführliche Prospekte auf Wunsch verabfolgt.

44 H. Bouffier,
akademischer u. staatlich geprüfter Zeichenlehrer.

Langgasse **E. Wagner,** Langgasse
Musikalien-Handlung und Leih-Institut.
Pianoforte-Handlung.
(Verkauf und Mitho.) 110

Zur bevorstehenden Weihnachtszeit erlaube ich mir auf
ein recht geeignetes **Weihnachts-Geschenk für
Herren** aufmerksam zu machen.



Die neueren Erfindungen und
Verbesserungen beschränken
die Gefahren des **Fahrrades**
auf ein Minimum und machen
deshalb ein **Fahrrad**
(Bicycle, od'r Bicycleette) zum
schönsten und jedes sport-

liebenden Mannes. Das Fahren erlerne ich jeden
Käufer in einem mir allein zur Verfügung stehenden
Saal in wenig Stunden.

Auf die Vortheile, welche die Benutzung des Fahr-
rades zu gewerblichen Zwecken (Zeitersparnis) in
sich schließt, kann nicht genug aufmerksam gemacht werden.

Bicycles und Bicycleettes der renomirtesten Fabrik
halte stets auf Lager, ebenso alle Arten

Kinder-Velocipedes.

Schulgasse 4, **Hugo Grün,** Schulgasse 4,
Velociped-Depot,
Vertreter der w. überhühnten Firma Heinrich Meyer,
21454 Frankfurt a. M.

Polstergestelle- und Stuhlfabrik

von

Mauergasse 10, **L. Freeb,** Mauergasse 10,
empfiehlt größte Auswahl in **Polstergestellen** und **Rohr-
stühlen,** sowie **Kleiderständern, Handtuchhaltern** etc.
in allen gangbaren Mustern. Geschäftsprinzip: Solideste Aus-
führung, reelle Preise. 11820

Trockenlegung feuchter Wände

(Patent 4101)

20545

ausgeführt unter voller Garantie von **J. Leber,** Merichstraße 6.

Die Niederlage

von

**Spratt's Patent-Hundefuchen,
Geflügelfutter,**

sowie

Spratt's Hundeseife

befindet sich in der

Drogen-Handlung von H. J. Viehoever,
23 Marktstraße 23.

659



Filz- und Seidenhüte

empfehlen in
**grossartiger
Auswahl**
vom 14471
billigsten
bis zum
**hochfeinsten
Genre**

J. G. Gassmann & Co.,
Wilhelmstrasse 42a,
Ecke der gr. Burgstrasse.

Pelzwaaren, Müffe, Kragen, Barett's

in großartiger Auswahl bei **billigster Preisstellung,**
unter Anderem: 20986

- Polar-Hasen-Müffe** von M. 2.25 bis M. 4.50,
- Chin. Bärenziogen-Müffe** " " 4.50 " " 7.—,
- Kanin-Müffe** " " 1.75 " " 5.—,
- Affen-Müffe** " " 6.— " " 15.—.

Ferner eine schöne Auswahl in
**Nörz-, Biber-, Zobel-, Iltis-, Nutria-,
Waschbär-, Opossum-, Seal-Garnituren**
etc. etc.

J. G. Gassmann & Co., Wilhelmstraße 42a,
Ecke der gr. Burgstraße.

Regenschirme



in größter Auswahl zu
billigsten Preisen.

Regenschirme in Baumwolle
von M. 1.25 an,
" in Gloria von
M. 3 an,
" in Seide von
M. 6 an,

bis zu den **hochfeinsten
Neuheiten** mit elegantesten
Stöcken.

Alle Reparaturen werden schnellstens und billigst besorgt.

J. G. Gassmann & Co.

Wilhelmstraße 42a,

Ecke der großen Burgstraße.

Einige ältere Modelle von **Gadlüstern** und
Ampeln unter dem Einkaufspreis abzugeben bei
Gebr. Krieg, Kirchgasse 19. 21177

Eine gebr. **Strohmatraxe**, 3theil. **Seegrasmatraxe**
und **Keil**, 2 **Federkissen** und **eiserne Bettstelle** für
32 M. zu verkaufen **Wellrichstraße 2, Hinterhaus.** 767

Die Weinhandlung des Hotel „Zum Adler“

empfiehlt 488

weisse und rothe Weine,

Champagner, Moussoux, Südweine, Bordeaux

(letztere sehr abgelagert), in grosser Auswahl zu

mässigen Engros-Preisen.



Chocolade 1/2 Kilo zu M. 1.40 entspricht ausländ. Fabrikaten mit M. 1.00 vollständig.

(H. 78250.) 36

Guten, kräftigen Mittagstisch

in und außer dem Hause à 1 Mark

empfiehlt 205 5

Moritz Mollier,
39 Tannusstraße 39.

Lebende Rhein-Karpfen

in allen Größen pro Pfd. 1 Mk.,

Holsteiner Karpfen
pro Pfd. 80 Pf.,

echten, rothfleischigen Salm pro Pfd. 1.80 Mk. im Aufschnitt, große Egmonder Schellfische bis 5 Pfd. schwer, feinsten Winter-Rheinsalm, sowie sämtliche Fluß- und Seefische zum billigsten Tagespreis in der Fischhandlung von **J. J. Höss**, Vormittags auf dem Markt, Nachmittags Schulgasse 4. 940

Bestellungen für die Feiertage nehme schon heute entgegen.

Neue, grosse Haselnüsse

per Pfd. 32 Pfg., bei 5 Pfd. 28 Pfg., bei 10 Pfd. 26 Pfg.

929 **Wilh. Heinr. Birek**, Ecke der Adelhaid- und O anienstrasse.

Circa 2000 prachtvolle Christbäume

in allen Größen zu sehr billigen Preisen empfiehlt frei in's Haus geliefert

200 **Wilh. Müller**, Ecke der Bleich- und Hellmundstraße.

Um zu räumen, verkaufe sämtliche vorräthige Polstermöbel zum Selbstkostenpreise.

9700 **A. Leicher**, Tapeziter, Adelhaidstraße 42

Wegzugshalber

ein großer Spiegel mit Goldrahme, 2 Meter 30 Ctm. hoch, 1 Meter 38 Ctm. breit, zu verkaufen Adelhaidstraße 73, II.

Die beiden Damen, die vor 8 Tagen durch den Diener 180 Mark bieten ließen, werden gebeten, nochmals vorzusprechen. 19619



Griechische Weine

der Firma

Friedr. Carl Ott in Würzburg.

Per große Flasche incl. Glas.

Camarite, herber Rothwein . . .	1	Mark 80 Pfg.,
Mont Cnos, herber Weißwein . . .	1	70 "
Achaia-Malvasier, vorz. Süßwein . . .	2	— "
Moscato, vorzügl. Süßwein . . .	2	— "
Mavrodaphné, vorzügl. Süßwein . . .	2	20 "

sowie einige Sorten ausgezeichnete Beerweine von 2 Mark 50 bis 3 Mark 20 Pfg. per Flasche bei

5 **E. Rudolph**, Weilstraße 2.

Pilsener Bier aus dem Bürgerl. Bräuhaus.

Niederlage bei:

J. & G. Adrian, Wiesbaden, Biergroßhandlung.

Verfandt von da in Gebinden à 50 und 100 Liter, sowie in ganzen und halben Flaschen.

Für Wiederverkäufer Rabatt. 1053

Eintreffend:

Frische Egmonder Schellfische, 35 Pf. p. Pfund,

Kieler Sprotten, 60 Pf. p. Pfund.

936 **Franz Blank**, Bahnhofstrasse.

Frische

15394

Egmonder Schellfische

eingetroffen.

Chr. Keiper, Webergasse 34.

Angekommene Fremde.

(Wiesb. Bade-Blatt vom 21. December 1887.)

Adler:

Ihl, Kfm., Kissingen.
Rahmer, Kfm., Berlin.

Bären:

Vorländer, Kfm., Crimmitschau.
Schadewitz, Halberstadt.
Cestold, Stud., London.
Müller, Kfm., Frankfurt.

Hotel Bloch:

Schas, Holland.
Krantz, Leyden.

Central-Hotel:

Liebmann, Basel.

Einhorn:

v. Hanxhader, Kfm., Barmen.
Russel, Kfm., Köln.
Wiedenhold, Düsseldorf.

Englischer Hof:

Merck, Stud. phil., Kiel.

Zum Erbprinzen:

Klimmer Kfm., Hamburg.
Rothschild, Kfm., Mannheim.

Grüner Wald:

Fahrenbach, Fabrikbes., Köln.

Vier Jahreszeiten:

v. Stryk, Livland.

Sonnenhof:

Ruth, Kfm., Frankfurt.
Bender, Kfm., Berlin.
Lohmeier, Rent., Danzig.
Kimpel, Rent., Köln.
Lugenbühl, Rent., Berlin.
Selig, Rent. m. Fr., Constanz.
Rademacher, Inspector m. Fr., Breslau.
Elimann Kfm m Fr., Breslau.
Kahn, Kfm., Berlin.
Loch, Kfm., Berlin.
Wilhelm, m. Fr., Berlin.

Nassauer Hof:

Frank, Fr. m. Bed., Frankfurt.

Hotel du Parc:

Loomis, Fr. m. Bed., Amerika.
v. Benzon, Kammerherr m Fr.,
Kopenhagen.
Einstein, New-York.

Rhein-Hotel:

Sleigh, Fr., London.
Balck, Stud., Moskau.
Asche von Mandelsloh, Graf,
Coblenz.

Tannus-Hotel:

Salomon, Rent. m Fr., Berlin.
Diederichs van der Lancken, m.
Fam. u. Bed., Genf.
Bless, m. Fam., London.
Pritador, Amtsgerichtsrath,
Runkel.
Josephson, Dr. med., Runkel.
Reichel, Dr., Ingeheim.

Hotel Victoria:

Balauf, Rent., Amerika.
Kraft, Ingen., München.
v. Borke, Rent., Montevideo.
Becker, Rent., Kiel.

In Privathäusern:

Villa Panorama:

Gaillard, Fr., Lausanne.
Armen-Augenhellanstalt:
Euler, Susanne, Biebrich.
Becker, Valentin, Eich.
Weber, Peter, Wischheim.
Herborn, Heinrich, Bad Ems.
Mattern, Jacobine, Callbach.
Berg, Joseph, Weinähr.
Müller, Eva, Eisenbach.
Eichhorn, Carl, Biebrich.
Brass, Johann, Grenzhausen.
Dörr, Ludwig, Auringen.

Vereins-Nachrichten.

Gewerbeschule zu Wiesbaden. Vormittags von 8—12 und Nachmittags von 2—6 Uhr: Gewerbliche Fachschule; Vormittags von 10—12 Uhr: Mädchen-Zeichenschule; Abends von 8—10 Uhr: Wochen-Zeichenschule und gewerbliche Abendchule.
Wiesb. Rhein- & Taunus-Clab. Abends 8 1/2 Uhr: Versammlung.
Taunus-Clab Wiesbaden. Abends 9 Uhr: Versammlung.
Turnverein. Abends von 8—10 Uhr: Kirturnen; 9 Uhr: Gesangsprobe.
Männer-Turnverein. Abends 8 1/2 Uhr: Kiegenturnen.
Turn-Gesellschaft. Abends 8—10 Uhr: Vorturnerische und Kirturnen.
Biber-Clab. Abends: Probe.
Biber-Verein. Abends 8 1/2 Uhr: Probe.
Gesangverein „Eichenweig“. Abends: Probe.
Männergesang-Verein. Abends 9 Uhr: Gesamtprobe.
Männergesangverein „Sängerkant“. Abends 9 Uhr: Probe.
Wiesbadener Sängerk-Clab. Abends 9 Uhr: Probe.
Männergesangverein „Sifa“. Abends 9 Uhr: Probe.
Kriegerverein „Germania-Allemania“. Abends 9 Uhr: Gesangsprobe.
Wiesbadener Militär-Verein. Abends 9 Uhr: Gesangsprobe.

Termine.

Vormittags 9 1/2 Uhr:
 Fortsetzung der Versteigerung von Spiel-, Luxus-, Glas- und Porzellanwaaren zc. im Versteigerungslokale Marktstraße 12. (S. heut. Bl.)
 Vormittags 10 Uhr:
 Versteigerung verschiedener Waaren zc. Kuegasse 9. (S. heut. Bl.)

**Meteorologische Beobachtungen
der Station Wiesbaden.**

1887. 20. December.	7 Uhr Morgens.	2 Uhr Nachm.	9 Uhr Abends.	Tägliche Mittel.
Barometer* (Millimeter)	739,1	739,8	739,7	739,5
Thermometer (Celsius)	+2,1	+2,5	+0,7	+1,5
Dampfspannung (Millimeter)	4,3	3,4	4,2	3,9
Relative Feuchtigkeit (Proc.)	80	61	87	76
Windrichtung u. Windstärke	W.	S.W.	S.W.	—
	schwach.	schwach.	schwach.	—
Allgemeine Himmelsansicht.	bedeckt.	bedeckt.	thw. heiter.	—
Regenhöhe (Millimeter)	—	—	1,5	—

* Die Barometerangaben sind auf 0° C. reducirt.

Course.

Frankfurt, den 20. December 1887.

Geld.	Bechiel.
Holl. Silbergeld M.	— —
Dulaten	— 9,70
20 Franc-Stücke	16,8—16,12
Souverains	20,28—20,32
Imperiales	16,67—16,72
Dollars in Gold	4,16—4,20
Amsterd. 168,35 ba.	—
London 20,34 ba.	—
Paris 80,20 ba.	—
Wien 160,25—30 ba.	—
Frankfurter Bank-Disconto 3%.	—
Reichsbank-Disconto 3%.	—

Fahrten-Pläne.

Rheinische Eisenbahn.

Taunusbahn.

Abfahrt von Wiesbaden:	Ankunft in Wiesbaden:
6 ³⁰ 7 ¹¹ 8 ³⁰ 10 ³⁶ 11 ⁴²	7 ¹⁵ 7 ³⁰ 9 ¹⁰ 10 ⁴⁰ 11 ²¹ 12 ²² *
12 ⁵⁰ * 2 ¹² 2 ⁴⁵ * 3 ³² 4 ⁵⁰ * 5 ⁴⁰ †	1 ¹¹ † 2 ³¹ * 2 ⁴⁶ 3 ³² * 4 ¹¹ † 5 ²⁵
6 ³² † 7 ⁴¹ † 9 ⁵ 10 ¹⁰ *	5 ⁵⁷ * 7 ³⁰ † 8 ⁴³ † 10 ⁵ †

* Nur bis Gafel. † Verbindung nach Soden. * Nur von Gafel. † Verbindung von Soden.

Rheinbahn.

Abfahrt von Wiesbaden:	Ankunft in Wiesbaden:
7 ⁵ 8 ³⁵ * 10 ³² 10 ⁵⁸ 12 ⁵⁷ 2 ³⁶ 3 ¹⁷	7 ³⁴ * 9 ¹⁵ 10 ⁵⁶ 11 ⁵⁴ * 2 ²⁵ 5 ⁵⁴
7 ⁵ 8 ³⁵ *	6 ⁵⁶ * 7 ⁵¹ 9 ¹⁹

* Nur bis Hildesheim. * Nur von Hildesheim.

Silwagen.

Abgang: Morgens 9⁴⁵ nach Schwalbach und Bollhaus (Personen auch nach Hahn und Wehen); Abends 6³⁰ nach Schwalbach, Hahn und Wehen. — Ankunft: Morgens 8³⁰ von Wehen, Morgens 8³⁰ von Schwalbach, Abends 4⁵⁰ von Bollhaus und Schwalbach.

Deutsche Ludwigsbahn.

Richtung Wiesbaden-Niederhausen.

Abfahrt von Wiesbaden: 5³⁵ 7⁴⁰ 11³⁵ 3⁵ 6³⁵

Ankunft in Wiesbaden: 7¹⁰ 10¹ 12³⁹ 4³⁹ 8³⁹

Richtung Niederhausen-Simburg.

Abfahrt von Niederhausen: 8²⁹ 12⁷ 3⁵¹ 7²⁵

Ankunft in Niederhausen: 9¹⁷ 11⁵⁸ 3⁴⁷ 8¹¹

Richtung Frankfurt-Simburg.

Abfahrt von Frankfurt (Fahrh.): 7¹¹ 10⁵³ 12¹⁸* 2³³ 4⁴⁵* 6¹³ 7¹⁸**

Ankunft in Frankfurt (Fahrh.): 6⁴²* 7³⁷** 10²⁸ 1²⁸ 2⁴⁵ 3³⁰* 9²⁸

* 10³⁵* (Sonntags bis Niederhausen). * Nur von Hildsh. ** Nur von Niederhausen. * Nur bis Hildsh. ** Nur bis Niederhausen.

Richtung Simburg-Frankfurt.

Abfahrt von Simburg: 8³ 10⁴⁵ 2³⁴ 7¹

Ankunft in Simburg: 9³³ 11² 4⁵⁵ 8²⁸

Rhein-Dampfschiffahrt.

Rheinische und Düsseldorf-Gesellschaft. Abfahrten von Dieblich: Morgens 10^{1/4} Uhr bis Köln; 11^{1/2} Uhr bis Coblenz; 10^{1/4} Uhr bis Mannheim.

Fremden-Führer.

Königl. Schauspiele. Abends 6 1/2 Uhr: „Der fliegende Holländer“.
Carhaus zu Wiesbaden. Nachmittags 4 u. Abends 8 Uhr: Concert.
Herkesche Kunst-Ausstellung (neue Colonnade). Geöffnet: Täglich von 8 Uhr Morgens bis 7 Uhr Abends.
Gemälde-Gallerie des Nass. Kunstvereins (im Museum). Geöffnet: Täglich (mit Ausnahme Samstags) von 11—1 und von 2—4 Uhr.
Alterthums-Museum (Wilhelmstrasse). Geöffnet: Sonntags von 11—1 und 2—4 Uhr, Montags, Mittwochs und Freitags von 2—6 Uhr.
Bibliothek des Alterthumsvereins. Geöffnet: Mittwochs von 8—5 Uhr und Samstags von 10—12 Uhr.
Naturhistorisches Museum. Während der Wintermonate geschlossen.
Königl. Schloss (am Markt). Castellan im Schloss.
Kaiserl. Post (Rheinstrasse 19, Schützenhofstrasse 3 und Mittelpavillon der neuen Colonnade). Geöffnet von 7 Uhr Morgens bis 8 Uhr Abends.
Kaiserl. Telegraphen-Amt (Rheinstrasse 19) ist ununterbrochen geöffnet.
Synagoge (Michelsberg). Geöffnet: Täglich von Morgens bis zum Eintritt der Dämmerung. Castellan wohnt nebenan. Wochen-Gottesdienst Morgens 7 1/2 Uhr und Nachmittags 4 Uhr.
Synagoge (Friedrichstrasse 25). An Wochentagen Morgens 7 und Nachmittags 4 Uhr geöffnet. Synagogen-Diener wohnt nebenan.
Griechische Kapelle. Geöffnet täglich, von Morgens bis zum Eintritt der Dämmerung. Castellan wohnt nebenan.

**Auszug aus den Civilstands-Registern
der Stadt Wiesbaden.**

Geboren. Am 14. Dec.: Dem Telegraphenleitungs-Aufsicher Ludwig Kunz e. L., N. Marie Margarethe Bina Anna. — Dem Tagelöhner Philipp Schäfer e. L., N. Catharine Jacobine Philippine. — Dem Dachbeder August Beckel e. S., N. Daniel Wilhelm Adolf Friedrich. — Dem Decorationsmalergehilfen Eduard Schmitt e. S., N. Johann Baptist Eduard. — Dem Friseur Georg Habermeyer e. L., N. Wilhelmine. — Am 15. Dec.: Dem Schlossergehilfen Joseph Michel e. S., N. Maria Emil Alexander. — Am 18. Dec.: Dem Schuhmacher August Beder e. L., N. Caroline Margarethe. — Dem Schuhmacher Adam Mohr e. L., N. Pauline.
 Aufgehoben. Der Schiffer Conrad Breidbach von Amöneburg, Gemarlung Gafel, wohnh. zu Amöneburg, und Caroline Catharine Geibis von Oberhildersheim, wohnh. zu Amöneburg. — Der Schreiner Johann Schickelski von Seeburg, wohnh. zu Mainz, und Anna Auguste Caroline Krüger von Mainz, wohnh. daselbst. — Der Gärtner Heinrich August Schäfer von Randsbüttel bei Leipzig, wohnh. dahier, und Anna Maria Monreal von Dietkirchen, Kreis Simburg, wohnh. dahier. — Der Herrschaftsbdiener Johann Franz Wörner von Wehrheim, Kreis Hungen, wohnh. dahier, vorher zu Frankfurt a. M. und zu Ranrod, Landkreis Wiesbaden, wohnh., und Marie Stahl von Dorndorf, Kreis Simburg, wohnh. dahier.
 Gestorben. Am 19. Dec.: Pauline, L. des Schuhmachers Adam Mohr, alt 1 L. — Der verw. Spengler Robert Wielefeld, bisher in Dohheim wohnh., alt 31 J. 11 M. 2 L. — Am 20. Dec.: Der unerblichste kgl. Appellationsgerichts-rath a. D. Robert Bernhardt, alt 62 J. 11 M. 25 L. **Königliches Standesamt.**